

somewhat
different

GRI-Bilanz 2013

Unternehmensportrait



Die Hannover Rück ist mit einem Prämienvolumen von rund 14 Milliarden Euro der drittgrößte Rückversicherer der Welt.

Wir betreiben alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung und sind mit rund 2.400 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. Das Deutschland-Geschäft der Hannover Rück-Gruppe wird von unserer Tochtergesellschaft E+S Rück betrieben.

Die für die Versicherungswirtschaft wichtigen Ratingagenturen haben sowohl Hannover Rück als auch E+S Rück sehr gute Finanzkraft-Bewertungen zuerkannt: Standard & Poor's „AA-“ (Very Strong) und A.M. Best „A+“ (Superior).

Inhalt

Unternehmensportrait	2	Kategorie „Ökonomie“ (EC) (Managementansatz und Indikatoren EC1–9)	38
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	6		
Vorstand der Hannover Rück SE	7	Kategorie „Umwelt“ (EN) (Managementansatz und Indikatoren EN1–30)	42
Unsere Strategie	8		
Unsere Ziele und Maßnahmen in puncto Nachhaltigkeit	10	Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ (LA) (Managementansatz und Indikatoren LA1–14, LA15)	55
GRI-Bilanz: Profil		Kategorie „Menschenrechte“ (HR) (Managementansatz und Indikatoren HR1–11)	68
1. Strategie und Analyse	12		
2. Organisationsprofil	14	Kategorie „Gesellschaft“ (SO) (Managementansatz und Indikatoren SO1–10, FS13–14)	72
3. Berichtsparameter	18		
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement	20		
GRI-Bilanz: Management und Leistung		Anhang: Kunst- und Kulturförderung der Hannover Rück	77
Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ (FS) (Managementansatz und Indikatoren FS1–12)	27	Bestätigung der Erfüllung der Anwendungsebene B durch GRI	79
Kategorie „Produktverantwortung“ (PR) (Managementansatz und Indikatoren FS15, PR1–9, FS16)	34	Impressum	80

GRI-Berichtsgrad je Indikator

Entsprechend den **Leitlinien G3.1** der Global Reporting Initiative (GRI) berichten wir

1. alle Standardangaben (42 Profilangaben, 6 Managementansätze und 84 Leistungsindikatoren) und
2. alle finanzsektorspezifischen Anforderungen (ein Managementansatz, 16 Indikatoren sowie alle 6 um die finanzsektorspezifischen Anforderungen erweiterten Leistungsindikatoren)

entweder **■ vollständig**, **▣ partiell** oder wir **erklären**, aus welchem Grund wir entsprechende Indikatoren **nicht berichten** (□).

Indikatoren in schwarzer Schrift sind Kernindikatoren, in grauer Schrift Zusatzindikatoren.

Wir haben den Bericht erneut einem sogenannten Application Level Check der Global Reporting Initiative (GRI) unterzogen. Die GRI hat uns bestätigt, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene B erfüllt.

Unsere wichtigsten Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2013	+/- Vorjahr	2012	2011	2010	2009
Ergebnis						
Gebuchte Bruttoprämie	13.963,4	+1,4 %	13.774,2	12.096,1	11.428,7	10.274,8
Verdiente Nettoprämie	12.226,7	-0,4 %	12.279,2	10.751,5	10.047,0	9.307,2
Kapitalanlageergebnis	1.411,8	-14,7 %	1.655,7	1.384,0	1.258,9	1.120,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.229,1	-11,8 %	1.393,9	841,4	1.177,9	1.142,5
Konzernergebnis	895,5	+5,4 %	849,6	606,0	748,9	733,7
Bilanz						
Haftendes Kapital	8.767,9	-2,0 %	8.947,2	7.338,2	6.987,0	5.621,6
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	5.888,4	-2,4 %	6.032,5	4.970,6	4.509,0	3.714,4
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	31.875,2	0,0 %	31.874,4	28.341,2	25.411,1	22.507,0
Bilanzsumme	53.915,5	-1,6 %	54.811,7	49.867,0	46.725,3	40.837,6
Kennzahlen						
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	7,43	+5,4 %	7,04	5,02	6,21	6,08
Buchwert je Aktie in EUR	48,83	-2,4 %	50,02	41,22	37,39	30,80
Dividende je Aktie in EUR	3,00		2,60+0,40 ¹	2,10	2,30	2,10
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen)	3,3 %		4,3 %	3,9 %	3,9 %	4,0 %
Eigenkapitalrendite	15,0 %		15,4 %	12,8 %	18,2 %	22,4 %

¹ Bonus

Detaillierte Finanzkennzahlen veröffentlichen wir in unserem Geschäftsbericht.

Abdeckungsgrad

	2013	+/- Vorjahr	2012	2011	2010	2009
Anteil der Datenerfassung für die Umweltkennzahlen (in % der Konzernmitarbeiter)	50,4 %	+0,1 %-Pkt.	50,3 %	50,1 %	49,7 %	49,9 %
Anteil der Datenerfassung für die Mitarbeiterkennzahlen, ausgenommen LA7 (in % der Konzernmitarbeiter)	100 %	+/-0 %-Pkt.	100 %	100 %	-	-
Anteil der Abdeckung des Umweltmanagementsystems (in % der Konzernmitarbeiter)	50,4 %	+0,1 %-Pkt.	50,3 %	50,1 %	-	-
Prüfung der selbstverwalteten Kapitalanlagen auf Einhaltung von ESG-Kriterien	>90 %	+/-0 %-Pkt.	>90 %	>90 %	-	-

Unsere wichtigsten Umweltkennzahlen¹

	2013 ⁴	+/- Vorjahr	2012 ⁴	2011 ³	2010 ²	2009 ²
Mitarbeiter am Standort Hannover	1.219	+4,7 %	1.164	1.110	1.089	1.032
Stromverbrauch (in kWh)	9.114.482	+3,5 %	8.802.262	8.214.917	8.055.429	8.014.946
Wärmebedarf (in kWh)	3.359.694	+44,8 %	2.319.854	1.859.119	2.383.918	2.314.009
Wasserverbrauch (in l)	15.778.000	+5,5 %	14.961.000	14.464.500	14.722.000	12.100.000
Papierverbrauch (in Blatt)	8.502.060	-3,0 %	8.766.000	9.172.180	9.074.300	8.488.368
Abfall (in kg)	214.250	+4,1 %	205.790	257.400	297.000	327.000
Geschäftsreisen (in km)	18.185.062	+9,2 %	16.654.504	17.658.598	16.018.500	15.179.745
CO ₂ -Belastung ⁵ (in kg)	7.203.000	+44,5 %	4.984.000	8.123.000	7.685.000	9.005.000

¹ Die Zahlen beziehen sich auf den Standort Hannover.

² Karl-Wiechert-Allee 50, Roderbruchstraße 26 und Kindertagesstätte, Hannover

³ Karl-Wiechert-Allee 50, Roderbruchstraße 21 und 26 sowie Kindertagesstätte, Hannover

⁴ Karl-Wiechert-Allee 50 und 57 (anteilig), Roderbruchstraße 21 und 26 sowie Kindertagesstätte, Hannover

⁵ Radiative Forcing Index: 2,7

Die absoluten Zahlen unserer Umweltdaten entnehmen Sie bitte den Indikatoren der Kategorie „Umwelt“ in dieser GRI-Bilanz.

Unsere wichtigsten Mitarbeiterkennzahlen

	2013	+/- Vorjahr	2012	2011	2010	2009
Konzernweit						
Mitarbeiterzahl	2.419	+4,6 %	2.312	2.217	2.192	2.069
Frauen	1.243	+4,3 %	1.192	1.156	1.139	1.090
Männer	1.176	+5,0 %	1.120	1.061	1.053	979
Standort Hannover						
Mitarbeiterzahl	1.219	+4,7 %	1.164	1.110	1.089	1.032
Altersstruktur						
Bis 29 Jahre	149	+5,7 %	141	140	157	165
30 bis 49 Jahre	814	+3,2 %	789	754	743	698
50 Jahre und älter	256	+9,4 %	234	216	189	169
Frauenanteil in Führungspositionen	15,6 %	-1,2 %-Pkt.	16,8 %	15,5 %	12,3 %	12,0 %
Durchschnittliche Weiterbildungstage je Mitarbeiter	5,0	+/-0,0 %	5,0	5,0	5,0	6,5
Fluktuationsquote	2,8 %	+/-0,0 %-Pkt.	2,8 %	4,3 %	1,9 %	2,3 %
Fehlzeiten	3,4 %	-0,1 %-Pkt.	3,5 %	3,4 %	3,0 %	3,2 %

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurück – nicht nur in Bezug auf die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung der Hannover Rück, sondern auch hinsichtlich unserer Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit. Mit der vorliegenden GRI-Bilanz 2013 möchten wir Sie über die neuesten Entwicklungen und Fortschritte informieren. Wie schon in den vergangenen Jahren liegen ihr die international anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI 3.1) zugrunde.

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Konzernstrategie. Die konsequente Umsetzung der Ziele, die wir uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2011 gesetzt haben, bildet eine Grundlage für die weitere stabile wirtschaftliche Entwicklung unseres Konzerns und ist entscheidend für den Ausbau unserer Position als einer der führenden und profitabelsten, weltweit tätigen Rückversicherer. In unsere Strategie fließen gerechtfertigte Anforderungen der Öffentlichkeit in Zusammenhang mit unseren globalen Aktivitäten ein.

Wir verpflichten uns zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung. Die Basis für eine gute Unternehmensführung wird durch unsere Unternehmensstrategie, die Corporate-Governance-Grundsätze und unsere Geschäftsgrundsätze gebildet. Sie sichern den integren Umgang mit unseren Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Aktionären und der Öffentlichkeit. Im Rahmen unserer Strategie und im Tagesgeschäft orientieren wir uns stets an hohen ethischen Standards.

Die Hannover Rück fördert wirtschaftliches und gleichzeitig nachhaltiges Handeln insbesondere hinsichtlich der Vermeidung negativer Umweltfolgen. Dies geschieht beispielsweise durch einen intensiven Austausch mit unseren Kunden zu globalen Themen wie Klimawandel oder Demographische Entwicklung.

Die Ausbildung junger Menschen sehen wir als eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe an. Gleichzeitig ist eine qualifizierte Ausbildung von zentraler Bedeutung für die Nachwuchssicherung unseres Unternehmens. Sie bringt entsprechend ausgebildete Fachkräfte hervor und trägt damit wesentlich zu unserer Wettbewerbsfähigkeit bei.

Nachhaltiges Handeln ist nicht statisch, sondern muss dynamisch und unter Berücksichtigung sich ändernder Umweltbedingungen erfolgen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist in unsere Konzernstrategie eingebettet. Sowohl die Konzern- als auch die Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Konzernstrategie werden regelmäßig alle drei Jahre überarbeitet. Diese Überarbeitung findet aktuell statt. Ende des Jahres 2014 werden wir unsere Strategie, unsere Ziele und geplante Maßnahmen in der Strategie-Sektion unseres Internetauftritts und in unserer Strategiebroschüre veröffentlichen. Erste Ergebnisse lesen Sie in unserer nächsten GRI-Bilanz, die wir im zweiten Halbjahr 2015 herausgeben.

Nun aber wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Wallin
Vorstandsvorsitzender



Ulrich Wallin
Vorsitzender
des Vorstands

Vorstand der Hannover Rück SE¹

Ulrich Wallin

Vorsitzender

Chancenmanagement
Compliance
Controlling
Personal
Revision
Risikomanagement
Unternehmensentwicklung
Unternehmenskommunikation

André Arrago

Schaden-Rückversicherung

- Weltweite Vertragsrückversicherung
- Globales Katastrophengeschäft
- Fakultative Rückversicherung

Claude Chèvre

Personen-Rückversicherung

- Afrika
- Asien
- Australien und Neuseeland
- Lateinamerika
- West- und Südeuropa

Jürgen Gräber

Koordination der weltweiten Schaden-Rückversicherung

Quotierungen der Schaden-Rückversicherung

Retrozessionen und Schutzdeckungen

Spezialgeschäft weltweit

- Transport inkl. Offshore Energy
- Luft- und Raumfahrt
- Kredit, Kaution und politische Risiken
- Strukturierte Rückversicherung inkl. Insurance-Linked Securities
- Großbritannien & Irland und Londoner Markt, Direktgeschäft

Dr. Klaus Miller

Personen-Rückversicherung

- Großbritannien und Irland
- Nordamerika
- Nord-, Ost- und Zentraleuropa
- Longevity Solutions

Dr. Michael Pickel

Rechtsabteilung

Run Off Solutions

Zielmärkte der Schaden-Rückversicherung

- Deutschland, Italien, Österreich, Schweiz
- Nordamerika

Roland Vogel

Finanz- und Rechnungswesen

Informationstechnologie

Kapitalanlagen

Verwaltung

¹ Bis 31. Juli 2014 – die aktuellen Zuständigkeiten finden Sie im Internet unter www.hannover-rueck.de

Von links nach rechts:
André Arrago, Claude Chèvre,
Dr. Michael Pickel, Ulrich Wallin,
Roland Vogel, Dr. Klaus Miller,
Jürgen Gräber



Unsere Strategie

01

Unser Geschäftsmodell

- Risikoausgleich über alle Sparten und Länder optimieren
- Überdurchschnittlich hohe Eigenkapitalrendite erzielen durch Reduzierung des Eigenkapitalbedarfs
- Erstversicherungsgeschäft in ausgewählten Marktnischen ergänzend zur Rückversicherung ausbauen
- E+S Rück: Unter den Top-2-Rückversicherern in Deutschland sein
- E+S Rück: Anzahl Minderheitsaktionäre halten bzw. ausbauen und vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen
- E+S Rück: Führungsmandate Personen- und Schaden-Rückversicherung ausbauen

02

Wir haben anspruchsvolle Gewinn- und Wachstumsziele

- Triple-10-Target erreichen
- Geschäftsvolumen steigern (größer als der Marktdurchschnitt)
- Gewinn erzielen, der deutlich oberhalb der Kapitalkosten liegt
- Eigenkapitalrendite nach IFRS von mindestens 750 Basispunkten über dem risikofreien Zins erreichen
- Global Reinsurance Index über einen Dreijahreszeitraum outperformen
- Kontinuierlich eine attraktive Dividende zahlen

03

Wir managen Risiken aktiv

- Schutz des Kapitals durch quantitatives und qualitatives Risikomanagement sicherstellen
- Risikogewichtete Gewinne maximieren

06

Wir sorgen für angemessene Kapitalausstattung

- Vorgaben zur Eigenkapitalausstattung (ökonomisches Kapitalmodell, Solvenzvorschriften, etc.) sicherstellen
- Zusammensetzung des verfügbaren Kapitals optimieren

07

Wir streben sichere Kapitalerträge an

- Laufzeiten unserer Verpflichtungen sowie Liquiditätserfordernisse unseres Geschäfts berücksichtigen
- Kongruente Währungsbedeckung sicherstellen
- Stabilität der zu erzielenden Rendite sicherstellen
- Zielrendite – risikofreier Zins zuzüglich der Kapitalkosten – erreichen (ökonomisch)

Unsere Mitarbeiter haben an der Überarbeitung der Strategie mitgewirkt. Das hohe Maß an Bekanntheit und Verständnis, das somit entsteht, ist Garant für eine erfolgreiche Umsetzung.

04

Wir sind ein gefragter Geschäftspartner

- Den Geschäftserfolg unserer Kunden mit unseren Serviceleistungen fördern
- Undogmatisch, flexibel und schnell auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen
- Standardprodukte sowie speziell zugeschnittene Kundenlösungen anbieten, die für beide Vertragspartner wertschaffend sind
- Kundenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen unabhängig von der Größe der Verbindung fördern
- Finanzielle Leistungsfähigkeit sicherstellen
- Neue Geschäftsmöglichkeiten systematisch suchen und prüfen
- Geschäftsfeldübergreifend zusammenarbeiten
- Zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten aufgrund von Solvency II generieren

05

Wir wollen erfolgreiche Mitarbeiter

- Zielorientierte Arbeit der Mitarbeiter fördern und fordern
- Qualifikation, Erfahrung und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter fördern
- Größtmögliche Delegation von Aufgaben, Befugnissen und Verantwortung schaffen
- Attraktive Arbeitsplätze bereitstellen
- Mitarbeiter im Sinne unserer Führungsgrundsätze führen

Bereits seit vielen Jahren überprüfen wir unsere Unternehmensstrategie in einem dreijährigen Zyklus. Die vorliegende Strategie ist das Ergebnis der im Jahr 2011 vorgenommenen Überarbeitung.

08

Wir achten auf eine schlanke Organisation

- Geringere Verwaltungskostenquote im Vergleich zur Konkurrenz sicherstellen
- Informations- und Kommunikationssysteme gewährleisten optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung von Kosten- / Nutzenerwägungen
- Effiziente Prozesse durch ein exzellentes Prozessmanagement erreichen
- Schlanke Struktur und Organisation beibehalten

09

Wir setzen auf eine nachhaltige Compliance

- Einklang mit allen gesetzlichen Vorschriften herstellen
- Nachhaltiges Handeln gegenüber allen Interessengruppen fördern
- Sinnvolle und pragmatische Corporate-Governance-Grundsätze unterstützen und als Leitlinien unserer Aktivitäten anerkennen

10

Wir streben nach Performance Excellence

- Stringente Ableitung von strategischen Zielen über alle Unternehmensbereiche sicherstellen

Unsere Ziele und Maßnahmen in puncto Nachhaltigkeit

Wir überprüfen unsere Unternehmensstrategie seit vielen Jahren in einem dreijährigen Zyklus. Im Zuge dieser Überarbeitung kontrollieren wir auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie und berichten über die Ergebnisse unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die derzeitige Überprüfung wird im Herbst 2014 abgeschlossen sein. Die aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie wird im Nachgang auf unserer Unternehmenswebseite veröffentlicht. Über erste Ergebnisse zu den daraus resultierenden Zielen und Maßnahmen berichten wir in der GRI-Bilanz 2014, die wir Ende 2015 herausgeben werden. Im aktuellen Berichtsjahr haben wir weiter an den Zielen unserer 2011 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet. Die nachfolgende Tabelle zeigt, was wir bisher erreicht haben.

Unsere Ziele	Unsere Maßnahmen und Ergebnisse	Erfüllung
1. Handlungsfeld – Governance und Dialog		
Wir berichten regelmäßig, transparent und im branchenüblichen Rahmen über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. ¹	Seit 2011 berichten wir jährlich in unserem Nachhaltigkeitsbericht über unsere Maßnahmen und Leistungen als verantwortungsvolles Unternehmen. Wir orientieren uns dabei an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), die uns erneut bestätigt hat, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene B erfüllt.	✓
Wir gehören zu den führenden Unternehmen unserer Branche im Hinblick auf unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten (oekom Research Prime Standard). ¹	Mit unserer ersten GRI-Bilanz zum Geschäftsjahr 2011 wurden wir in den oekom Prime Standard aufgenommen und konnten uns in der Folge im oekom Rating auf C+ verbessern.	✓
Unser Ansehen und unsere Reputation haben sich verbessert. ¹	Wir beziehen Nachhaltigkeitskriterien und ethische Prinzipien in unsere Risikostrategie ein und nutzen sie bei der Bewertung von Geschäfts-, Haftungs- und Reputationsrisiken. Im Rahmen der letzten Stakeholder-Befragung haben wir mehrheitlich positives Feedback zu unserer Leistung als verantwortungsvolles Unternehmen erhalten.	✓
Wir sind in den führenden globalen Nachhaltigkeitsindizes vertreten und Investoren nehmen uns als nachhaltiges Investment wahr. ¹	Dieses Ziel haben wir noch nicht erreicht. Es bleibt unser Ziel für die Zukunft.	➔
2. Handlungsfeld – Produktverantwortung		
Wir berücksichtigen Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien bei der Verwaltung unserer Kapitalanlagen.	In der Verwaltung unserer Kapitalanlagen berücksichtigen wir neben den traditionellen finanztechnischen auch sogenannte Environmental-, Social-, Governance- (ESG) Kriterien. Dabei orientieren wir uns konkret an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und berücksichtigen damit Aspekte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption. Unsere Kapitalanlagen werden halbjährlich auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft.	✓
Wir gestalten und entwickeln unser Produktangebot unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien.	Bei diesem Ziel handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess. Dabei nutzen wir Erkenntnisse aus unseren Forschungsaktivitäten zu Themen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit oder dem demografischen Wandel, um frühzeitig neue Risiken zu identifizieren und spezifische Lösungen zu entwickeln.	➔
	Wir motivieren unsere Kunden, sich verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots.	
	Wir streben an, unsere Geschäftsaktivitäten auf dem Gebiet der Agrarrückversicherungen (Versicherung landwirtschaftlicher Risiken) sowie im Bereich der Mikroversicherungen über unser bisheriges Engagement hinaus auszubauen.	

¹ Diese Punkte entsprechen den in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankerten Zielen bis zum Jahr 2013.

✓ = erfüllt ➔ = Ziel wird weiter verfolgt




Unsere Ziele	Unsere Maßnahmen und Ergebnisse	Erfüllung
3. Handlungsfeld – Erfolgreiche Mitarbeiter		
Wir betreiben konsequente Nachwuchsförderung durch gezielte Fördermaßnahmen.	Allen Mitarbeitern stehen unsere vielfältigen Aus- und Weiterbildungsprogramme offen. 2013 wurde jeder Mitarbeiter des Konzerns im Durchschnitt 3,7 Tage aus- oder weitergebildet.	✓
	Als berufsqualifizierende Ausbildung bietet die Hannover Rück jährlich sechs Plätze zur Erlangung eines Bachelor of Arts der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Versicherung und ein bis zwei Plätze zur Erlangung eines Bachelor of Science der Wirtschaftsinformatik im Rahmen eines Dualen Studiums an.	
Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unserer Mitarbeiter.	Die Hannover Rück bietet flexible Arbeitsmodelle an, die ein ausgewogenes Verhältnis von Beruf und Freizeit ermöglichen. Am Standort Hannover betreibt die Hannover Rück eine betriebseigene Kinderkrippe.	✓
4. Handlungsfeld – Beschaffung und Umweltschutz		
Unsere wichtigsten Lieferanten wurden bewertet und entsprechen unseren Umwelt- und Sozialstandards. ¹	Seit Mitte 2012 findet unser Verhaltenskodex für Lieferanten für große Bereiche des Unternehmens am Standort Hannover Anwendung. Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern ergänzt seit 2013 unsere Bestrebungen, über ein systematisches Lieferantenauswahl- und -bewertungsverfahren einen verlässlichen Lieferantenstamm aufzubauen, der u. a. die Kriterien des Verhaltenskodex erfüllt. Zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts, wird das Verfahren nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt.	→
Konkret definierte Ziele und Maßnahmen zur Schonung des Klimas.	Unser im Jahr 2012 eingeführtes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 wurde im Berichtsjahr erfolgreich rezertifiziert.	✓
Wir haben unseren Ausstoß von Emissionen verringert und sind bis 2015 CO ₂ -neutral. ¹	Am Standort Hannover haben wir 2012 die gesamte Stromversorgung auf regenerative Quellen umgestellt. Im Dezember 2013 haben wir eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen, die auf dem Dach des Hauptverwaltungsgebäudes in Hannover installiert worden ist. Der daraus gewonnene Strom wird vollständig in das Hausnetz der Hannover Rück eingespeist und versorgt beispielsweise die Klimaanlage und das Rechenzentrum mit Strom.	→
5. Handlungsfeld – Gesellschaftliches Engagement		
Transparente Kommunikation der Ausgaben für Spenden und Sponsoring.	Wir engagieren uns seit 1966 für soziale Projekte, Kunst und Kultur und weiten unsere gemeinnützigen Aktivitäten stetig aus. Wir untergliedern unser gesellschaftliches Engagement in die vier Bereiche Sponsoring, Stiftungsförderung, Spenden sowie das freiwillige Engagement unserer Mitarbeiter und entsprechen den Auflagen unserer Spendenrichtlinien.	→

¹ Diese Punkte entsprechen den in unserer Nachhaltigkeitsstrategie verankerten Zielen bis zum Jahr 2013.

✓ = erfüllt → = Ziel wird weiter verfolgt


Ausführliche Informationen zu Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück finden Sie auch auf unserer Unternehmenswebseite unter www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit

Profil

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
1. Strategie und Analyse		
<p>■ 1.1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung</p>	<p>Die Erklärung des Vorstands zur Bedeutung der Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück finden Sie im Vorwort des Vorstandsvorsitzenden (S. 6) dieser GRI-Bilanz.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Strategie und Management</p>
<p>■ 1.2 Beschreibung der wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen</p>	<p>Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sorgt die Hannover Rück dafür, dass Personen oder Unternehmen verlässlich und langfristig gegen diverse Risiken abgesichert sind.</p> <p>Dem Risikomanagement kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu. Entsprechend ausgeprägt ist die Expertise der Hannover Rück zur adäquaten Bewertung von Risiken. Die Risikolandschaft der Hannover Rück umfasst versicherungstechnische Risiken der Schaden- und Personen-Rückversicherung, Marktrisiken, Kreditrisiken, operationale Risiken und sonstige Risiken wie z. B. zukünftige Risiken (Emerging Risks).</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Über Hannover Rück > Corporate Governance > Chancen und Risiken</p> <p> Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht S. 70–94</p> <p>Konzernstrategie</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>

Risikolandschaft der Hannover Rück



GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Grundsätzlich wird unterschieden zwischen Risiken, die aus dem Geschäftsbetrieb der Vorjahre resultieren (Reserverisiko), und solchen, die sich aus dem Geschäftsbetrieb des aktuellen Jahres bzw. zukünftiger Jahre ergeben.</p> <p>Zukünftige Risiken (Emerging Risks) spielen eine besondere Rolle, weil sich ihr Risikogehalt im Hinblick auf den Vertragsbestand nicht verlässlich beurteilen lässt. Deshalb sind Risikofrüherkennung und die anschließende Beurteilung von entscheidender Bedeutung. Zu den Emerging Risks gehören u. a. Risiken in Zusammenhang mit Großstädten und Ballungsräumen, den sogenannten Megacitys, sowie Risiken durch Pandemien oder aus dem Einsatz von Nanotechnologie und Cyber-Kriminalität. Ferner sind dies Risiken in Zusammenhang mit Naturkatastrophen (Erdbeben, Stürme, Fluten) oder Asbest- und Umweltschäden. Megatrends wie der Klimawandel und das Wachstum der Schwellenländer wirken sich in zweifacher Weise auf das Geschäft aus: Zum einen können sie zu einer verstärkten Nachfrage nach Rückversicherung führen. Zum anderen droht insbesondere durch das damit potenziell übernommene Katastrophenrisiko eine höhere finanzielle Belastung für die Hannover Rück.</p> <p>Um nachhaltiges Wachstum zu generieren und die profitable Entwicklung des Unternehmens zu stärken, verfolgt die Hannover Rück das Ziel eines ganzheitlichen Chancen- und Risikomanagements. Damit Chancen erkannt und Ideen erfolgreich in Geschäft umgesetzt werden können, verfolgt die Hannover Rück mehrere eng miteinander verknüpfte Wege, um ein ganzheitliches Chancen- und Risikomanagement zu erzielen. Von Bedeutung ist hierbei das überschneidungsfreie Zusammenwirken der verschiedenen Funktionen innerhalb des Chancen- und des Risikomanagements, das durch Schnittstellen sichergestellt ist.</p> <p>Zu den wesentlichen Elementen des Chancenmanagements der Hannover Rück zählen die verschiedenen marktspezifischen Innovationen in den Geschäftsfeldern Personen- und Schaden-Rückversicherung. Ferner werden durch unsere Mitarbeiter innovative und kreative Ideen generiert. Entsprechende Ideen unserer Mitarbeiter, die erfolgreich in zusätzliches profitträchtiges Prämienvolumen überführt werden können, werden finanziell honoriert. Weitere Elemente sind die Initiative „Zukunfts-Radar“ und die Arbeitsgruppe „Emerging Risks und Scientific Affairs“. Darüber hinaus hat die Hannover Rück eine eigenständige Organisationseinheit „Chancenmanagement“ eingerichtet. Dieser Servicebereich bearbeitet exklusiv und systematisch Ideen und Chancen und fokussiert seine Aktivitäten auf die Generierung von zusätzlichem Prämienvolumen mit Profitpotenzial. In diesem Zusammenhang werden unter anderem Ideen zu Geschäftschancen weiterentwickelt und optimale Rahmenbedingungen für neue Geschäftsideen geschaffen.</p> <p>In der bereichs- und hierarchieübergreifend besetzten Initiative „Zukunfts-Radar“ wird ein breites Spektrum von Themen aufgegriffen und es werden erste Geschäftsansätze abgeleitet. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Bewertung von Trends und Zukunftsthemen. Dazu zählen zum Beispiel zunehmende Wetterschwankungen, Hindernisse bei der Energiewende, verschärfte Ressourcenknappheit, Entwicklungen im Gesundheitsmarkt oder der Internetkriminalität.</p>	 <p>BaFin www.bafin.de</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

Ein stabiler Finanzmarkt ist sowohl für eine globale nachhaltige Entwicklung als auch für uns als börsennotiertes Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Im Berichtszeitraum war in erster Linie die im November 2013 erfolgte Einigung auf die Einführung von Solvency II zum 1. Januar 2016 von Bedeutung. Die Solvency II-Richtlinie hat die Hauptziele, den Versicherungsschutz zu stärken, einheitliche Wettbewerbsstandards im Versicherungssektor des europäischen Binnenmarkts zu schaffen und damit eine weitgehend einheitliche Aufsichtspraxis in Europa zu gewährleisten. Bevor das neue Regelwerk zum 1. Januar 2016 vollständig in Kraft treten kann, müssen auf europäischer und nationaler Ebene noch wichtige Details festgelegt werden. Wir können das bei der Entwicklung des internen Kapitalmodells gewonnene Know-how mehrfach nutzen, um die Märkte mit maßgeschneiderten Produkten zu versorgen. Bei der Hannover Rück verfolgen wir bereits seit langem einen risikobasierten, wertorientierten Managementansatz, wie er unter Solvency II auch aufsichtsrechtlich gefordert ist, und haben mit der Vorbereitung auf die Anforderungen von Solvency II früh begonnen. Die internen Kapitalisierungsziele gehen weit über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinaus. Daher ist die Hannover Rück für die Kapitalanforderungen unter Solvency II gut aufgestellt.

Detaillierte Informationen zu strategischen Zielen, den Governance-Mechanismen und Vorgehensweisen im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements sind im Chancen- und Risikobericht des Konzerngeschäftsberichts veröffentlicht.

2. Organisationsprofil

■ 2.1 Name der Organisation

Die Hannover Rück hat die Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft, Societas Europaea (SE), im März 2013 abgeschlossen. Das Unternehmen trägt damit den Namen Hannover Rück SE (vormals Hannover Rückversicherung AG).

■ 2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Die Hannover Rück ist mit einem Bruttoprämienvolumen von rund 14 Mrd. EUR der drittgrößte Rückversicherer der Welt. Sie betreibt alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Das Deutschland-Geschäft der Gruppe wird ausschließlich von der Tochtergesellschaft, der E+S Rückversicherung AG, betrieben.

Von den 14 Mrd. EUR gebuchter Bruttoprämie im Jahr 2013 entfielen 56 % auf die Schaden-Rückversicherung und 44 % auf die Personen-Rückversicherung.

Die Schaden-Rückversicherung ist entsprechend den Vorstandsressort-zuständigkeiten in nachfolgende drei Teilbereiche gegliedert¹:

1. die Zielmärkte, die wir als Deutschland und Nordamerika definiert haben,
2. das Spezialgeschäft, d. h. Transport, Luftfahrt, Kredit und Kautions, strukturierte Rückversicherung, Insurance-Linked Securities sowie Großbritannien, Londoner Markt und Direktgeschäft,
3. die Globale Rückversicherung, d. h. die weltweite Vertragsrückversicherung, die fakultative Rückversicherung und das globale Katastrophengeschäft.

Seit 2012 unterteilen wir das Geschäft im Bereich Personen-Rückversicherung in Financial Solutions und Risk Solutions, wobei unter Risk Solutions weiter nach den Risikoarten Longevity (Langlebigkeit), Mortality (Sterblichkeit) und Morbidity (Invalidität, Berufsunfähigkeit) differenziert wird.

¹ Gültig bis 31. Juli 2014. Die aktuellen Angaben finden Sie im Internet unter www.hannover-rueck.de



www.hannover-rueck.de
> Geschäftsfelder



Konzerngeschäftsbericht,
vordere Umschlaginnenseite
und S. 23 ff.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

2.3 Organisationsstruktur einschließlich der Hauptabteilungen, der verschiedenen Betriebsstätten, Tochterunternehmen und Joint Ventures

Der Hannover Rück-Konzern ist nach den strategischen Geschäftsfeldern organisiert, d. h. in die Bereiche Schaden- und Personen-Rückversicherung unterteilt.

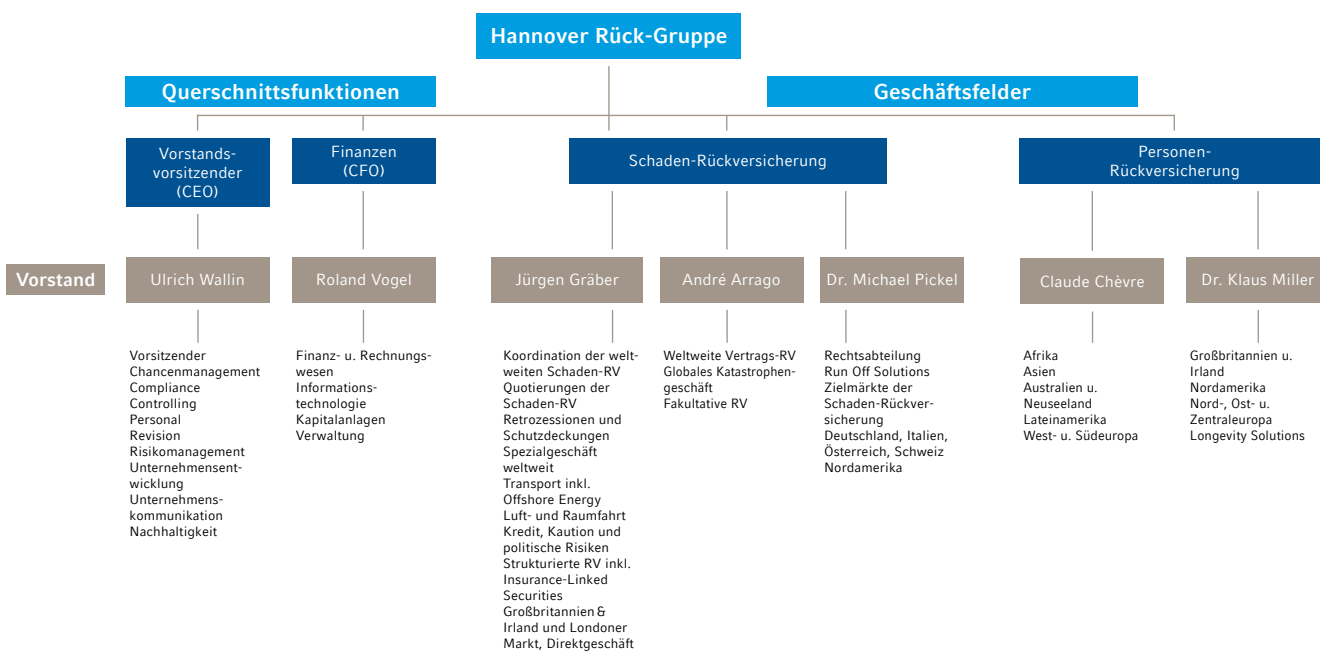
Wesentliche Abteilungen sind das Chancen- und Risikomanagement, das Controlling, das Finanz- und Rechnungswesen, die Abteilungen Informationstechnologie, Kapitalanlagen, Personal, Recht und Compliance, Revision, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation und die Verwaltung.

Die Hannover Rück SE verfügt weltweit über 100 Repräsentanzen in Form von Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften mit insgesamt 2.419 Mitarbeitern (Stand: 31. Dezember 2013).



Konzerngeschäftsbericht S. 6 und S. 95 ff.

Unsere operative Gruppenstruktur¹



RV = Rückversicherung

¹ Gültig bis 31. Juli 2014. Die aktuelle Verteilung finden Sie im Internet unter www.hannover-rueck.de

2.4 Hauptsitz der Organisation

Hannover, Deutschland

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

■ **2.5** Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist und Namen der Länder, in denen Hauptbetriebsstätten angesiedelt sind oder die für die im Bericht abgedeckten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind

Die Hannover Rück ist mit Repräsentanzen und Tochtergesellschaften in 22 Ländern auf allen Kontinenten tätig. Hauptbetriebsstätten sind neben dem Hauptsitz in Hannover (50,4 % der Mitarbeiter) die USA (11,6 % der Mitarbeiter), Südafrika (6,8 % der Mitarbeiter) und Großbritannien (8,6 % der Mitarbeiter).

Die in dieser GRI-Bilanz behandelten Nachhaltigkeitsthemen beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, auf die Geschäftstätigkeiten der Hannover Rück in Deutschland.



Konzerngeschäftsbericht, Karte auf der vorderen Umschlaginnenseite und S. 63 f.

Tabelle „Abdeckungsgrad“ auf S. 4 dieser GRI-Bilanz

■ **2.6** Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die Hannover Rück ist eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) mit Sitz in Deutschland. 50,2 % der insgesamt 120.597.134 ausstehenden Aktien der Hannover Rück hält die Talanx AG.

Der Aktienbesitz der Privatanleger stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 %-Punkte auf 7,8 %. Demgegenüber verringerte sich die Quote der institutionellen Anleger auf 42,0 % (Stand: 31. Dezember 2013).

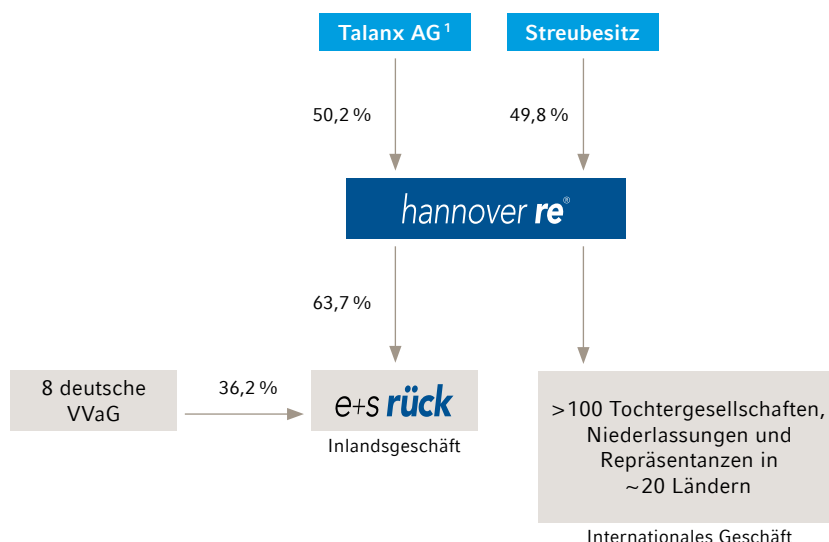
Die Talanx AG, der langjährige Hauptaktionär der Hannover Rück, ist ebenfalls börsennotiert und befindet sich gegenwärtig zu 79,0 % im Besitz des „Haftpflichtverband der deutschen Industrie“ (HDI). Der HDI ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und trägt mit seiner Orientierung auf Langfristigkeit zur Erreichung einer nachhaltigen Wertentwicklung bei.



www.hannover-rueck.de
> Investor Relations
> Aktie > Aktionärsstruktur



Konzerngeschäftsbericht S. 12 f.



¹ Mehrheitseigentümer HDI V. a. G. mit 79,0 %




■ **2.7** Märkte, die bedient werden (einschließlich einer Aufschlüsselung nach Gebieten, abgedeckten Branchen und Kundenstruktur)

Informationen zu den von der Hannover Rück bedienten Märkten und Gebieten entnehmen Sie bitte der Angabe 2.2 dieser GRI-Bilanz und unserem Konzerngeschäftsbericht.

Unsere Kunden im Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung sind Erst- und Rückversicherer. Kunden im Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung sind neben Lebens- und Krankenversicherungsunternehmen auch Banken, Vertriebsgesellschaften sowie Pensionsfonds.






Konzerngeschäftsbericht S. 29 ff.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ 2.8 Größe der berichtenden Organisation einschließlich der folgenden Angaben (ggf. nach Region):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Arbeitnehmer • Nettoumsatz • Gesamtkapitalisierung • Anzahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen 	<p>Die Hannover Rück beschäftigt insgesamt 2.419 Mitarbeiter (Stand: 31. Dezember 2013), davon 1.219 (50,4 %) in Deutschland, 416 (17,2 %) im restlichen Europa (inkl. Großbritannien mit 208 Mitarbeitern) und 280 (11,6 %) in den USA. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Indikatoren der Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ in dieser GRI-Bilanz.</p> <p>Die gebuchte Bruttoprämie der Hannover Rück erhöhte sich im Jahr 2013 um 1,4 % auf rund 14 Mrd. EUR (Vorjahr: 13,8 Mrd. EUR). Die verdiente Nettoprämie sank um 0,4 % auf 12,2 Mrd. EUR (12,3 Mrd. EUR). Die Bilanzsumme (entsprechend der Definition von „Gesamtkapitalisierung“ nach GRI) der Hannover Rück belief sich für das Geschäftsjahr 2013 auf 53,9 Mrd. EUR, davon 47,4 Mrd. EUR als Verbindlichkeiten und 6,5 Mrd. EUR als Eigenkapital. Die Marktkapitalisierung lag zum Jahresende 2013 bei 7,5 Mrd. EUR.</p> <p>Die Hannover Rück bietet alle gängigen Vertragsarten wie z. B. obligatorische, fakultative und Schaden-Exzedenten-Verträge an. Aufgrund der komplexen, speziellen und teilweise individuell erstellten Verträge ist die Angabe der Gesamtzahl unserer angebotenen Dienstleistungen nicht spezifizierbar.</p>	<p> Konzerngeschäftsbericht S. 64; S. 126 ff.</p> <p>Unternehmensportrait auf S. 2 dieser GRI-Bilanz</p>
<p>■ 2.9 Wesentliche Änderungen der Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse</p>	<p>Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen.</p>	<p> Konzerngeschäftsbericht S. 12</p>
<p>■ 2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise</p>	<p>Im Jahr 2013 erhielt die Hannover Rück mehrere Auszeichnungen:</p> <p>Ulrich Wallin, Vorstandsvorsitzender der Hannover Rück, wurde für seine Leistungen durch das Research-Unternehmen Obermatt als „CEO of the Year“ prämiert. Vom Insurance Insider wurde er in der Kategorie „Risk“ als „Outstanding Contributor of the Year“ gewürdigt. Mit diesem Preis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die außergewöhnliche Beiträge für die Entwicklung der Versicherungswirtschaft leisten.</p> <p>Bei den „International Takaful Awards 2014“ gehörte die Hannover Rück zu den Gewinnern als „Best Retakaful Company“. Mahomed Akoob, Managing Director von Hannover Re Takaful B.S.C., Bahrain, wurde zum „CEO of the Year“ gekürt.</p> <p>Die „Flaspöhler US Surveys“ wechseln jährlich zwischen Befragungen von Maklern und Zedenten. Bei der Flaspöhler US Broker Survey 2012 erzielte die Hannover Rück die herausragende Bewertung als „gesamtbester Rückversicherer“. Diese Position erhielt die Hannover Rück seit dem Broker Survey 2004, zum fünften Mal in Folge. 2012 wurde sie ihr zuletzt verliehen (2004, 2006, 2008, 2010, 2012). Die Ergebnisse der nächsten Umfrage 2014 werden Anfang November 2014 erwartet. Bei der Flaspöhler US Cedent Survey 2013 belegte die Hannover Rück in der Gesamtbewertung den vierten Platz. In der Einzelbetrachtung der neun bewerteten Kriterien hat sich die Hannover Rück in jeder Kategorie, zum Beispiel in der Kundenorientierung, in der Schadenabwicklung und in der Erfahrung/Marktkennntnis, deutlich verbessert. Ferner wurde ihr mit 56,7 % die breiteste Marktdurchdringung bestätigt. Bei den Flaspöhler Surveys North America und Latin America Life 2013 gehörte die Hannover Rück Personen-Rückversicherung zu den Top 3 in der Kategorie „gesamtbester Rückversicherer“.</p>	<p> Flaspöhler Research group www.frssurveys.com</p> <p>Insurance Insider www.insuranceinsider.com</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------



3. Berichtsparameter



■ 3.1 Berichtszeitraum	<p>Der Berichtszeitraum dieses Nachhaltigkeitsberichts („GRI-Bilanz“) der Hannover Rück ist das Geschäftsjahr 2013 (1. Januar bis 31. Dezember 2013). Für ausgewählte Kennzahlen liegen Vergleichswerte aus den Vorjahren vor.</p> <p>Der Redaktionsschluss für die GRI-Bilanz der Hannover Rück war im 3. Quartal 2014. Wesentliche Entwicklungen aus dem Jahr 2014 fanden damit bereits Berücksichtigung und werden entsprechend ausgewiesen.</p>	
■ 3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts, falls vorhanden	<p>Der erste Nachhaltigkeitsbericht der Hannover Rück wurde im Dezember 2012 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit werden unterjährig auf der Webseite sowie regelmäßig im Konzerngeschäftsbericht veröffentlicht.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit</p>  <p>Konzerngeschäftsbericht S. 65 f.</p>
■ 3.3 Berichtszyklus	Jährlich	
■ 3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht	<p>Karl Steinle, General Manager Corporate Communications (karl.steinle@hannover-re.com) Julia Hartmann, Senior Investor Relations Manager (julia.hartmann@hannover-re.com) Melanie Raudzis-Bokelmann, Deputy Investor Relations Manager (melanie.raudzis@hannover-re.com)</p>	 <p>GRI-Bilanz, Impressum</p>
■ 3.5 Vorgehensweise bei Bestimmung der Berichtsinhalte	<p>Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht spiegelt die für uns wesentlichen Themen und Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung wider. Er berücksichtigt die Anforderungen der Stakeholder, die für das Unternehmen von großer Bedeutung sind. Dem Bericht liegen die Prinzipien der Wesentlichkeit, der Einbeziehung von Stakeholdern, des Nachhaltigkeitskontexts und der Vollständigkeit zugrunde.</p> <p>Zur Ermittlung materieller Themen für die Hannover Rück wurden im Vorfeld der Berichtserstellung im Jahr 2011 eine Stakeholder-Befragung und eine Materialitätsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse hieraus haben auch für diesen Bericht weiterhin Geltung. Auf der Grundlage der Ergebnisse haben wir folgende Themen mit besonderer Relevanz für die Hannover Rück identifiziert:</p> <p>Handlungsfeld Governance und Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wertorientierte Unternehmensführung • Strategische Positionierung in Bezug auf Corporate Responsibility <p>Handlungsfeld Produktverantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen • Nachhaltigkeit im Asset Management <p>Handlungsfeld Mitarbeiter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus- und Weiterbildung, Kompetenzmanagement <p>Handlungsfeld Beschaffung und Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umweltmanagement • Nachhaltigkeit in der Beschaffung, Ressourcenschonung <p>Handlungsfeld Gesellschaftliches Engagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte im Bereich Corporate Citizenship 	 <p>Global Reporting Initiative (GRI) www.globalreporting.org</p>  <p>Informationen zum Stakeholderdialog: GRI-Bilanz S. 25 f.</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>


GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Alle als relevant identifizierten Themen werden seitdem in der Berichterstattung berücksichtigt. Auch Themen von geringer Relevanz bezieht die Hannover Rück ein, um ihre Nachhaltigkeitsleistungen so transparent wie möglich werden zu lassen.</p> <p>Im Vorfeld der Berichterstattung 2012 wurden in einer weiteren Stakeholder-Befragung erneut Themen, Erwartungen, Anregungen und Kritikpunkte der Stakeholder zu den Nachhaltigkeitsleistungen des Unternehmens abgefragt. Vertreter des Kapitalmarkts, Kunden, Mitarbeiter, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und Angestellte des öffentlichen Sektors nahmen teil. Auch diese Ergebnisse flossen in die vorliegende Berichterstattung ein.</p>	
<p>■ 3.6 Berichtsgrenzen (z. B. Länder, Abteilungen, Tochterunternehmen, gepachtete Fabriken, Joint Ventures, Zulieferer)</p>	<p>Die vorliegende GRI-Bilanz 2013 der Hannover Rück berichtet, sofern nicht anders ausgewiesen, über die Aktivitäten der Hannover Rück in Deutschland (über 50 % des Gesamtkonzerns).</p> <p>Bei ausgewählten Managementansätzen und Indikatoren ist der Konsolidierungskreis auch auf nicht-deutsche Repräsentanzen und Tochterunternehmen oder den Gesamtkonzern ausgeweitet. Dies ist an den entsprechenden Stellen angegeben.</p> <p>Langfristig strebt die Hannover Rück eine Ausweitung der Berichtsgrenzen an.</p>	
<p>■ 3.7 Beschränkungen des Geltungsbereichs des Berichts</p>	<p>In dieser GRI-Bilanz und auf der Unternehmenswebseite berichtet die Hannover Rück über die relevanten produktbezogenen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Einflüsse des Unternehmens auf ihre Stakeholder und die Umwelt. Zu etwaigen Beschränkungen des Geltungsbereichs s. Indikator 3.6.</p> <p>Die Geschäftstätigkeit der Hannover Rück beinhaltet Dienstleistungen. Deshalb wird zu den GRI-Standardangaben, die ausschließlich produktbezogen sind, nicht berichtet.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit</p>
<p>■ 3.8 Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann</p>	<p>Die Erwähnung von Zusatzinformationen zu Tochterunternehmen ist, wie unter 3.6 beschrieben, entsprechend erläutert.</p>	
<p>■ 3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen für Daten, die für Indikatoren und andere Informationen im Bericht verwendet werden, einschließlich der den Schätzungen zugrunde liegenden Annahmen und Techniken</p>	<p>Für die Erstellung dieser GRI-Bilanz haben wir intern erhobene Daten aus unterschiedlichen Abteilungen sowie die Verbrauchsangaben, die wir den Abrechnungen unseres Strom- und Wärmeversorgers entnehmen, verwendet.</p> <p>Bezüglich der Berechnung unseres CO₂-Ausstoßes aus Dienstreisen übernehmen wir die Berechnungsmethoden unserer Kompensationsdienstleister „atmosfair“ und Deutsche Bahn AG.</p>	




GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ 3.10 Erläutern Sie, welche Auswirkungen die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden</p>	Die Darstellung von Informationen hat sich in der GRI-Bilanz 2013 im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.	
<p>■ 3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen</p>	Im Falle geänderter Berichtsgrenzen, Messmethoden oder Berichtszeiträume ist dies an entsprechender Stelle vermerkt.	
<p>■ 3.12 GRI Content Index</p>	Der vorliegende Bericht ist dem GRI Content Index entsprechend aufgebaut.	
<p>■ 3.13 Externe Bestätigung des Berichts</p>	Die Erfüllung der Anforderungen der Anwendungsebene B ist erneut durch die Global Reporting Initiative (GRI) bestätigt worden (s. Zertifikat auf S. 79 dieser GRI-Bilanz).	


4. Governance, Verpflichtungen und Engagement



<p>■ 4.1 Corporate Governance/ Führungsstruktur und Angabe über Verantwortlichkeit für ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leistung</p>	<p>Die Hannover Rück unterliegt als börsennotierte europäische Aktiengesellschaft (SE) mit Sitz in Hannover dem Recht der SE – sowie dem deutschen Aktien- und Kapitalmarktrecht – und dem Mitbestimmungsrecht, hier insbesondere der mit den Arbeitnehmern vereinbarten Beteiligungsvereinbarung. Die drei Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung bilden die Führungsstruktur des Unternehmens. Ihr Zusammenwirken ist gesetzlich sowie in der Satzung der Gesellschaft geregelt.</p> <p>Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrats entnehmen Sie bitte den Seiten 6 und 233 des Geschäftsberichtes 2013 sowie unserer Unternehmenswebseite. Eine Aufgliederung nach Altersgruppe oder Zugehörigkeit zu einer Minderheit nehmen wir nicht vor.</p> <p>Eine zeitgemäße Corporate Governance ist bei Hannover Rück gelebte Selbstverständlichkeit. Neben der stetigen Beschäftigung mit den sich wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen geben wir seit 2003 jährlich eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex ab, die auf der Webseite des Unternehmens einsehbar ist. Zudem werden die Corporate Governance-Grundsätze der Hannover Rück SE regelmäßig überarbeitet und entsprechen jeweils den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance-Kodex in seiner derzeit gültigen Fassung.</p> <p>Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt beim Vorstand der Hannover Rück. Nähere Informationen zum Management einzelner Nachhaltigkeitsthemen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beschreibungen der Managementansätze der GRI-Kategorien im Kapitel „Management und Leistung“ dieser GRI-Bilanz.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Über Hannover Rück > Management</p> <p>www.hannover-rueck.de > Über Hannover Rück > Corporate Governance</p> <p> Konzerngeschäftsbericht S. 95 ff.</p> <p>Satzung</p> <p>Corporate-Governance-Grundsätze</p>
<p>■ 4.2 Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist</p>	Der Aufsichtsratsvorsitzende der Hannover Rück ist im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen nicht gleichzeitig Mitglied des Vorstands, d. h. er ist weder operativ noch geschäftsführend im Unternehmen tätig.	


GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ 4.3 Für Organisationen ohne Aufsichtsrat: Geben Sie bitte die Anzahl und das Geschlecht der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind</p>	<p>Entfällt, da die Hannover Rück einen unabhängigen Aufsichtsrat hat.</p>	
<p>■ 4.4 Mechanismen für Anteilseigner und Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren</p>	<p>Die Anteilseigner der Hannover Rück üben ihr Mitbestimmungsrecht auf der jährlichen Hauptversammlung der Gesellschaft aus, insbesondere durch die Bestimmung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats, durch den Beschluss über die Gewinnverwendung sowie durch ihr Frage- und Auskunftsrecht.</p> <p>Das Mitspracherecht der Mitarbeiter im Unternehmen ist über den SE-Betriebsrat, den gemeinsamen deutschen Betriebsrat der Hannover Rück und E+S Rück und über die drei von diesem gemeinsamen Betriebsrat gewählten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sichergestellt.</p>	<p> Satzung</p> <p>Corporate-Governance-Grundsätze</p>
<p>■ 4.5 Zusammenhang zwischen Vergütung der Leitungsorgane und der Leistung der Organisation</p>	<p>Der Zusammenhang zwischen der Leistung der Hannover Rück und der Vergütung der Leitungsorgane ist durch ein Vergütungssystem mit zwei Komponenten gesichert: Festgehalt bzw. Fachbezüge und eine variable Vergütung. Die Bemessungsgrundlagen der variablen Vergütung erstrecken sich über mehrere Jahre, sodass dadurch eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gefördert wird.</p> <p>Detaillierte Informationen zur Vergütung von Vorstand, Aufsichtsrat und den Führungskräften unterhalb des Vorstands sind im Vergütungsbericht des Konzerngeschäftsberichts 2013 veröffentlicht.</p>	<p> Vergütungsbericht im Konzerngeschäftsbericht S. 99–115</p>
<p>■ 4.6 Mechanismen des höchsten Leitungsorgans zur Vermeidung von Interessenkonflikten</p>	<p>Durch die gesetzmäßigen und in der Satzung festgelegten Kontrollmechanismen zwischen den drei Leitungsorganen ist die Vermeidung von Interessenkonflikten sichergestellt.</p> <p>Die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährleisten für ihre Tätigkeit eine hinreichende zeitliche Verfügbarkeit; potenzielle Interessenkonflikte werden vermieden. Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sollen Aufsichtsratsmitglieder zum Zeitpunkt ihrer Wahl das 72. Lebensjahr nicht vollendet haben. Zur Sicherung einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sollen dem Aufsichtsrat nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen.</p>	<p> Satzung</p>
<p>■ 4.7 Herangehensweise zur Bestimmung der Zusammensetzung, der Qualifikation und der Erfahrung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans und dessen Gremien, inkl. der Beachtung des Geschlechts und anderer Indikatoren im Hinblick auf Diversität</p>	<p>Der zu erwartende Einsatz für eine nachhaltige Wertentwicklung des Unternehmens ist ein zentrales Kriterium für die Bestimmung der Aufsichtsrats- und der Vorstandsmitglieder.</p> <p>Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Hannover Rück werden von allen Mitgliedern der Leitungsorgane gemeinschaftlich verfolgt.</p>	<p> Konzerngeschäftsbericht S. 63 f. und 230 ff.</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Die Arbeitnehmer sind gemäß gesetzlichen Regelungen und der Beteiligungsvereinbarung mit drei Mitgliedern vertreten. Bei der Auswahl der Kandidaten der Anteilseigner, die der Hauptversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, wird darauf geachtet, dass es sich um Personen handelt, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Des Weiteren wird bei der Auswahl dem Grundsatz der Vielfalt Rechnung getragen.</p> <p>Zur Behandlung komplexer Sachverhalte und in Abhängigkeit von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens bildet der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Geschäftsordnung Ausschüsse. Zurzeit sind dies der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten, der Finanz- und Prüfungsausschuss sowie der Nominierungsausschuss. Bei der Besetzung wird maßgeblich die jeweils erforderliche fachliche Eignung der Ausschussmitglieder berücksichtigt.</p>	
<p>■ 4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie Art und Weise, wie diese umgesetzt werden</p>	<p>In der 2011 überarbeiteten Konzernstrategie ist das Thema Nachhaltigkeit das neunte von zehn strategischen Handlungsfeldern („Wir setzen auf nachhaltige Compliance“). Konkretisiert haben wir unsere Ausrichtung in der ebenfalls im Jahr 2011 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie.</p> <p>Die Einhaltung von Gesetzen ist eine zwingende Voraussetzung für unsere Geschäftstätigkeit, für die Vertrauen und eine tadellose Reputation essenziell sind. Die Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück sichern als interner Verhaltenskodex die Einhaltung unserer hohen ethischen und rechtlichen Standards. Sie gelten für alle Mitarbeiter weltweit. Die interne Revision überprüft regelmäßig die Einhaltung der internen Richtlinien und Geschäftsgrundsätze sowie der Anti-Korruptionsbestimmungen in allen Geschäftseinheiten. Ein internetbasiertes System ermöglicht es, Hinweise in anonymisierter Form zu geben. Ein eventuelles Fehlverhalten kann dadurch anonym gemeldet bzw. die Hannover Rück bei dessen Aufklärung unterstützt werden. Ferner kann die Hannover Rück dadurch Maßnahmen zur Verhinderung in der Zukunft ergreifen.</p> <p>Seit Mitte 2012 findet unser Verhaltenskodex für Lieferanten für große Bereiche des Unternehmens am Standort Hannover Anwendung. Der Verhaltenskodex wurde mit Unterstützung der Rechtsabteilung durch die Bereiche Verwaltung (FM) und Informationstechnologie (IT) im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts entwickelt. Er verlangt u. a. die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards und ist beispielsweise bei der Ausschreibung und Vergabe infrastruktureller Dienstleistungen sowie diverser Bauleistungen durch den Bereich FM Vertragsbestandteil. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden im Bereich FM in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft. Darüber hinaus erfüllen die Kernlieferanten der IT unseren Verhaltenskodex.</p> <p>Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts, wird das Verfahren nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt.</p> <p>Seit Juni 2012 gilt unser nach DIN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Damit bekennen wir uns klar zum Umweltschutz. Eine interne nationale und internationale Spendenrichtlinie stellt sicher, dass bei unserem gesellschaftlichen Engagement primär Gemeinnützigkeit gefördert wird. Siehe hierzu Indikator SO1.</p>	<p> Konzernstrategie S. 34 f.</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>Geschäftsgrundsätze</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ 4.9 Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überprüfen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert</p>	<p>Der Themenbereich Nachhaltigkeit wird bei Hannover Rück vom Vorstandsvorsitzenden verantwortet. Sowohl die Umweltmanagementbeauftragte, als auch der Corporate-Governance-Beauftragte berichten auf regelmäßiger Basis direkt an den Vorstand.</p> <p>Darüber hinaus wird auch durch ein umfassendes Risikomanagementsystem mit entsprechend etablierten Berichtsstrukturen, welches vom Gesamtvorstand verantwortet wird, die nachhaltige Wertentwicklung der Hannover Rück gewährleistet.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit</p>
<p>■ 4.10 Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung.</p>	<p>Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und kontrolliert und von der Hauptversammlung mittels Abstimmung entlastet. Die Ziele, anhand derer der Vorstand bewertet wird, sind auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Dies äußert sich auch an der variablen Vergütungsstruktur, die zu einem angemessenen Teil auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage basiert.</p> <p>Die erfolgs- und leistungsbezogene Vergütung (variable Vergütung) hängt hierbei von bestimmten definierten Ergebnissen und der Erreichung bestimmter Zielvorgaben ab. Die Zielvorgaben variieren je nach Funktion des betreffenden Vorstandsmitglieds.</p> <p>Die variable Vergütung besteht aus einer Ergebnistantieme und einer Performancetantieme. Bei einer Zielerreichung von 100 % entspricht der Anteil der Ergebnistantieme für den Vorstandsvorsitzenden und Finanzvorstand 70 %, für die Vorstandsmitglieder mit Geschäftsbereichsverantwortung 50 % der variablen Vergütung. Die restlichen 30 % bzw. 50 % entfallen auf die Performancetantieme.</p> <p>Die Ergebnistantieme ist abhängig von dem risikofreien Zinssatz und der durchschnittlichen Eigenkapitalrendite der letzten drei Geschäftsjahre.</p> <p>Die Performancetantieme für den Vorstandsvorsitzenden und den Finanzvorstand ergibt sich aus jährlich vom Aufsichtsrat festzusetzenden individuellen, im Folgejahr zu erreichenden qualitativen und ggf. auch quantitativen Zielen.</p> <p>Für Vorstandsmitglieder mit Verantwortung für einen bestimmten Geschäftsbereich setzt sich die Performancetantieme je zur Hälfte aus dem Geschäftsbereichsbonus und dem Individualbonus zusammen.</p> <p>Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie der Hannover Rück werden von allen Mitgliedern der Leitungsorgane gemeinschaftlich verfolgt.</p>	 <p>Vergütungsbericht im Konzerngeschäftsbericht S. 99–115</p> <p>Satzung</p>
<p>■ 4.11 Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz bzw. das Vorsorgeprinzip berücksichtigt</p>	<p>Das Geschäftsmodell der Hannover Rück ist eng mit dem Prinzip der Früherkennung von Risiken verbunden. Generell kommt dem Risikomanagement der Hannover Rück, insbesondere der Einschätzung von Risiken zur Vermeidung von negativen Folgen, eine zentrale Bedeutung zu.</p> <p>Unser vorausschauendes Handeln äußert sich darüber hinaus auch in der regelmäßigen Analyse und Bewertung von entstehenden oder zukünftigen Risiken, sogenannten Emerging Risks. Darunter verstehen wir Risiken, deren potenzieller Schaden noch unbekannt und deren Implikationen schwer zu bewerten sind. Beispiele sind der Klimawandel und seine Auswirkungen auf globale gesellschaftliche und technologische Entwicklungen oder bspw. Pandemien. Im Sinne des Vorsorgeprinzips werden auch diese Risiken aktiv gemanagt.</p>	 <p>Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht, S. 70–94</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ 4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Vereinbarungen, Prinzipien oder andere Initiativen, die die Organisation unterzeichnet bzw. denen sie zugestimmt hat oder denen sie beigetreten ist</p>	<p>Im Rahmen der „Klima-Allianz Hannover 2020“, einem Gemeinschaftsprojekt der Landeshauptstadt und der Region Hannover, hat sich die Hannover Rück dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2020 40 % weniger klimagefährdende Treibhausgase auszustoßen als im Jahr 1990. Die Emissionen der Hannover Rück werden seit 2011 regelmäßig alle zwei Jahre überprüft.</p> <p>Im Rahmen der „Klima-Allianz“ nimmt die Hannover Rück außerdem an der Strategiegruppe Wirtschaft des „Masterplan 2050 Stadt und Region Hannover, 100 % für den Klimaschutz“ teil.</p> <p>Darüber hinaus beteiligt sich die Hannover Rück seit dem Jahr 2007 am „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelttechnik“ (Ökoprofit) der Stadt und Region Hannover. Der Grundgedanke des Projekts ist die Verbindung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen durch vorsorgenden Umweltschutz. Bereits erzielte Energieeinsparerfolge werden regelmäßig in Projektpublikationen veröffentlicht.</p> <p>Auf der internationalen Ebene hat die Hannover Rück bereits im Jahr 2009 das „Climate Risk Statement“ der Geneva Association unterzeichnet und für 2014 erneut bestätigt. Darin bekennen sich 66 Vorstände führender Versicherungsunternehmen weltweit zu einer grundlegenden Verantwortung der Versicherungsbranche im globalen Umgang mit Risiken durch den Klimawandel.</p> <p>Bei der Gestaltung unserer Kapitalanlagepolitik orientieren wir uns vor allem an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.</p> <p>Wir fördern die Gewährleistung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette. In unserem Verhaltenskodex für Lieferanten ist die Achtung der Menschenrechte und die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) verpflichtend.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz</p> <p>Region Hannover www.hannover.de</p> <p>Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik www.oekoprofit-hannover.de</p> <p>Geneva Association www.genevaassociation.org</p> <p>United Nations www.unglobalcompact.org</p> <p>International Labour Organization www.ilo.org</p>
<p>■ 4.13 Mitgliedschaften in Verbänden und Interessenvertretungen</p>	<p>Die Hannover Rück verzeichnet Mitgliedschaften in zahlreichen Verbänden, Interessenvertretungen und Organisationen. Mitarbeiter der Hannover Rück-Gruppe wirken in Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen mit und bringen ihr Fachwissen in relevante Diskussionen ein. Im Juni 2013 hat die Hannover Rück den Vorsitz des „Reinsurance Advisory Board“ des europäischen Dachverbandes für Erst- und Rückversicherer Insurance Europe nach zwei Jahren turnusgemäß weitergegeben.</p> <p>In der folgenden Liste ist eine Auswahl maßgeblicher Mitgliedschaften aufgeführt:</p> <p>In Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (www.gdv.de) <p>International:</p> <ul style="list-style-type: none"> • American Council of Life Insurers (www.acli.com) • Chief Risk Officer Forum (www.thecroforum.org) • European Insurance CFO Forum (www.cfoforum.eu) • Geneva Association (www.genevaassociation.org) • Global Earthquake Model (www.globalquakemodel.org) • International Actuarial Association (www.actuaries.org) • International Association of Insurance Supervisors (www.iaisweb.org) (Observer) • International Underwriting Association of London (www.iaa.co.uk) • Reinsurance Advisory Board des Verbandes Insurance Europe (www.insuranceeurope.eu) 	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ 4.14 Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen</p>	<p>Für die Hannover Rück sind insbesondere folgende Stakeholder-Gruppen sehr wichtig: Kunden, Mitarbeiter, der öffentliche Sektor, Nichtregierungsorganisationen (NROs) und der Kapitalmarkt.</p>	
<p>■ 4.15 Grundlage für die Stakeholderauswahl</p>	<p>Im Rahmen der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde das Stakeholder-Universum der Hannover Rück definiert. Die Auswahl der relevanten Stakeholder ergibt sich aus unserer Geschäftstätigkeit sowie unserer geographischen Präsenz und wird regelmäßig mit den Vertretern der Geschäftsbereiche abgeglichen.</p>	
<p>■ 4.16 Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern</p>	<p>Die Hannover Rück unterhält einen offenen Dialog mit ihren Anspruchsgruppen. Durch den Austausch von Informationen und Meinungen mit unseren Stakeholdern ist es unser Ziel, sukzessive die Erwartungen und Ansprüche der verschiedenen Gruppen, soweit möglich, in unsere Geschäftstätigkeit zu integrieren. Zudem hilft der Dialog, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und Vertrauen zu schaffen.</p> <p>Für die Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2011 haben wir Personen aus allen für uns wichtigen Anspruchsgruppen (d. h. Kunden, Mitarbeiter, öffentlicher Sektor, NROs und Kapitalmarkt) zu ihrer Sichtweise auf Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück befragt. Ihre Antworten wurden bei den Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt.</p> <p>Im Vorfeld der Erstellung der vorliegenden GRI-Bilanz wurde erneut eine Stakeholder-Befragung durchgeführt, an der sich 30 Repräsentanten aus den Gruppen Kapitalmarkt, Kunden, Mitarbeiter, NROs und öffentlicher Sektor beteiligt haben. Weitere Informationen finden Sie unter 4.17.</p> <p>Im Rahmen unserer Investor-Relations-Aktivitäten tauschen wir uns in vielfältiger Weise mit den Vertretern des Kapitalmarkts aus. So führen wir im Rahmen von Konferenzen und Roadshows zahlreiche Gruppen- und Einzelgespräche mit interessierten Investoren und Finanzanalysten. Auf unserem 16. Investorentag, der 2013 in Frankfurt stattfand, nutzten 35 Analysten und institutionelle Investoren die Gelegenheit, sich intensiv mit dem Vorstand auszutauschen.</p> <p>Unsere Investor-Relations-Webseite wurde im Jahr 2013 vom Unternehmen NetFederation zur zweitbesten des MDAX gekürt.</p> <p>Für unseren diesjährigen Online-Geschäftsbericht konnten wir ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis erzielen: gemäß des alljährlichen Kirchhoff-Rankings aller DAX- und MDAX-Unternehmen wurde unser Online-Geschäftsbericht 2013 mit „sehr gut“ bewertet und erreichte einen hervorragenden dritten Platz.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Investor Relations</p> <p> Konzerngeschäftsbericht S. 12</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategie</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ 4.17 Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen ihrer Berichterstattung – eingegangen ist</p>	<p>Weltweit stehen wir in kontinuierlichem Dialog mit unseren Kunden. Kundenbeziehungen werden in der Regel bei der Hannover Rück bereichsindividuell gepflegt. Das Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung verfolgt schon seit 2000 einen systematischen CRM-Ansatz. Das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung überarbeitete etwa im Jahr 2012 seine Customer Relationship-Strategie grundlegend. Zukünftig soll noch systematischer, vorausschauender und verstärkt auf die individuellen Rückversicherungsbedürfnisse der Kunden eingegangen werden.</p> <p>Darüber hinaus führt die Hannover Rück regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch, zuletzt im Herbst 2012, an der insgesamt rund 800 Mitarbeiter teilgenommen haben. Ziele waren unter anderem die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie eine detaillierte Beurteilung der Arbeitgeberattraktivität der Hannover Rück. 93 % der befragten Mitarbeiter fanden, dass Hannover Rück ein besonders guter Arbeitgeber ist. Verbesserungspotenzial haben wir vor allem bei der Ausweitung des Entwicklungs- und Förderungsangebotes, Möglichkeiten zur Projektarbeit und im Umgang mit Konflikten identifiziert.</p> <p>Die Hannover Rück ist einer der größten Rückversicherer der Welt. Für die Stakeholder des Unternehmens spielt deshalb grundsätzlich die unternehmerische Verantwortung hinsichtlich wirtschaftlicher Aspekte sowie die Produktverantwortung inklusive des Asset Managements eine zentrale Rolle.</p> <p>Im Bereich der verantwortungsvollen Unternehmensführung werden die Aktivitäten der Hannover Rück bislang am häufigsten wahrgenommen und am positivsten bewertet. Verbesserungspotenzial weisen die Bereiche Nachhaltigkeitskommunikation und Produktverantwortung auf, das größte Chancenpotenzial wurde beim betrieblichen Umweltschutz und bei den Mitarbeitern erkannt. Die globalen Themen der Zukunft gilt es ebenfalls im Blick zu haben. Diese sind: erneuerbare Energien, Klimawandel, Umweltschutz, finanzielle Inklusion und die Steuerpolitik.</p> <p>Besonders in der Stakeholder-Befragung, die im Sommer 2013 durchgeführt wurde, zeigte sich der Wunsch nach einer verstärkten Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück. Diesem Anliegen kommen wir durch die jährliche Berichterstattung auf der Grundlage der GRI-Leitlinien nach. In der Unternehmenspräsentation ist Nachhaltigkeit zu einem festen Themenpunkt geworden, mit dem wir die Diskussion zum Thema mit unseren Anspruchsgruppen fördern möchten.</p> <p>Mit Blick auf ihr Asset-Management meidet die Hannover Rück Engagements in Branchen, die aus gesellschaftlicher Sicht und in puncto Nachhaltigkeit kritisch zu bewerten sind. Die Hannover Rück bezieht Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien, in die Anlagepolitik ein. Diese orientiert sich insbesondere an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. sie berücksichtigt Werte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption. Die Kapitalanlagen werden regelmäßig auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft. Bei Nichteinhaltung ist der Ausschluss aus dem Anlageuniversum vorgesehen.</p>	<p> Konzerngeschäftsbericht S. 63</p>

Management und Leistung

GRI-Indikator

Informationen der Hannover Rück

weitere Angaben

Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ (FS)

■ DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Finanzsektorspezifische Indikatoren

Im Jahr 2011 haben wir unsere Konzernstrategie überarbeitet und unsere Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Sie besagt, dass wir unsere Geschäftstätigkeit an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten und fortentwickeln. Verantwortlich ist hierfür der Vorstand.

Wir entwickeln und gestalten unser Produktangebot unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Dabei nutzen wir die Erkenntnisse aus unseren Forschungsaktivitäten zu Themen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit oder demografischer Wandel, damit wir frühzeitig neue Risiken identifizieren und spezifische Lösungen entwickeln können.

Neben unserem Produktportfolio legen wir eine Priorität auf das verantwortungsbewusste Management unserer Kapitalanlagen. Wir beziehen Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien, in unsere Anlagepolitik ein. Diese orientiert sich insbesondere an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. sie berücksichtigt Werte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption. Unsere Kapitalanlagen werden halbjährlich auf die Einhaltung dieser ESG-Maßstäbe geprüft.

Bei Nichteinhaltung der Kriterien ist der Ausschluss aus unserem Anlageuniversum vorgesehen. Darüber hinaus werden Investitionen in entsprechend identifizierte Titel auch prospektiv vermieden. Bei der Entwicklung und kontinuierlichen Überprüfung unserer Anlagestrategie arbeiten wir mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Dienstleister zusammen.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit
> Produktverantwortung

www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit
> Beschaffung und Umweltschutz



GRI-Bilanz S. 33 ff.

Aspekt Produktportfolio

■ FS1 Richtlinien mit ökologischen und sozialen Komponenten innerhalb des Kerngeschäfts

Als übergeordnete Richtlinie für die Gestaltung unseres Produkt- und Dienstleistungsangebotes gilt unsere Nachhaltigkeitsstrategie.



Unser hoher ethischer und moralischer Anspruch sowohl für unsere Produkte und Dienstleistungen als auch für den Umgang miteinander ist für jeden Mitarbeiter bindend in unseren konzernweit gültigen Geschäftsgrundsätzen festgeschrieben. Die Compliance-Abteilung, die Teil unserer Rechtsabteilung ist, ist im Konzern für die Einhaltung aller Gesetze, die Themen Anti-Korruption und Verhinderung von wettbewerbswidrigem Verhalten zuständig und schult die Mitarbeiter entsprechend. Die interne Revision überprüft regelmäßig alle Geschäftseinheiten auf die Einhaltung der Geschäftsgrundsätze, inklusive der Anti-Korruptionsbestimmungen. Die konzernweit gültigen Geschäftsgrundsätze regeln den Umgang zwischen Mitarbeitern und zu Kunden und Geschäftspartnern. Speziell für das Kerngeschäft haben wir in der Nachhaltigkeitsstrategie umweltbezogene Maßnahmen beschlossen, beispielsweise weiten wir die Forschungsaktivitäten zu Themen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit aus.



Unsere Kapitalanlagen unterliegen strengen ESG-Kriterien, deren Einhaltung wir regelmäßig mit einem externen Dienstleister überprüfen.



Konzernstrategie

Nachhaltigkeitsstrategie

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ FS2 Verfahren zur Bewertung und Kontrolle ökologischer und sozialer Risiken im Kerngeschäft</p>	<p>Die Hannover Rück geht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit eine Vielzahl von Risiken ein. Diese Risiken werden bewusst eingegangen und gesteuert, um die damit verbundenen Chancen wahrzunehmen. Wir steuern den Prozess durch unser konzernweites Risikomanagementsystem, in dem die einzelnen Elemente eng miteinander verzahnt und die Rollen, Aufgaben und Berichtswege klar definiert und in Richtlinien dokumentiert sind. Dies ermöglicht ein gemeinsames Verständnis für eine konzernweite und ganzheitliche Überwachung aller wesentlichen Risiken.</p> <p>Sozial- und Umweltrisiken werden im Rahmen der Analyse der Emerging Risks mitbetrachtet. Emerging Risks sind zukünftige und nicht verlässlich abschließend zu beurteilende Risiken. Für diese Risiken sind Risikofrüherkennung und Risikobeurteilung entscheidend. Deshalb wird dafür eine eigene mit Spezialisten besetzte Arbeitsgruppe konzernweit und in einem bereichsübergreifenden Prozess eingesetzt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Emerging Risks und Scientific Affairs“ nehmen regelmäßig an Konferenzen zu ausgewählten Risiken teil und pflegen den Dialog mit anderen weltweit tätigen Risikomanagern. Zwischen der Arbeitsgruppe und der zentralen Risikoüberwachung der Hannover Rück findet eine enge Abstimmung statt. Darüber hinaus werden die Bewertungsergebnisse in die vierteljährlichen internen Risikoberichte integriert, durch die unter anderem der Vorstand über die wesentlichen Risikoeinschätzungen informiert wird. Die Erkenntnisse und Risikoeinschätzungen der Arbeitsgruppe fließen direkt in die Entscheidungen des Konzerns ein.</p> <p>Ein bedeutendes Umweltrisiko ist der Klimawandel. Mit diesem Thema beschäftigen sich bei der Hannover Rück Experten mit Qualifikationen aus den verschiedensten Fachrichtungen. Neben den Versicherungsexperten sind unter anderem Geophysiker, Meteorologen, Seismologen und Mathematiker involviert, wenn Naturgefahren evaluiert und ihre Auswirkungen in ökonomischer Hinsicht analysiert und regional betrachtet werden. In der Naturgefahrenmodellierung beispielsweise wurden grundlegende Standards für das Risikomanagement in der Bewältigung von Naturkatastrophen entwickelt, so z. B. Modelle für den Umgang mit Flut und Hagel. Zurzeit entwickeln wir bei der Hannover Rück ein Modell für den Umgang mit Erdbeben in Deutschland.</p> <p>Alle potenziellen Risiken, die der Hannover Rück bekannt werden, werden in drei Risiko-Kategorien unterteilt, entsprechend bewertet und mindestens zweimal jährlich auf Änderungen geprüft.</p> <p>Weitere Informationen hierzu finden Sie in im Kapitel „Profil“ unter 1.2 in dieser GRI-Bilanz.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > über Hannover Rück > Corporate Governance > Chancen und Risiken</p> <p> Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht S. 70–94</p>
<p>■ FS3 Kontrollprozesse, durch die überprüft wird, ob Kunden ökologische und soziale Anforderungen in Verträgen und Transaktionen umsetzen und einhalten</p>	<p>Wir motivieren unsere Kunden, sich auch in ihrem eigenen Interesse verstärkt mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und unterstützen sie bei der Entwicklung ihres Nachhaltigkeitsangebots.</p> <p>So unterstützen wir z. B. Versicherungskonzepte, bei denen die Akteure in der Landwirtschaft bessere Vertragsbedingungen bekommen, die den vernünftigen und standortgerechten Anbau, den adäquaten Einsatz von Düngemitteln, die artgerechte Tierhaltung, usw. praktizieren.</p> <p>Versicherer und Rückversicherer können helfen, Stabilität in die Entwicklung von ländlichen Entwicklungsregionen zu bringen, indem sie der Bevölkerung Absicherung gegen existenzielle Schäden in Form von Mikroagrarversicherungen bieten und somit zur Verringerung der Abwanderung in die Städte beitragen können.</p> <p>Monitoring-Mechanismen bezüglich der Einhaltung ökologischer und sozialer Grundsätze bei unseren Zedenten haben wir nicht etabliert.</p>	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ FS4 Prozesse zur Weiterbildung von Mitarbeitern zu ökologischen und sozialen Richtlinien und Prozessen innerhalb des Kerngeschäfts</p>	<p>Die Gestaltung und Entwicklung des Produktangebotes unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist Teil des Programms unseres 2012 zertifizierten Umweltmanagementsystems.</p> <p>Die interaktiven Unterweisungen der Hannover Rück sind um die Module „Gesunder Rücken“ und „Umweltmanagement“ erweitert worden. Diese und weitere Module zur Arbeitssicherheit sind in Erfüllung gesetzlicher Vorgaben von jedem Mitarbeiter einmal jährlich zu bearbeiten. Im Anschluss wird darüber ein Zertifikat ausgestellt.</p>	
<p>■ FS5 Dialog mit Kunden/ Investoren/ Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Risiken und Chancen</p>	<p>Seit Mitte 2012 findet unser Verhaltenskodex für Lieferanten für große Bereiche des Unternehmens am Standort Hannover Anwendung. Der Verhaltenskodex wurde mit Unterstützung der Rechtsabteilung durch die Bereiche Verwaltung (FM) und Informationstechnologie (IT) im Rahmen des Nachhaltigkeitsprojekts entwickelt. Er verlangt u. a. die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards und ist beispielsweise bei der Ausschreibung und Vergabe infrastruktureller Dienstleistungen sowie diverser Bauleistungen durch den Bereich FM Vertragsbestandteil. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden im Bereich FM in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft. Darüber hinaus erfüllen die Kernlieferanten der IT unseren Verhaltenskodex.</p> <p>Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts, wird das Verfahren nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt.</p> <p>Bei der Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Versicherungslösungen arbeiten wir in Partnerschaften. Beispielsweise kooperieren wir im Rahmen des „Energie Einspar Protect (EEP)“-Programms mit dem spezialisierten Partner „KlimaProtect“ zusammen. Das Programm wurde 2012 auf dem deutschen Markt lanciert und wird als wertstiftender Beitrag der Versicherungsindustrie zum Gelingen der Energiewende angesehen. Indem es durch die Garantie des Return on Invest (RoI) Anreize für private und gewerbliche Kunden schafft, in energiesparende Technologien und Lösungen zu investieren, werden viele zur Erreichung der energiepolitischen Ziele notwendige Maßnahmen erst umgesetzt.</p> <p>Unsere für das Deutschland-Geschäft zuständige Tochtergesellschaft E+S Rück hat verschiedene Services und Anwendungen entwickelt, um ihren Kunden potenzielle Risiken aufzeigen zu können. Für derartige Serviceangebote an unsere Kunden wurde zum Beispiel die Anwendung ES HageIT® entwickelt, ein Simulationsmodell zur Ermittlung und Darstellung von (möglichen Extrem-) Hagelereignissen und den verursachten Schäden. Ähnliche Modelle wurden für die Bewertung und Einschätzung von Flut- und Unfallrisiken entwickelt. Im Anschluss an die Analyse unterstützt die E+S Rück ihre Kunden bei der Entscheidung, wie sie mit diesen Risiken umgehen wollen.</p> <p>Die jährlichen E+S Rück-Fachtagungen bieten unseren Kunden Informationen aus dem Bereich Schaden. Je nach Thema sind Referenten verschiedener Fachrichtungen, z. B. Mediziner, Juristen oder Leiter der Schadenabteilung vor Ort.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p> 4.14 bis 4.17 dieser GRI-Bilanz</p> <p>4.8. GRI-Bilanz</p>

Leistungsindikatoren zum Aspekt Produktportfolio

■ **FS6** Anteil des Portfolios für Geschäftsbereiche nach Region, Größe und Sektor

Weltweit betreibt der Hannover Rück-Konzern alle Sparten der Schaden- und Personen-Rückversicherung. Detaillierte Informationen und Kennzahlen zu Größe und Segmentierung unserer Geschäftsfelder entnehmen Sie bitte dem Unternehmensportrait und dem Organisationsprofil in dieser GRI-Bilanz sowie dem Kapitel „Unsere Geschäftsfelder“ im Konzerngeschäftsbericht.

Die Hannover Rück ist auf allen Kontinenten aktiv, je nach Geschäftsfeld mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten.

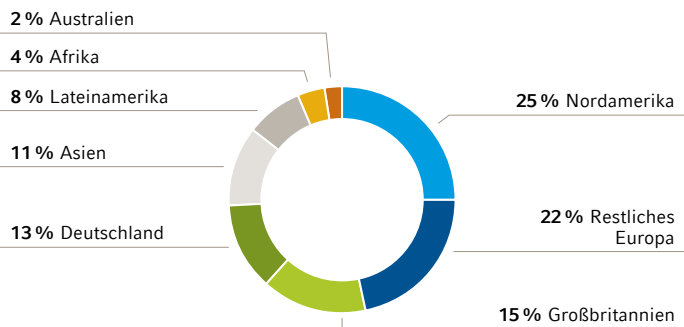


Konzerngeschäftsbericht S. 29 ff.

Unternehmensportrait und Angaben zu dem Punkt 2. „Organisationsprofil“ in dieser GRI-Bilanz

Schaden-Rückversicherung: Bruttoprämie nach Regionen

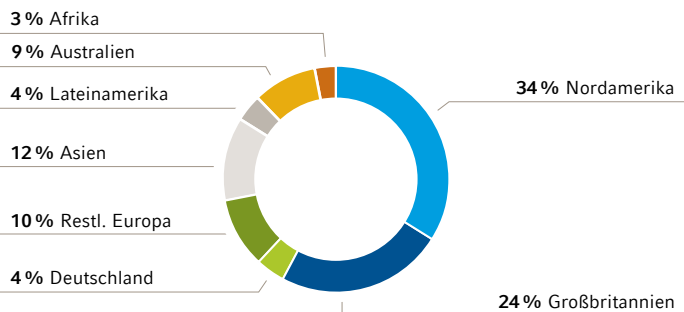
Stand: 31. Dezember 2013




Gebuchte Bruttoprämie 2013: 7,8 Mrd. EUR



Personen-Rückversicherung: Bruttoprämie nach Regionen

Stand: 31. Dezember 2013



Gebuchte Bruttoprämie 2013: 6,1 Mrd. EUR

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen sozialen Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck</p>	<p>Die Nachfrage nach Versicherungen für landwirtschaftliche Nutzflächen und Viehbestände nimmt angesichts eines stetig wachsenden Nahrungsmittelbedarfs und der Auswirkungen des Klimawandels weiter zu. Dies gilt vor allem für Entwicklungsländer.</p> <p>Für die Entwicklung armer Regionen ist insbesondere eine Absicherung der agrarischen Produktion notwendig. Im Jahr 2013 haben wir im Bereich Agrarversicherungen eine Prämie im niedrigen dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa Dreiviertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern in Südamerika, Asien und Afrika.</p> <p>In Peru können durch unser Engagement beispielsweise mehr als 450.000 Bauernfamilien ihre Ernte gegen Überflutung, Dürre, Hagel oder Frost versichern und so mit einem gesicherten Mindesteinkommen rechnen. In Burkina Faso konnten durch unser Engagement 6.200 Landwirte einen Versicherungsschutz ihrer Baumwollproduktion erhalten.</p> <p>Vor allem in Entwicklungsländern gewinnen Mikroversicherungsprogramme an Bedeutung. Diese sichern Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten gegen elementare Risiken wie Krankheiten, Berufsunfähigkeit, Folgen von Naturkatastrophen oder Ernteausfälle ab.</p> <p>Die Hannover Rück setzt sich dafür ein, dass eine finanzielle Infrastruktur nicht nur in den Industriestaaten besteht, sondern sich eine solche auch in weltweit sozial schwächeren Regionen entwickeln kann. Dazu engagieren wir uns beispielweise in Mexiko, Peru, Indien, Pakistan, China sowie in einigen afrikanischen Staaten in zahlreichen Projekten für sogenannte Mikroversicherungen, indem wir entsprechende Verträge von Erstversicherern rückversichern. Außerdem beteiligen wir uns an einer neuen und innovativen Deckung gegen lange Dürreperioden in Staaten der afrikanischen Union und leisten hiermit einen Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit in Kenia, Mauretanien, Mosambik, Niger und Senegal. In diesen Ländern, in denen ein Großteil der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeitet, führen Dürreperioden jedes Jahr zu Hungersnöten, die vielen Menschen das Leben kosten. Für Bangladesch und Paraguay werden aktuell weitere Projekte zur Absicherung von Kleinbauern entwickelt. Die Prämieinnahmen durch Mikroagrarversicherungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf einen zweistelligen Millionenbetrag (EUR).</p> <p>In der Personen-Rückversicherung ist die Hannover Rück besonders bei staatlich geförderten Mikrokrankenversicherungen in Indien aktiv. Dadurch erhalten arme Gruppen der Bevölkerung durch staatlich subventionierte und von privaten wie staatlichen Krankenversicherern organisierte Deckungen eine Grundabsicherung für Krankenhausbehandlungen. Durch die staatliche Unterstützung erzielen diese Programme eine Reichweite von vielen Millionen Versicherten. Im Jahr 2013 haben wir dazu eine Servicegesellschaft in Neu Delhi gegründet.</p> <p>Auch in Märkten wie den Philippinen und Indonesien wächst der Markt für die Mikroversicherung. Auch hier bieten wir zusammen mit Erstversicherungspartnern entsprechende Produkte an.</p> <p>Darüber hinaus werden ganzheitliche Lifestyle-Versicherungskonzepte von uns aktiv unterstützt und gefördert, die auf die gesunde Lebensweise der Versicherten abstellen und dies in der Prämienkalkulation entsprechend berücksichtigen. Die Ausgestaltung und der Vertrieb dieser Versicherungskonzepte erfolgt ebenfalls in Zusammenarbeit mit Erstversicherern und lokalen Partnern.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die einen ökologischem Nutzen erbringen können, dargestellt nach Geschäftsbereich und Zweck</p>	<p>Umweltthemen sind wegen des hohen Risikopotenzials ein essenzieller Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit, insbesondere in der Schaden-Rückversicherung. Die Minimierung von negativen Umweltauswirkungen ist daher immer ein wichtiges Ziel für die Hannover Rück. Deshalb sind wir stets daran interessiert, gemeinsam mit unseren Kunden konkret auf ökologischen Nutzen ausgerichtete Versicherungslösungen zu entwickeln.</p> <p>Beispielsweise bietet die Hannover Rück mit dem Partner „Energi“ in den USA und in Europa mit dem Partner „KlimaProtect“ Konzepte an, die Anreize für Unternehmen schaffen, in energiesparende Technologien zu investieren. Die Hannover Rück versichert in diesem Zusammenhang die Energieeinspar-Garantien, die seitens der Energie-Dienstleister gegeben werden. Die Prämieinnahmen hieraus haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt; ihr Anteil am Gesamtprämienvolumen der Hannover Rück ist bisher jedoch noch verschwindend gering. Im Jahr 2013 wurde das Programm auf andere industrielle Anwendungen wie Blockheizkraftwerke, Beleuchtungsmaßnahmen, Heizungssteuerungen oder Kraftstoffeinsparungen, z. B. bei Busflotten, ausgeweitet. Anbieter von Energieeffizienzlösungen können so das Einsparpotenzial ihrer Maßnahmen absichern. Wird die zugesagte Energieeinsparung nicht erreicht, erhält das betroffene Unternehmen eine Ausgleichszahlung. Auf diese Weise kann die Hannover Rück einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen leisten und gleichzeitig ein neues Geschäftsfeld erschließen. Mittelfristig ist geplant, das Geschäftsmodell auch in anderen europäischen Ländern umzusetzen.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>
<p>Aspekt: Auditierung</p>		
<p>■ FS9 Umfang und Häufigkeit von Audits zur Beurteilung der Implementierung ökologischer und sozialer Richtlinien und Maßnahmen zur Risikobewertung</p>	<p>Unser Umweltmanagementsystem, in dem wir Maßnahmen zur Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien sowohl in unseren Geschäftsfeldern als auch in unseren Kapitalanlagen beschlossen haben, wurde 2012 nach DIN EN ISO 14001 auditert und zertifiziert.</p> <p>Im September 2013 wurde das Erhaltungsaudit durchgeführt und erfolgreich bestanden. Das Zertifikat ist im Internet einsehbar.</p> <p>Etwa 90 % unserer Kapitalanlagen werden einem halbjährlichen Negativ-Screening auf der Grundlage von ESG-Kriterien (s. Indikator FS11) unterzogen. Die Screenings werden von einem unabhängigen externen Dienstleister durchgeführt.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz</p> <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>
<p>Aspekt: Active Ownership</p>		
<p>□ FS10 Prozentsatz und Anzahl der Firmen, die im Portfolio des Unternehmens enthalten sind und mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Fragen stattfand</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator. Die Anzahl der Firmen aus unserem Portfolio, mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Themen stattfindet, haben wir bislang nicht ermittelt.</p>	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

■ **FS11** Prozentsatz und Anzahl der Einlagen, die positiven oder negativen ökologischen und sozialen Auswahlverfahren unterzogen werden

Unsere Anlagepolitik strebt stabile und attraktive Renditen an und berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien, sogenannte ESG-Kriterien. Wir orientieren uns in diesem Zusammenhang an den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, d. h. wir berücksichtigen Aspekte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Anti-Korruption.



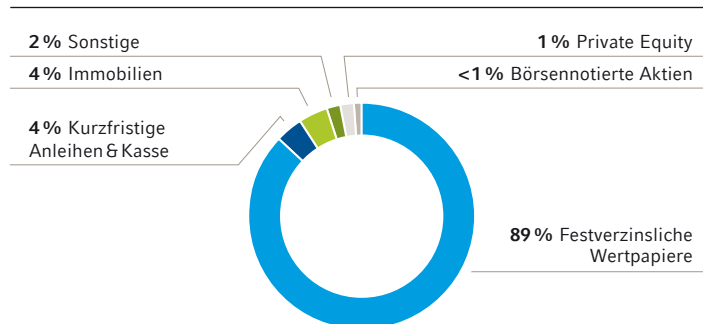
www.hannover-rueck.de
 > Investor Relations
 > Finanzinformationen

Etwa 90 % der Kapitalanlagen der Hannover Rück sind seit Mitte 2012 Gegenstand halbjährlicher Negativ-Screenings anhand von individuellen ESG-Kriterien, die wir in Zusammenarbeit mit einem auf Nachhaltigkeit spezialisierten Finanzdienstleister entwickelt haben und kontinuierlich überprüfen. Das Portfolio, welches diesem freiwilligen Screening unterzogen wird, umfasst die Anlageklassen festverzinsliche Wertpapiere (Staats- und halbstaatliche Anleihen, Unternehmensanleihen und besicherte Anleihen) sowie börsennotierte Aktien. Wertpapiere von als „nicht-adäquat“ identifizierten Emittenten werden aktiv abgebaut. Darüber hinaus wird im Vorfeld möglicher Neuinvestitionen geprüft, ob die Emittenten gegen die definierten ESG-Kriterien verstoßen. Sollte dies der Fall sein, wird ein Engagement abgelehnt.


www.hannover-rueck.de
 > Nachhaltigkeit
 > Produktverantwortung

Für die Überprüfung von Unternehmen als Emittenten von Anleihen oder Aktien werden die Kriterien des UN Global Compact herangezogen. Unternehmen, die Menschenrechte missachten oder sich an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen, verstoßen damit gegen elementare Prinzipien der Vereinten Nationen. Investitionen in Wertpapiere dieser Unternehmen sind ebenso ausgeschlossen wie solche in Titel von Emittenten, die grundlegende Arbeitsnormen und Umweltschutzaspekte missachten. Der Einsatz gegen Zwangs-/Kinderarbeit und Diskriminierung sowie der sorgsame Umgang mit der Umwelt und ein größeres Umweltbewusstsein stehen hier im Vordergrund. Schließlich werden Engagements auch bei Unternehmen ausgeschlossen, die durch Korruption aufgefallen sind. Im Mittelpunkt der Prüfung staatlicher Emittenten steht die Frage, ob und wenn ja, welche Sanktionen ihnen aktuell auferlegt sind.

Asset Allokation der Hannover Rück
 per 31. Dezember 2013



Bilanzwert 2013: 31,9 Mrd. EUR

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ FS12 Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen bei Aktienbesitz</p>	<p>Generell könnten wir nur bei börsennotierten Aktien mittels Ausübung des Stimmrechts effizient auf die Nachhaltigkeitsausrichtung von Unternehmen Einfluss nehmen. Da der Anteil börsennotierter Aktien in unserem Anlageportfolio weniger als 1 % der gesamten Kapitalanlagen der Hannover Rück beträgt, wäre der Effekt eines Engagements in diesem Bereich im Verhältnis zu unserem gesamten Anlageuniversum begrenzt. Daher haben wir keine Abstimmungsrichtlinien zu ökologischen und sozialen Fragen im Rahmen der nachhaltigen Ausrichtung unserer Kapitalanlagen verabschiedet. Wir konzentrieren uns im Rahmen unserer Verantwortung als Investor auf die Entwicklung der bereits erwähnten ESG-Kriterien und das regelmäßige Screening unserer Kapitalanlagen. Auf diese Weise werden, wie in Indikator FS11 dargestellt, etwa 90 % unserer Kapitalanlagen (inklusive börsennotierte Aktien) auf Nachhaltigkeit überprüft und entsprechend bereinigt. Sollte sich der Portfolioanteil börsennotierter Aktien dauerhaft signifikant erhöhen, wird das Thema „active ownership“ einer erneuten Überprüfung bzw. Entscheidung zugeführt.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>

Kategorie „Produktverantwortung“ (PR)

<p>■ DMA Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Produktverantwortung</p>	<p>Wir betreiben primär ein Business-to-Business-Geschäft und stehen in engem Kontakt mit unseren Kunden – direkt durch unsere Mitarbeiter oder indirekt über unsere Rückversicherungsmakler. Auf Werbemaßnahmen im Sinne des Produktmarketings verzichten wir.</p> <p>Die Interaktionen mit Kunden, auch zu Nachhaltigkeitsthemen, erfassen wir in regelmäßigen Abständen durch geeignete Instrumente.</p> <p>Der Schutz der Kundendaten und die Einhaltung von Gesetzen sind eine zwingende Voraussetzung für unser Geschäft. Unsere Geschäftsgrundsätze sowie unsere Informationssicherheits- und Datenschutzrichtlinien, die für alle Mitarbeiter verbindlich sind, sichern unseren hohen Qualitäts- und Complianceanspruch. Es ist daher wichtig, dass alle Mitarbeiter der Hannover Rück die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einhalten und personenbezogene Daten nur erheben, verarbeiten und nutzen, soweit dies gesetzlich erlaubt ist, es einem rechtmäßigen, definierten Zweck dient und zur Aufgabenerfüllung erforderlich ist. Die Daten werden zudem durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen gegen unberechtigte Zugriffe gesichert. Verantwortungsvolles Handeln und der sensible Umgang mit personenbezogenen Daten sind unerlässlich.</p> <p>Ein anonymes Hinweisgebersystem unterstützt die frühzeitige Erkennung von Risiken in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen und internen Richtlinien. Alle genutzten Systeme und durchgeführten Maßnahmen orientieren sich an den geltenden gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.</p> <p>Gesetzlichen Aufklärungspflichten gegenüber ihren Kunden unterliegt die Rückversicherungsbranche nicht. Im stetigen Dialog versuchen wir aber, neue Informationen, die die Rückversicherungsbranche betreffen, an unsere Kunden weiterzugeben. Die Einhaltung von Gesetzesvorschriften und die Garantie bestmöglicher Verträge für unsere Kunden sind dabei für uns selbstverständlich.</p> <p>Aufgrund der Art unseres Produkts, dem Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, haben die Indikatoren zur physischen Gesundheit und Sicherheit des Kunden für uns keine Relevanz.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p>www.hannover-rueck.de > Über Hannover Rück > Compliance</p> <p> Geschäftsgrundsätze</p>
---	--	---

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

■ **FS15** Richtlinien für faire Gestaltung und Verkauf von Finanzdienstleistungen

Für den Erfolg des Unternehmens kommt es darauf an, dass die Hannover Rück von ihren Kunden als gefragter Geschäftspartner wahrgenommen wird. Um als beste Option zu gelten, muss die Hannover Rück risikogerechte Preise, angemessene Kapazitäten und ein verlässliches Leistungsversprechen bieten. Als Business-to-Business-Dienstleister ist die faire Gestaltung unserer Produkte, also der Verträge mit Erstversicherern, eine essenzielle Voraussetzung für unser Geschäft. Ein im Umgang mit Kunden jederzeit integrires Verhalten wird von allen Mitarbeitern erwartet, was auch in den weltweit gültigen Geschäftsgrundsätzen verbindlich festgelegt wurde.



Konzernstrategie

Geschäftsgrundsätze

Aspekt: Gesundheit und Sicherheit des Kunden

□ **PR1** Lebenszyklusstadien, in denen die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit hinsichtlich Verbesserungen untersucht werden und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden

Dieser Indikator ist für die Hannover Rück nicht relevant. Die Produkte der Hannover Rück, d.h. Rückversicherungsdienstleistungen, haben keine direkten physischen Auswirkungen auf die Kunden. Gesundheits- und Sicherheitsrisiken hieraus bestehen nicht.

□ **PR2** Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Gesetzesvorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen


Aus den bei Indikator PR1 genannten Gründen ist dieser Indikator nicht relevant.

Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

■ **PR3** Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationen unterliegen

Die Rückversicherungsbranche unterliegt keinen gesetzlichen Aufklärungspflichten gegenüber ihren Kunden. Vielmehr sind die Erstversicherer in der Regel im Rahmen des Abschlusses eines Rückversicherungsvertrages zur detaillierten Auskunft über ihre Geschäftstätigkeiten und das rückzuversichernde Portfolio gegenüber den Rückversicherern verpflichtet. Dadurch soll der Rückversicherer in die Lage versetzt werden, die Risiken zutreffend einzuschätzen.

Die Einhaltung von Gesetzesvorschriften und die Garantie bestmöglicher Verträge für unsere Kunden sind von entscheidender Bedeutung für unser Geschäftsmodell. Der Maßstab, den wir uns in dieser Hinsicht selbst gesetzt haben, ist hoch.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ PR4 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Gesetzesvorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen</p>	<p>Im Berichtszeitraum hat die Hannover Rück nicht gegen Informationspflichten im Hinblick auf Produkte oder Dienstleistungen verstoßen. Es gab auch keine Verstöße gegen freiwillige Verfahrensregeln zu Informationspflichten.</p>	
<p>■ PR5 Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit</p>	<p>Die Zufriedenheit unserer Kunden ist das oberste Ziel bei allen unseren Geschäftsaktivitäten.</p> <p>Weltweit stehen wir in kontinuierlichem Dialog mit unseren Kunden und nutzen das direkte Feedback zu unserer Arbeit als Möglichkeit zur Weiterentwicklung.</p> <p>Kundenbeziehungen werden bei der Hannover Rück in der Regel bereichsindividuell gepflegt und in regelmäßigen Abständen durch Befragungen und Gespräche zur Zufriedenheit der Kunden überprüft. Auf individueller Basis überprüfen beispielsweise unsere Underwriting Center weltweit die Zufriedenheit ihrer Geschäftspartner.</p> <p>Die Flaspöhler Studien für das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung liefern turnusmäßig wertvolle Rückschlüsse auf die Sicht von US-Zedenten und US-Brokern auf unser Unternehmen.</p> <p>Für unser Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung führen wir in Kooperation mit der Flaspöhler Research Group alle zwei Jahre eine Befragung von Rückversicherungskunden in den Märkten Latein- und Zentralamerika, Nordamerika, Europa und Asien inklusive Australien durch. Die Daten erlauben eine umfassende Kundensicht auf die Qualität unserer Dienstleistungen sowie eine Einschätzung der Wahrnehmung der Marke Hannover Re im jeweiligen Markt. Seit 2008 verzeichnen wir eine stetige Verbesserung der Markenwahrnehmung unserer Personen-Rückversicherung und eine Steigerung der Kundenzufriedenheit. Dies gilt insbesondere für die Märkte Nord- und Lateinamerika. Aktuelle Informationen hierzu finden Sie unter 2.10.</p> <p>Zudem liefert eine beauftragte Consultingagentur dem Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung seit 2012 durch eine jährliche globale Studie Erkenntnisse über die Entwicklung unterschiedlicher Geschäftssegmente, eine dezidierte Sicht auf die Lebensrückversicherungsmärkte, eine flächendeckende Analyse der Marktdurchdringung und Marktwahrnehmung sowie ein Stärken-Schwächen-Profil aus Sicht der Kunden. In der Kategorie Kundenbeziehungsmanagement werden wir weltweit als der führende Rückversicherer wahrgenommen.</p> <p>Die Ergebnisse beider Studien werden intern aufgearbeitet um mögliche Handlungsfelder zu identifizieren.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Medienzentrum</p> <p>Flaspöhler Research Group www.fr surveys.com</p>
<p>□ FS16 Initiativen zur Förderung der Weiterbildung in Finanzthemen</p>	<p>Da unsere Kunden selbst Sachkundige aus dem Versicherungssektor sind, ist dieser Aspekt für uns wenig relevant. Wie im Kapitel „Profil“, Punkt 4.16, sowie unter PR5 beschrieben, stehen wir konzernweit in kontinuierlichem Dialog mit unseren Kunden. In diesem Rahmen vermitteln wir auch aktuelle Informationen aus dem Themenbereich Rückversicherung.</p>	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

Aspekt: Werbung

■ **PR6** Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung, einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring

Die Hannover Rück führt keine Werbemaßnahmen im Sinne von Produktmarketing durch, da Endkunden im eigentlichen Sinne nicht angesprochen werden. Vereinzelt gibt es Werbemaßnahmen für die Marken Hannover Re und E+S Rück zum Beispiel in Form von Imageanzeigen und Informationsbroschüren über die Ausrichtung des Unternehmens. Verkaufsförderung findet im individuellen Kontakt mit Kunden statt.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement

Wegen des äußerst geringen Werbeaufwands der Hannover Rück betrachten wir Programme zur Befolgung von Gesetzen und Standards in Bezug auf Werbung als nicht notwendig.

□ **PR7** Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen

Dieser Indikator ist nicht relevant, da die Hannover Rück keine Werbemaßnahmen durchführt.

Aspekt: Schutz der Kundendaten

■ **PR8** Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust

Es gab keine Beschwerden über die Verletzung des Schutzes von Kundendaten oder deren Verlust im Berichtszeitraum. Eine Notwendigkeit, der Datenschutz-Informationspflicht bei Datenpannen nach § 42a BDSG nachzukommen („Data Breach Notifications“), bestand nicht.



Geschäftsgrundsätze

Die Gewährleistung von Vertraulichkeit, Datenschutz und Datensicherheit spielt bei der Hannover Rück eine herausragende Rolle. Die wichtigsten Regelungen sind in unseren Geschäftsgrundsätzen sowie unseren Informationssicherheits- und Datenschutzrichtlinien für alle Mitarbeiter verbindlich geregelt.

Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften

■ **PR9** Geldwert wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf Erwerb und Nutzung der Produkte

Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetze oder in Bezug auf den Erwerb und die Nutzung der Produkte zahlen.



www.hannover-rueck.de
> Über Hannover Rück
> Compliance

Kategorie „Ökonomie“ (EC)

■ DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten der Kategorie Ökonomie

(FSSS: Erläuterung, die Kernaussagen zur Anlagestrategie enthalten sollte)

Die Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung der Hannover Rück trägt der Vorstand. Jedes Vorstandsmitglied ist in seinen Zuständigkeitsbereichen für den wirtschaftlichen Erfolg der Hannover Rück verantwortlich. Als Konzern berichten wir getreu der Gesetzgebung unsere ökonomischen Kennzahlen anhand der International Financial Reporting Standards (IFRS). Als eines der im Prime Standard der Deutschen Börse AG gelisteten Unternehmen haben wir uns darüber hinaus freiwillig zur Befolgung der Berufsgrundsätze des Deutschen Investor Relations Kreises (DIRK) verpflichtet. Diese Grundsätze umfassen z. B. Sachlichkeit, Glaubwürdigkeit, Zeitnähe, Vollständigkeit und die Nichtweitergabe von Insiderinformationen.

Als global agierender Rückversicherungsdienstleister hat der Aspekt der lokalen Marktpräsenz wenig Relevanz für uns. Die Einhaltung einschlägiger Vorschriften an allen Standorten und in den Tochterunternehmen wird durch lokale Compliance Officer bzw. Compliance-Beauftragte und die örtlichen Geschäftsleitungen in Zusammenarbeit mit der Compliance- und Rechtsabteilung sowie der Beteiligungsverwaltung überwacht und durch die interne Revision in regelmäßigen Abständen überprüft.

Die mittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen sind verknüpft mit unserer Unternehmensstrategie und liegen, ebenso wie unsere Investitionen in örtliche Gemeinden, im Verantwortungsbereich des Vorstands.



www.hannover-rueck.de
> Investor Relations
> Finanzinformationen
> Fact Sheet



Konzerngeschäftsbericht
S. 16–19.

Aspekt: Wirtschaftliche Leistung

■ EC1 Unmittelbar

erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschließlich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern)

(FSSS: Zusätzlicher Kommentar zum Wert, den das Unternehmen durch Investitionen in Gemeinden erzeugt hat, aufgeteilt nach Gemeinden)

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Hannover Rück ein Prämienvolumen von rund 14 Mrd. EUR und damit ein Wachstum von 1,4 % gegenüber dem Vorjahr erzielt. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf 1.229,1 Mio. EUR (1.393,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug damit folglich 7,43 EUR.

Insgesamt hat das Unternehmen rund 40 % seines Konzerngewinns in Form einer ordentlichen Dividende von 3,00 EUR je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet. Die gesamte Ausschüttungssumme belief sich somit auf rund 362 Mio. EUR.

Das auf die Aktionäre der Hannover Rück entfallende Eigenkapital fiel gegenüber dem Vorjahr (Stand: 31. Dezember 2013) leicht (-2,4 %) auf 5,9 Mrd. EUR (6,0 Mrd. EUR). Das gesamte haftende Kapital (einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter und Hybridkapital) fiel ebenfalls leicht um 2,0 % auf 8,8 Mrd. EUR (8,9 Mrd. EUR). Der Buchwert je Aktie entwickelte sich mit 48,83 EUR (50,02 EUR) entsprechend. Die Eigenkapitalrendite beträgt 15,0 %, nach 15,4 % im Vorjahr.

Wir unterstützen jährlich ausgewählte, gemeinnützige Projekte auf Gemeindeebene, insbesondere in der Stadt Hannover, und investieren damit auf vielfältige Weise in das Gemeinwohl. Darüber hinaus fördern wir durch Sponsoringpartnerschaften und mit unserer Stiftung Projekte in den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Kunst und Musik. Ausführlichere Angaben zu diesem Thema finden Sie unter Indikator SO1 sowie im Anhang „Kunst- und Kulturförderung der Hannover Rück“ dieser GRI-Bilanz.

Wir erheben keine Kennzahlen über die finanzielle Wertgenerierung, die durch unsere Investitionen in örtliche Gemeinden entsteht.






www.hannover-rueck.de
> Investor Relations
> Finanzinformationen



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement



Konzerngeschäftsbericht, vordere Umschlagklappe innen; S. 126 ff.; S. 221

GRI-Bilanz S. 77 f.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ EC2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen</p>	<p>Die Auswirkungen und finanziellen Folgen des Klimawandels sind bisher nicht exakt zu quantifizieren. Mit dem Klimawandel verbundene Herausforderungen werden vom Vorstand im Rahmen unseres Risikomanagements berücksichtigt. Die interne Arbeitsgruppe zu Emerging Risks und das Naturgefahrenrisikomanagement sichten und überprüfen regelmäßig die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Klimawandel.</p> <p>Wie in Angabe 1.2 dieser GRI-Bilanz geschildert, bringt der Klimawandel für uns als Rückversicherer sowohl Risiken als auch Chancen mit sich: Einerseits können wir von einer verstärkten Nachfrage nach Rückversicherungsdienstleistungen ausgehen, andererseits kann das potenziell verstärkte Katastrophenrisiko zu einer höheren finanziellen Belastung für uns führen. Durch den zukunftsorientierten Umgang mit Emerging Risks kann profitables Wachstum gesichert werden. Daher sind Strategien zum Umgang mit den Gefahren inhärenter Risiken für uns als Rückversicherer von größter Bedeutung.</p>	<p> Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht S. 70–94</p>
<p>■ EC3 Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen</p>	<p>Die sozialen Abgaben und die Aufwendungen für Unterstützung der Hannover Rück beliefen sich im Berichtsjahr insgesamt auf 44,9 Mio. EUR.</p> <p>Ergänzend zur privaten und gesetzlichen Altersvorsorge hat jeder Mitarbeiter Anspruch auf die Aufnahme in die arbeitgeberfinanzierten Versorgungsmodelle zur Altersversorgung der Hannover Rück. Die Höhe der Finanzierungsbeiträge richtet sich nach den individuellen Gehaltsstufen und ist den Tarifgruppen entsprechend berechnet.</p> <p>Durch Entgeltumwandlung können die Mitarbeiter weitere arbeitnehmerfinanzierte betriebliche Altersversorgungen aufbauen. Die Hannover Rück führt dann die Beiträge aus dem Bruttolohn des Arbeitnehmers an die Pensionskasse ab.</p>	<p> Konzerngeschäftsbericht S. 221</p>
<p>■ EC4 Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand (z. B. Subventionen)</p>	<p>Die Hannover Rück hat im Berichtsjahr keine Subventionen oder sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.</p>	
<p>Aspekt: Marktpräsenz</p>		
<p>□ EC5 Spanne des Verhältnisses der Standard-eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht</p>	<p>Um die hohen Qualitätsstandards unserer komplexen Dienstleistungen zu erfüllen, setzt die Hannover Rück weltweit hoch qualifiziertes Personal ein. Die Höhe der Gehälter entspricht dieser hohen Qualifizierung. Ein Risiko der Unterschreitung eines lokalen Mindestlohns besteht deshalb nicht.</p>	
<p>■ EC6 Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfällt</p>	<p>Zur Erbringung unserer Rückversicherungsdienstleistungen benötigen wir grundsätzlich wenig physisches Material. Nichtsdestotrotz ist eine umweltfreundliche Beschaffung für uns eine Selbstverständlichkeit. Daher beziehen wir – soweit es möglich und sinnvoll ist – Produkte bei lokalen Zulieferern. Beispielsweise verpflichtet sich unser Kantinenbetreiber dazu, bevorzugt saisonale Produkte aus der Region zu verwenden.</p>	<p> GRI-Bilanz S. 69 ff.</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ EC7 Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten</p>	<p>Im gesamten Hannover Rück-Konzern werden Mitarbeiter aufgrund ihrer Qualifikation und unabhängig von ihrer Herkunft ausgewählt. Um die hohen Qualitätsstandards unserer komplexen Rückversicherungsdienstleistungen zu erfüllen, ist es vielmehr nötig, dass eine Vielfalt von Experten aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen für die Hannover Rück arbeitet.</p> <p>Am Standort Hannover beispielsweise arbeiten Personen aus insgesamt 37 Nationen.</p>	
<p>Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Effekte</p>		
<p>■ EC8 Entwicklung und Auswirkung von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro-bono-Arbeit</p>	<p>Die Hannover Rück setzt sich dafür ein, dass eine finanzielle Infrastruktur nicht nur in den Industriestaaten besteht, sondern sich eine solche auch in weltweit sozial schwächeren Regionen entwickeln kann. Dazu engagieren wir uns beispielweise in Mexiko, Peru, Indien, Pakistan und China sowie in einigen afrikanischen Staaten in zahlreichen Projekten für sogenannte Mikroversicherungen, indem wir entsprechende Verträge von Erstversicherern rückversichern. Außerdem beteiligen wir uns an einer neuen und innovativen Deckung gegen lange Dürreperioden in Staaten der afrikanischen Union und leisten hiermit einen Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit in Kenia, Mauretanien, Mosambik, Niger und Senegal. In diesen Ländern, in denen ein Großteil der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeitet, führen Dürreperioden jedes Jahr zu Hungersnöten, die vielen Menschen das Leben kosten. Für Bangladesch und Paraguay werden aktuell weitere Projekte zur Absicherung von Kleinbauern entwickelt. Die Prämieinnahmen durch Mikroagrarsicherungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf einen zweistelligen Millionenbetrag (EUR).</p> <p>Insbesondere die Absicherung der agrarischen Produktion hat eine hohe Relevanz für die Entwicklung armer Regionen.</p> <p>Im Jahr 2013 haben wir im Bereich Agrarversicherungen eine Prämie im niedrigen dreistelligen Millionenbereich (EUR) geschrieben, etwa Dreiviertel davon in Entwicklungs- und Schwellenländern in Südamerika, Asien, Afrika. In Peru beispielsweise können durch unser Engagement mehr als 450.000 Bauernfamilien ihre Ernte gegen Überflutung, Dürre, Hagel oder Frost versichern und so mit einem gesicherten Mindesteinkommen rechnen. In Burkina Faso konnten durch unser Engagement 6.200 Landwirte einen Versicherungsschutz ihrer Baumwollproduktion erhalten.</p> <p>Im Bereich der Personenversicherung spielt bezüglich Mikroversicherungslösungen insbesondere die Krankenversicherung eine wichtige Rolle. Hier sind wir stark in Indien engagiert, wo arme Gruppen der Bevölkerung durch staatlich subventionierte und von privaten wie staatlichen Krankenversicherern organisierte Deckungen eine Grundabsicherung für Krankenhausbehandlungen erhalten. Durch die staatliche Unterstützung erzielen diese Programme eine Reichweite von vielen Millionen Versicherten. Im Jahr 2013 haben wir in eine neue Servicegesellschaft in Neu Delhi, Indien gegründet. Diese bietet für unsere Kunden und staatliche Stellen Beratung für den Aufbau sowie die Kontrolle und das Risikomanagement von staatlich geförderten Krankenversicherungsprogrammen für arme Bevölkerungsteile.</p> <p>Zudem verstehen wir unsere Wissenschafts-, Kunst- und Kulturförderung als Investitionen im öffentlichen Interesse. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Managementansatz und dem Indikator SO1 der Kategorie „Gesellschaft“ in dieser GRI-Bilanz.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement</p> <p> GRI-Bilanz S. 72 f.</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Um Anreize für die Reduktion von Treibhausgasen zu schaffen, bietet die Hannover Rück seit 2010 mit Partnern in den USA ein „Energie Einspar Protect (EEP)“-Programm an. Im Jahr 2012 wurde das Programm auch auf dem deutschen Markt lanciert. Es schafft Anreize für Hausbesitzer, in energiesparende Technologien und energieeffiziente Bauweisen zu investieren. Mit Hilfe dieser Versicherungslösung können sich Unternehmen, die Energieeffizienzlösungen anbieten, dagegen absichern, dass die zugesagte Energieeinsparung nicht erreicht wird. Dann erhält das betroffene Unternehmen vom Erstversicherer eine Ausgleichszahlung. Die Hannover Rück wiederum deckt die Energieeinspargarantien ihrer Erstversicherungskunden. Im Jahr 2013 wurde das Programm auf industrielle Anwendungen wie Blockheizkraftwerke und Beleuchtungsmaßnahmen ausgeweitet.</p> <p>Über Infrastrukturfonds investiert die Hannover Rück unter anderem auch in erneuerbare Energien.</p>	
<p>■ EC9 Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen</p>	<p>Als drittgrößte Rückversicherung der Welt rückversichert der Konzern über die Erstversicherer eine Vielzahl von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Akteuren. Dadurch ermöglichen wir erst, dass diese ihrer Tätigkeit überhaupt nachgehen und sich persönlich absichern können. Die indirekten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu quantifizieren, ist aufgrund der potenziell endlosen Reichweite derselben nicht möglich.</p> <p>Als Arbeitgeber beschäftigt die Hannover Rück über 2.400 Mitarbeiter an weltweit 27 Standorten auf allen Kontinenten.</p>	

Kategorie „Umwelt“ (EN)

■ DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Umwelt

Umweltschutz ist eines von fünf strategischen Handlungsfeldern, die wir in unserer Nachhaltigkeitsstrategie definiert haben. Darin haben wir uns unter anderem zum Ziel gesetzt, am Standort Hannover bis 2015 klimaneutral, d. h. in unserem Fall CO₂-neutral, zu agieren.

Mit der Einführung unseres im Jahr 2012 nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems haben wir Standardprozesse für den Umgang mit dem Umweltschutz etabliert und im Umweltprogramm konkrete Maßnahmen definiert.

Das Umweltmanagement wird durch den Vorstand verantwortet. Die Ziele und Maßnahmen des Umweltmanagements werden regelmäßig aktualisiert. Für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems ist die Umweltmanagementbeauftragte verantwortlich, die direkt an den Vorstand berichtet. Sie ist auch für die Einhaltung aller umweltbezogenen Rechtsvorschriften verantwortlich.

Für alle Führungskräfte und Mitarbeiter sind die Vorgaben im Umweltmanagementhandbuch und in den ergänzenden Anweisungen verpflichtend. Die entsprechenden Schulungsunterlagen zum Umweltschutz und zum Umweltmanagementsystem sind Teil der Basis-Schulungen, die die Hannover Rück für alle Mitarbeiter durchführt. Die Umweltpolitik der Hannover Rück wird in regelmäßigen Abständen im Rahmen des Umweltmanagementsystem-Audits bewertet.

Die Maßnahmen des Umweltprogramms sind auf das übergeordnete Ziel der Klimaneutralität am Standort Hannover bis 2015 ausgerichtet und orientieren sich daran, was wesentlich bzw. beeinflussbar ist. Die Reduktion der CO₂Emissionen ist die wichtigste Maßnahme des Programms. Im Fokus stehen dabei unsere Geschäftsreisen und unser Strom- und Heizenergieverbrauch. Darüber hinaus haben wir Maßnahmen für einen ressourcenschonenden Umgang mit Papier und für eine Reduktion unserer Abfallmengen beschlossen. Unser Wasserverbrauch und das Abwasser haben eine geringe Umweltwirkung, weshalb daher zunächst keine Maßnahmen beschlossen wurden.

Details über die Maßnahmen zum Materialverbrauch, Energie und Emissionen entnehmen Sie bitte den entsprechenden Indikatoren in der GRI-Kategorie „Umwelt“.

Das Thema Biodiversität ist nicht relevant, soweit es um die Beurteilung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt geht, da wir ausschließlich Büros in Stadtgebieten haben. Relevanz hat das Thema hingegen für unser Kerngeschäft, weshalb wir es in unser Risikomanagementsystem integriert haben. Ein Positionspapier zum Umweltschadengesetz haben wir für unsere Kunden zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen finden Sie dazu beim Indikator FS5.

Speziell für das Kerngeschäft haben wir umweltbezogene Maßnahmen beschlossen, beispielsweise weiten wir unsere Forschungsaktivitäten zu Themen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit aus.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

Carbon Disclosure Project (CDP) www.cdproject.net



Konzerngeschäftsbericht
S. 65 ff.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

Seit 2012 verfolgen wir für unsere Kapitalanlagen eine Anlagestrategie, die ESG-Kriterien berücksichtigt. Mehr Informationen zur Nachhaltigkeit unseres Kerngeschäfts entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ dieser GRI-Bilanz.

Über die Einführung des Umweltmanagementsystems am Standort Hannover hinaus haben wir wie bereits in den Vorjahren auch im Jahr 2013 an der Befragung des „Carbon Disclosure Project“ (CDP) teilgenommen. Darin werden klimawandelrelevante Informationen insbesondere für den Kapitalmarkt publiziert.

Aspekt: Materialien

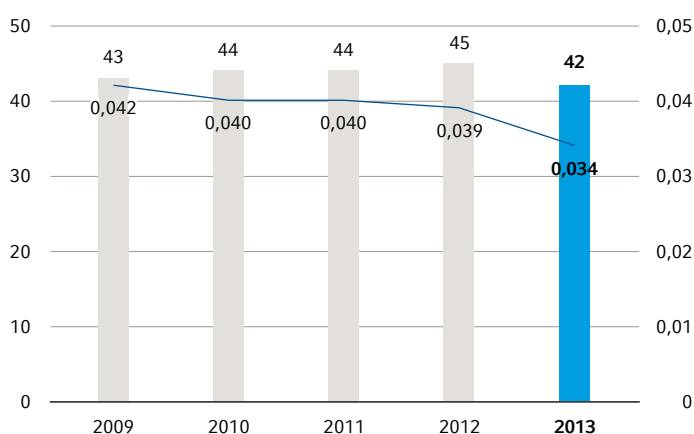
■ EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Das Rückversicherungsgeschäft ist eine Dienstleistung, sodass kein physischer Materialeinsatz anfällt. Einzig der Papierverbrauch in unseren Büros hat eine Relevanz, sodass wir diesen messen und steuern. Im Berichtsjahr lag er für den Konsolidierungskreis bei 8.502.060 Blatt, (ca. 42 Tonnen) und damit leicht unter dem Vorjahresniveau.

Aussagekräftiger als der absolute Papierverbrauch ist der relative Papierverbrauch pro Mitarbeiter. Seit dem Jahr 2010 haben wir unseren Verbrauch pro Mitarbeiter kontinuierlich gesenkt. Lag er im Jahr 2010 noch bei 8.333 Blatt pro Jahr und Mitarbeiter, sank er im Berichtsjahr auf 6.975 Blatt (0,034 t/Mitarbeiter). Diesen Rückgang konnten wir u. a. dadurch erreichen, dass wir bei allen Druckern die Standardeinstellung auf doppelseitigen Druck eingestellt haben.

Papierverbrauch

in t in t/MA



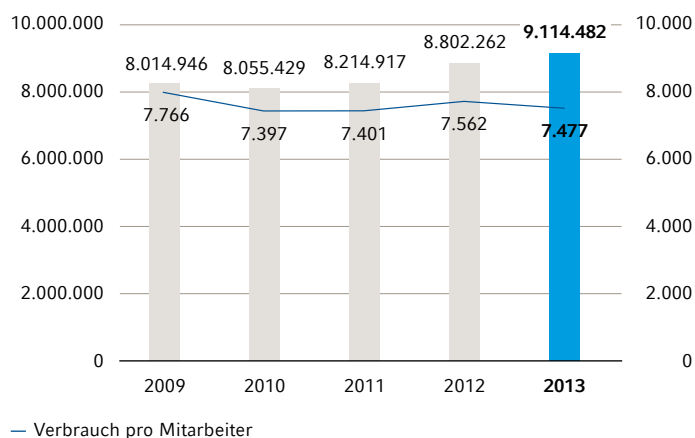
— Verbrauch pro Mitarbeiter

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ EN2 Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterial-einsatz</p>	<p>Seit 2012 kaufen wir ausschließlich Papier mit dem Europäischen Umweltzeichen „Euroblume“. Mit diesem Gütesiegel werden Konsumgüter versehen, bei deren Herstellung auf reduzierte Emissionen und einen niedrigen Energieverbrauch geachtet wird und Chemikalien und Hilfsstoffe restriktiv zum Einsatz kommen.</p> <p>Seit 2011 nutzen wir für die Erstellung von Druckerzeugnissen ausschließlich FSC-zertifiziertes Papier.</p> <p>Der Versuch, auf die Verwendung von Recyclingpapier in unseren Druckern und Kopierern umzustellen, hat sich als kontraproduktiv erwiesen. Recyclingpapier erzeugt in unseren Geräten einen hohen Abrieb, wodurch Fehleranfälligkeit und Wartungsintensität steigen. Als Alternative testen wir aktuell die Umstellung auf ein leichteres Papier mit geringerer Dichte, das einen niedrigeren Holzanteil als das bisher verwendete Papier hat und somit umweltfreundlicher ist.</p>	
<p>Aspekt: Energie</p>		
<p>■ EN3 Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern</p>	<p>Bisher beziehen wir Energie von externen Energieversorgern. Direkte Energiequellen werden somit von uns nicht genutzt. Details zu unserem Energieverbrauch, aufgeteilt nach Strom und Fernwärme, sind beim Indikator EN4 dargestellt.</p> <p>Im November 2013 haben wir mit den Bauarbeiten für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptverwaltungsgebäudes in Hannover begonnen, deren Strom vollständig in das Hausnetz eingespeist wird. Insgesamt wurden 652 Solarmodule auf dem Dach verbaut. Je nach Sonnenstunden können so pro Jahr etwa 145.000 Kilowattstunden Solarstrom produziert werden, was dem Stromverbrauch von 42 Zwei-Personen-Haushalten entspricht. Dadurch können wir künftig rund 130 Tonnen CO₂-Ausstoß pro Jahr vermeiden.</p> <p>Einige Führungskräfte der Hannover Rück nutzen Dienstfahrzeuge. Weil aber der Anteil am gesamten Energieverbrauch sehr gering ist, erfassen wir den Kraftstoffverbrauch für die Dienstfahrzeuge nicht.</p>	
<p>■ EN4 Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergieträgern</p>	<p>Unseren Energieverbrauch erfassen wir aufgeteilt nach Strom und Fernwärme (jeweils in Kilowattstunden).</p> <p>Zu Beginn des Jahres 2012 haben wir unsere Stromversorgung vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt und beziehen seitdem zu 100 % aus Wasserkraft gewonnenen Strom. Im Berichtsjahr lag der Stromverbrauch bei 9.114.482 Kilowattstunden (entspricht rund 32.812 Gigajoule) und ist damit im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen. Grund für den erhöhten Stromverbrauch ist die gestiegene Mitarbeiterzahl und die damit einhergehende Ausweitung des Kantinenbetriebs.</p> <p>Der Verbrauch pro Mitarbeiter ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Diesen Rückgang konnten wir durch eine verbesserte EDV-Struktur und effizientere Geräte erreichen.</p>	

Stromverbrauch

in kWh

in kWh/MA



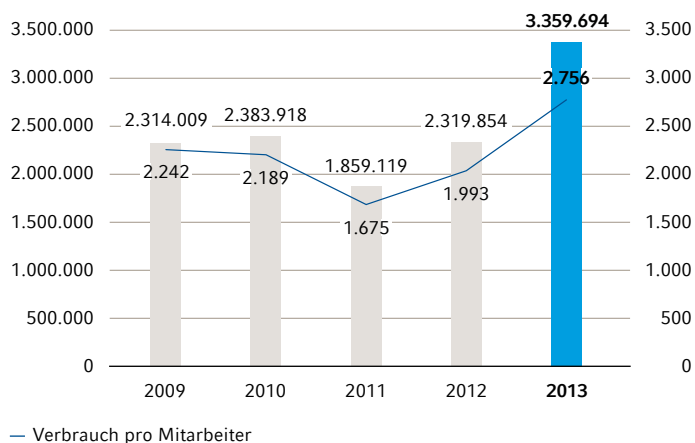
Unser Fernwärmeverbrauch lag im Jahr 2013 bei 3.359.694 Kilowattstunden (entspricht rund 12.095 Gigajoule) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Der Anstieg resultiert aus der gestiegenen Mitarbeiterzahl, für die neue Räumlichkeiten angemietet bzw. gekauft wurden. Die der folgenden Grafik zugrundeliegenden Daten sind nicht witterungsbereinigt, d. h. es werden die tatsächlichen Werte der verbrauchten Energie angegeben. Starke Schwankungen können sich beispielsweise durch lange Heizperioden wie im Winter 2012/2013 ergeben.



Darüber hinaus halten wir beheizte Büroflächen für externe Berater vor (diese sind nicht in der Mitarbeiterzahl enthalten), die je nach Arbeitsaufkommen dauerhaft in unseren Gebäuden arbeiten.

Fernwärmeverbrauch

in kWh

in kWh/MA



GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ EN5 Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen</p>	<p>In den vergangenen Jahren haben wir die Temperatur in unseren Serverräumen schrittweise auf 26 Grad angehoben. Hierdurch konnte der Stromverbrauch für die Kühlung der Serverräume seit 2012 nach konservativen Schätzungen um etwa 5 %, also um rund 50.000 Kilowattstunden, gesenkt werden. Damit ergibt sich eine Einsparung von jährlich schätzungsweise 7.800 EUR.</p> <p>Weiterhin ist der Ausbau der energiesparenden, intelligenten LED-Beleuchtungssteuerung vorgesehen. Mit der sukzessiven Umstellung auf die LED-Technik wurde bereits im Jahr 2013 begonnen.</p> <p>Bei der Planung neuer oder geänderter Prozesse bzw. Vorhaben (z. B. neue Baumaßnahmen) wird sichergestellt, dass Umweltaspekte in Übereinstimmung mit unserem Umweltmanagementsystem ausreichend berücksichtigt werden.</p>	
<p>■ EN6 Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs der Produkte und Dienstleistungen</p>	<p>Wir möchten aktiv daran mitwirken, andere zum Energiesparen zu motivieren. Seit 2010 bietet die Hannover Rück mit Partnern in den USA ein „Energie Einspar Protect (EEP)“-Programm an. Das Programm schafft Anreize, in energiesparende Technologien und energieeffiziente Produkte zu investieren. Im Jahr 2012 wurde es auch auf dem deutschen Markt lanciert. Die Hannover Rück versichert in diesem Zusammenhang die Energiespar-Garantien, die der Kunde durch die Energie-Dienstleister erhält. Auf dem deutschen Markt wird das Programm zusammen mit „KlimaProtect“ auf industrielle Anwendungen wie Pumpen, Blockheizkraftwerke und Beleuchtungsmaßnahmen ausgeweitet. Wird die zugesagte Energieeinsparung nicht erreicht, erhält das betroffene Unternehmen eine Ausgleichszahlung.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p>
<p>■ EN7 Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen</p>	<p>Auch die Mitarbeiter der Hannover Rück sollen zum Energiesparen animiert werden; sie erhalten im Rahmen des Umweltmanagementsprogramms Schulungen für einen sparsamen Umgang mit Energie und zum Umweltschutz am Arbeitsplatz.</p> <p>Die modernen Kommunikationsmöglichkeiten nutzen wir zunehmend und bauen sie weiterhin aus, um ressourcenschonend zu arbeiten. Im Jahr 2012 wurde im Zuge eines unternehmensweiten IT-Projekts begonnen, die Standardarbeitsplätze energieeffizienter und somit umweltschonender auszustatten. Energie- und CO₂-intensive Notebooks, PCs und Arbeitsplatzdrucker wurden dabei durch moderne und energieeffiziente Geräte ausgetauscht. Zudem werden zukünftig Webkonferenzen von allen Arbeitsplätzen aus möglich sein, um eine nochmalige Reduzierung von Reisetätigkeiten in der Gruppe zu forcieren. Die Planung und die Realisierung von flächendeckenden Webkonferenzen wurde bereits in diesem Jahr vorbereitet. Die Implementierung der Lösung, wie auch der Abschluss des IT-Projektes zur Restrukturierung und Optimierung von PC-Arbeitsplätzen („Next Generation Workplace“) sind für das Jahr 2014 vorgesehen.</p> <p>Für den alltäglichen Dienstweg unserer Mitarbeiter wirken wir daraufhin, dass öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad genutzt werden. Die Möglichkeit zur Telearbeit von zu Hause aus unterstützen wir.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz</p>

Aspekt: Wasser**■ EN8** Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen

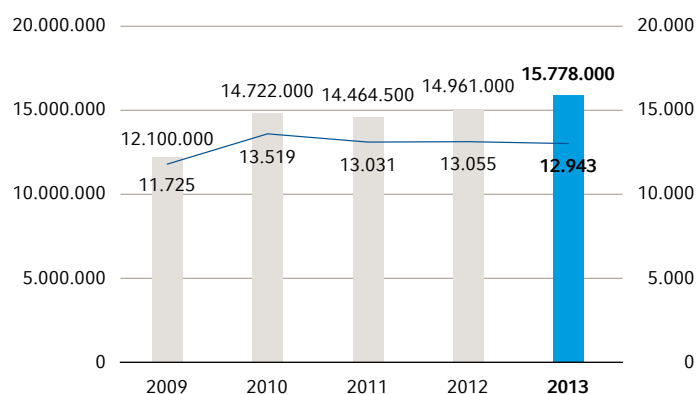
Die Hannover Rück bezieht ihr Wasser ausschließlich beim zuständigen regionalen Wasserversorger. Der Gesamtwasserverbrauch betrug im Berichtsjahr 15.778.000 Liter und lag damit leicht über dem Vorjahr. Ursächlich für den Anstieg ist die gestiegene Mitarbeiterzahl, da Wasser ausschließlich für sanitäre Einrichtungen und in der Kantine verbraucht wird.

Der Verbrauch pro Mitarbeiter ist konstant geblieben.

Wasserverbrauch

in l

in l/MA



— Verbrauch pro Mitarbeiter

□ EN9 Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind


Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir unser Wasser beim regionalen Wasserversorger beziehen und daher selbst keine Daten über die Entnahmekquellen von Wasser erheben.

■ EN10 Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser

Maßnahmen zur Rückgewinnung und Wiederverwendung von Wasser gibt es bei der Hannover Rück als nicht-produzierendem Unternehmen nicht.

Aspekt: Biodiversität**□ EN11** Ort und Größe von Grundstücken mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen, oder von dieser gepachtet oder verwaltet werden

Die von der Hannover Rück genutzten Flächen liegen nicht in oder an Schutzgebieten. Als Unternehmen der Versicherungsbranche, welches Gebäude ausschließlich für Bürotätigkeiten nutzt, befinden sich unsere Gebäude in der Regel in Städten oder Gemeinden.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ EN12 Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Maßnahmen, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten</p>	<p>Mit unseren Rückversicherungsdienstleistungen tragen wir weltweit zur Absicherung von Biodiversitätsschäden, d.h. der Schädigung von Arten und natürlichen Lebensräumen, bei.</p> <p>Ausführliche Analysen zu unserem Umgang mit Biodiversitätsschäden finden Sie in der Schriftenreihe unseres Tochterunternehmens E+S Rück (Ausgabe Nr. 14 und Nr. 15). Unsere Studien zeigen, dass selbst geringe Beeinträchtigungen der Biodiversität zu erheblichen Umweltschäden führen können. Unser Anliegen ist es, über diese Gefahren zu informieren und ein geschärftes Bewusstsein hierfür zu schaffen. Die gesamtgesellschaftliche Verantwortung liegt unserer Ansicht nach darin, Biodiversitätsrisiken frühzeitig zu erkennen, als solche wahrzunehmen und zu beseitigen.</p>	 <p>www.es-rueck.de E+S Rück > Publikationen > Schriftenreihe</p>
<p>□ EN13 Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume</p>	<p>Dieser Indikator ist für uns nicht relevant (s. auch EN11).</p>	
<p>□ EN14 Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität</p>	<p>Dieser Indikator ist für uns nicht relevant (s. auch Indikator EN11).</p>	
<p>□ EN15 Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.</p>	<p>Dieser Indikator ist für uns nicht relevant.</p>	

Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall

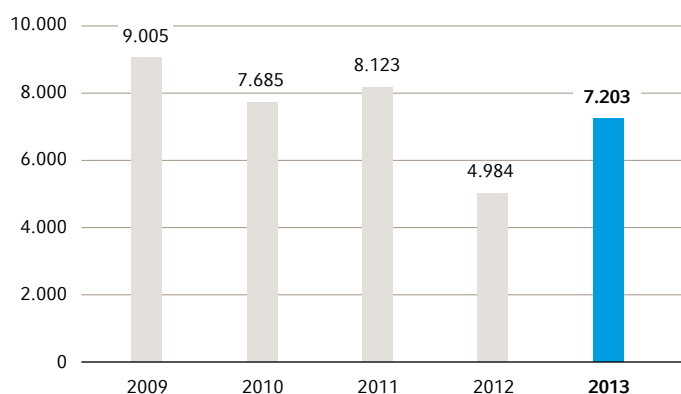
■ **EN16** Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen insgesamt nach Gewicht

(FSSS: Erläuterung, die Aussagen zur CO₂-Emission in Relation zu Geschäftsreisen enthalten sollte)

Die CO₂-Emissionen der Hannover Rück betragen im Berichtsjahr 7.203 Tonnen. Hierbei handelt es sich um indirekte CO₂-Emissionen (direkte CO₂-Emissionen werden nicht verursacht, vgl. Indikator EN3). Für die Berechnung wurden die Verbräuche von Strom, Fernwärme und Papier sowie unsere Dienstreisen zugrunde gelegt.

Der starke Anstieg resultiert aus der erhöhten Zahl der Dienstreisen.

CO₂-Ausstoß
in t



Geschäftsreisen sind für rund 95 % unserer gesamten Emissionen (Scope 1, 2 und 3) verantwortlich. Deshalb berechnen und kontrollieren wir sie seit 2007 gemeinsam mit „atmosfair“, einem externem Dienstleister. Die Schwankung des CO₂-Ausstoßes zwischen den Jahren 2009 und 2010 liegt an einer Aktualisierung der Berechnungsmethode durch „atmosfair“.

Im Berichtsjahr sind die CO₂-Emissionen aus Reisetätigkeit stark auf 6.875 Tonnen CO₂ angestiegen. Reisetätigkeiten sind nicht ausschließlich über Videokonferenzen zu ersetzen und unterliegen größeren Schwankungen, die durch die allgemeine Marktlage, steigende Mitarbeiterzahlen und zeitweise intensivere Kontaktpflege zu Kunden zu erklären sind.

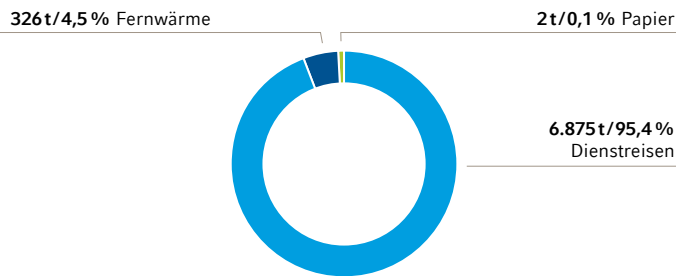
■ **EN17** Sonstige relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht

Am relevantesten sind mit 95 % des Gesamtausstoßes die Treibhausgasemissionen, die aufgrund unserer Geschäftsreisen entstehen. Da wir unseren Strom ausschließlich aus regenerativen Quellen beziehen, ist dieser in der nachfolgenden Grafik nicht abgebildet.



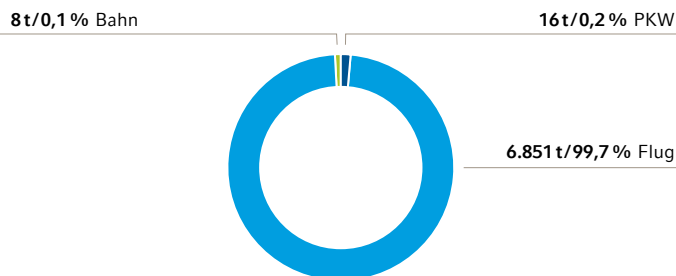
www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

CO₂-Ausstoß im Jahr 2013 nach Verursachungsgrund
in t und in % des gesamten CO₂-Verbrauchs

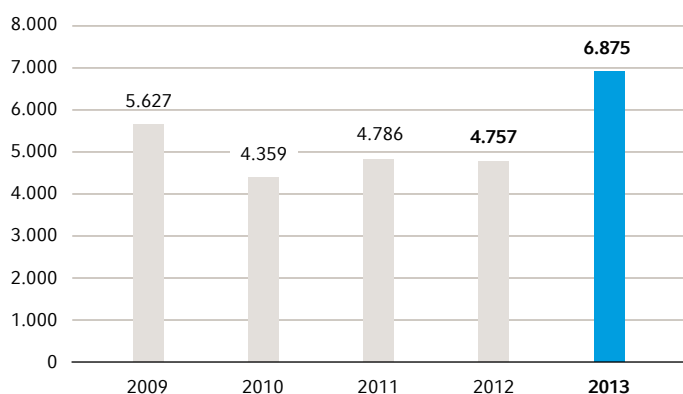


Von den Treibhausgasemissionen, die aus Dienstreisen resultieren, werden nahezu 100 % durch die Nutzung von Flugreisen verursacht.

CO₂-Ausstoß durch Reisetätigkeiten im Jahr 2013 nach Verkehrsmittel
in t und in % der gesamten Reisetätigkeiten



CO₂-Ausstoß durch Reisetätigkeit in t



■ EN18 Initiativen zur Verringerung von Treibhausgasen und erzielte Ergebnisse

Unser Ziel ist es, ab dem Jahr 2015 am Standort Hannover klimaneutral zu agieren. Dafür arbeiten wir kontinuierlich an der Reduktion des CO₂-Ausstoßes und ergreifen zusätzliche Maßnahmen zur Kompensation.

Im November 2013 haben wir mit den Bauarbeiten für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptverwaltungsgebäudes in Hannover begonnen, deren Strom vollständig in das Hausnetz eingespeist wird. Insgesamt wurden 652 Solarmodule auf dem Dach verbaut. Je nach Sonnenstunden können so pro Jahr etwa 145.000 Kilowattstunden Solarstrom produziert werden, was dem Stromverbrauch von 42 Zwei-Personen-Haushalten entspricht. Dadurch können wir künftig rund 130 Tonnen CO₂-Ausstoß pro Jahr vermeiden.

Seit 2008 kompensieren wir die durch Flugreisen entstehende CO₂-Belastung, indem wir freiwillige Ausgleichszahlungen an die Organisation „atmosfair“ leisten. Für Fahrten mit der Deutschen Bahn AG entfallen unsere Ausgleichszahlungen seit April 2013, da die Bahn schrittweise auf Strom aus erneuerbaren Energien umgestellt hat.

Insgesamt neutralisieren wir damit den CO₂-Ausstoß von nahezu 100 % unserer Reisetätigkeiten. Wie unter EN17 dargestellt, resultieren 95 % unseres gesamten CO₂-Ausstoßes aus Dienstreisen.

Zur Reduktion des Gesamtvolumens unserer Treibhausgasemissionen beziehen wir seit dem 1. Januar 2012 ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien. Eine Kompensation der CO₂-Belastung aus unserem Stromverbrauch durch den Ankauf von RECS-Zertifikaten („Renewable Energy Certificate System“) ist daher nicht mehr erforderlich.

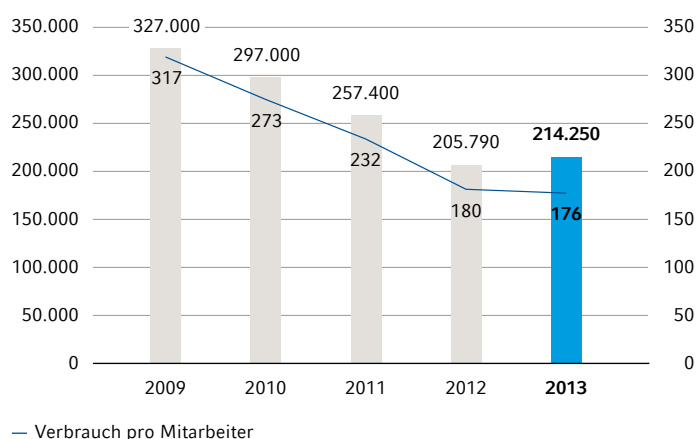
Papierintensive Publikationen wie z. B. unseren Konzerngeschäftsbericht, die Quartalsberichte sowie die Unterlagen zur Hauptversammlung lassen wir CO₂-neutral drucken. Zu dieser Vorgehensweise haben wir uns in unserem internen Corporate Design Manual verpflichtet.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Darüber hinaus reduzieren wir, wo möglich, unseren CO₂-Ausstoß, indem wir Videokonferenzen abhalten, anstatt zu reisen. Im Jahr 2013 fanden rund 1.650 Videokonferenzen mit zwei oder mehr beteiligten Standorten statt. Die Berechnung der Einsparung von CO₂-Emissionen durch Videokonferenzen erfolgt als Schätzung. Unter der konservativen Annahme, dass außer dem Gastgeber je eine Person pro teilnehmendem Standort geflogen wäre und dass ca. ein Drittel der Videokonferenzen anstelle einer Flugreise stattgefunden hat, entsprechen 1.650 Videokonferenzen ca. 17,8 Mio. Flugkilometern. Somit ergibt sich eine Einsparung von ca. 5,5 Mio. Flugkilometern, welche unter Rückgriff auf die Berechnungsweise unseres externen Dienstleisters in einer Einsparung von ca. 2.200 Tonnen CO₂-Ausstoß resultiert. Wir setzen auch weiterhin auf den verstärkten Einsatz von Videokonferenzen.</p>	
<p><input type="checkbox"/> EN19 Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht</p>	<p>Wir emittieren keine Ozon abbauenden Stoffe.</p>	
<p><input type="checkbox"/> EN20 NO_x, SO_x und andere erhebliche Luftemissionen nach Art und Gewicht</p>	<p>Wir konzentrieren uns in unserem Umweltmanagement aufgrund der anteilig hohen CO₂-Emissionen unserer Geschäftsreisen auf die Reduktion des Ausstoßes von CO₂. Durch unsere Geschäftstätigkeit entstehen keine NO_x- oder SO_x-Emissionen.</p>	
<p><input checked="" type="checkbox"/> EN21 Gesamte Abwasser-einleitungen nach Art und Einleitungsart</p>	<p>Als nicht produzierender Anbieter von Versicherungsdienstleistungen ist das Thema Abwasser für die Hannover Rück von untergeordneter Relevanz. Die Abwassermenge entsprach im Berichtszeitraum der Menge des verbrauchten Wassers (vgl. Indikator EN8) und lag damit bei 15.778.000 Liter. Unser Abwasser wird in das kommunale Abwassernetz eingeleitet. Umweltkritische Abwässer fallen im Geschäftsbetrieb der Hannover Rück nicht an.</p>	
<p><input checked="" type="checkbox"/> EN22 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode</p> <p>(FSSS: Erläuterung, die die wichtigsten Abfallarten spezifizieren sollte, d. h. Papier und IT-Abfall für Finanzdienstleister)</p>	<p>Insgesamt erhöhte sich die gesamte Abfallmenge im Jahr 2013 um 4 % leicht auf 214.250 Kilogramm.</p> <p>In diesem Zusammenhang ist die gestiegene Mitarbeiterzahl von Bedeutung. Sie führt insgesamt zu mehr Abfall aus der Kantine und zu mehr Wertstoffabfall. Mit dem Umzug in die neuen Büros lässt sich der überproportional gestiegene Anteil von Altpapier, Pappe und Kartonagen erklären. Ferner sind mit der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück Verwahrfrieten nach dem Datenschutzgesetz für Altakten verbunden. Nach deren Ablauf kommt es mit der Vernichtung von Akten zwangsläufig zu einem Anstieg des Papieraufkommens.</p>	

Abfall

in kg

in kg/MA



Rund die Hälfte unserer gesamten Abfälle im Jahr 2013 wurde einem Recyclingkreislauf zugeführt. Alle Küchen- und Speiseabfälle, die im Hauptsitz in Hannover anfallen, werden energetisch verwertet (Zuführung in eine Biogasanlage).


Abfall nach Entsorgungsmethode in den Jahren 2012 und 2013

in kg	Menge			
	2013	in %	2012	in %
Recycling	116.420	54,3	104.980	51,0
Kompostierung	3.840	1,8	3.120	1,5
Energetische Verwertung	21.090	9,8	44.570	21,7
Kombination aus stofflicher Verwertung, oberirdischer Deponierung und energetischer Verwertung ¹	69.560	32,5	51.180	24,9
Elektronikschrott	3.200	1,5	1.940	0,9
Gefährlicher Abfall (z. B. Energiesparlampen, Farben, Lacke)	140	0,1	0	0,0
Gesamt	214.250	100,0	205.790	100,0

¹ Eine genaue Klassifizierung ist aufgrund der Methode der Abfallerfassung nicht möglich.

□ **EN23** Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen

Durch das Rückversicherungsgeschäft werden keine Schadstoffe freigesetzt.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>□ EN24 Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anhand I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls</p>	<p>Wir halten uns an die gesetzlichen Bestimmungen zur korrekten Entsorgung unterschiedlicher Müllsorten.</p>	
<p>□ EN25 Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und vom Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind</p>	<p>Als Anbieter von Versicherungsdienstleistungen leitet die Hannover Rück keine umweltkritischen Abwässer ein. Vom Oberflächenabfluss unserer Gebäude sind keine kritischen Auswirkungen zu erwarten.</p>	
<p>Aspekt: Produkte und Dienstleistungen</p>		
<p>■ EN26 Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen</p>	<p>Aus den Versicherungsdienstleistungen der Hannover Rück folgen keine relevanten Umweltauswirkungen. Mit ihnen wird dazu beigetragen, dass Risiken aus Umweltschäden adäquat versichert werden können.</p> <p>Im Bereich der Kapitalanlagen fördert die Hannover Rück die Minimierung möglicher negativer Umweltauswirkungen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz.</p>	<p> Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
<p>□ EN27 Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, da er nicht anwendbar auf unser Unternehmen ist.</p>	
<p>Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften</p>		
<p>■ EN28 Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften</p>	<p>Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Rechtsvorschriften zahlen. Es sind auch keine nichtmonetären Strafen gegen die Hannover Rück verhängt worden.</p>	

Aspekt: Transport

■ **EN29** Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern

Unsere Rückversicherungsdienstleistungen verursachen keine wesentlichen Umweltauswirkungen durch Transport.

Die Dienstreisen unserer Mitarbeiter, insbesondere Flugreisen, versuchen wir gezielt zu reduzieren (z. B. durch Videokonferenzen) und damit den CO₂-Ausstoß immer stärker zu kontrollieren (vgl. auch die Erläuterungen zu EN16, EN17, EN18). Alle aus nicht vermeidbaren Flugreisen verursachten CO₂-Emissionen kompensieren wir durch Ausgleichszahlungen. Darüber hinaus motivieren wir unsere Mitarbeiter, bei ihrer Anreise zum Arbeitsplatz klimafreundliche Verkehrsmittel zu nutzen.



www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz
> CO₂-Emissionen

Aspekt: Insgesamt

■ **EN30** Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen

Für die interne Auditierung sowie das Zertifizierungsaudit unseres Umweltmanagementsystems sind im Berichtszeitraum Kosten in Höhe von rund 15.000 EUR angefallen. Hinzu kommen interne Personalkosten für die laufende Umsetzung des Umweltmanagementsystems.

Die Kompensationszahlungen für unsere Flugreisen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 205.550 EUR. Die Bahnreisen mussten nicht kompensiert werden, da die Bahn auf Ökostrom umgestellt hat und somit keine CO₂-Emissionen anfallen.

Des Weiteren unterhalten wir eine Konzernpolice Umwelthaftpflicht und Umweltschadendeckung, sodass man unsere Ausgaben und Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen im Jahr 2013 mit rund 295.000 EUR beziffern kann.

Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“ (LA)

■ **DMA**

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung

(FSSS: Zusätzlicher Kommentar zu den etablierten Strategien und Praktiken in Bezug auf Gefährdungen und Gewalt, die den Mitarbeitern, ihren Familien oder Gemeindemitgliedern weiterhelfen)

Erfolgreiche Mitarbeiter langfristig zu beschäftigen ist einer der zehn Schwerpunkte unserer Konzernstrategie. Die Verantwortung für Personal liegt beim Vorstandsvorsitzenden, und Personal wird als zentrale Querschnittsfunktion weltweit vom Hauptsitz aus gemanagt. Daher ist es möglich, für die Indikatoren der Kategorie „Arbeitspraktiken und Menschenwürdige Beschäftigung“ den Konsolidierungskreis dieser GRI-Bilanz auszudehnen und ausgesuchte Angaben konzernweit zu berichten. Für die Zukunft streben wir die Erfassung weiterer Daten an.

Die Vielfalt unserer Mitarbeiter ist einer der Grundpfeiler für unseren Geschäftserfolg. Daten zur Diversität der Mitarbeiter werden bei der Hannover Rück konzernweit in Bezug auf Geschlecht und Alter und für den Standort Hannover zusätzlich in Bezug auf die Nationalität erhoben. Aus ethischen Gründen und teilweise wegen gesetzlicher Regelungen erheben wir keine Daten bezüglich sonstiger Kategorien wie z. B. Glaubensrichtung oder Behinderung.

Für die Erbringung unserer komplexen Rückversicherungsdienstleistungen benötigen wir Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen. Im Hannover Rück-Konzern arbeiten daher weltweit nicht nur Experten mit einem originären Werdegang im Versicherungswesen, sondern auch Ingenieure, Mathematiker, Mediziner, Meteorologen und andere Spezialisten. Diese Vielfalt ermöglicht uns eine optimale Risikobewertung und damit die Sicherstellung unseres hohen Qualitätsstandards und unserer nachhaltigen Unternehmensentwicklung.




www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Erfolgreiche Mitarbeiter



Konzerngeschäftsbericht
S. 25, 63 ff., 114 ff.

Konzernstrategie

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Der Anteil von Frauen und Männern in der Gesamtbelegschaft der Hannover Rück ist sehr ausgewogen. Allerdings sind Frauen in den höheren Hierarchieebenen des Unternehmens seltener vertreten als Männer. Um dies zu ändern und die Potenziale aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2012 beschlossen, Maßnahmen im Bereich Frauenförderung voranzutreiben. Zu diesem Zweck wurden unsere bestehenden Personalentwicklungsinstrumente um ein Mentoring-Programm speziell für Frauen ergänzt. Inhalt dieses Programms ist es, Mitarbeiterinnen mit erfahrenen Führungskräften für einen Zeitraum von 12 Monaten zu einem zielgerichteten, regelmäßigen Austausch zusammenzuführen. Die Mentees werden dabei unterstützt, über ihre bisherige berufliche Entwicklung zu reflektieren und ihren weiteren Werdegang aktiv zu gestalten. Die erste Durchführungsrunde, an der fünf Mentee-Mentoren-Tandems teilnahmen, begann im März 2013 und stellte eine Pilotphase dar, um die genaue Ausgestaltung des Mentoring-Programms zu erkunden. Das Feedback der teilnehmenden Kolleginnen und Führungskräfte war durchweg positiv, sodass eine nächste Durchführung des Mentoring-Programms für 2014/2015 geplant ist.</p> <p>Unsere internen und externen Aus- und Weiterbildungsprogramme sind thematisch vielfältig und standardmäßig etablierter Schwerpunkt unserer Personalarbeit. Zudem beteiligen wir uns seit mehreren Jahren an der Initiative Fair Company, einer Kampagne von Handelsblatt und Wirtschaftswoche. Wir verpflichten uns damit zur Einhaltung verschiedener Grundsätze für die Beschäftigung von Praktikanten, beispielsweise keine Vollzeitstellen durch Praktikanten, Volontäre, Hospitanten oder Dauer-Aushilfen zu ersetzen.</p> <p>Das Gehalt der Mitarbeiter der Hannover Rück wird durch deren Qualifikation bestimmt. Unsere weltweit gültigen Geschäftsgrundsätze legen fest, dass niemand aufgrund seines Geschlechts benachteiligt werden darf. Gehaltserhöhungen und Beförderungen folgen einem klar definierten Prozess. Für die einzelnen Beförderungsstufen bestehen transparente, im unternehmensinternen Intranet veröffentlichte Beförderungskriterien, die ebenfalls rein qualifikationsbezogen sind. Beförderungen werden zwischen Fachbereich, Personalabteilung, Vorstand und Betriebsrat abgestimmt.</p> <p>Im Rahmen unseres Managementsystems Performance Excellence 2.0 werden für alle Führungskräfte Ziele für die Leistungsbewertung vereinbart. Diese äußern sich neben den ergebnisorientierten auch in nicht-finanziellen Größen, die sich aus den strategischen Vorgaben ergeben.</p> <p>Die Hannover Rück möchte ihren Mitarbeitern eine Balance zwischen beruflicher Herausforderung und Privatleben ermöglichen. Daher werden individuell gestaltbare Teilzeit- und Telearbeitsmodelle und eine Gleitzeitordnung ohne Kernzeiten angeboten. Darüber hinaus berät die Personalabteilung der Hannover Rück Mitarbeiter bei Interesse über die Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitswelt. Diese Flexibilität am Arbeitsplatz kann die Alltagsgestaltung in Lebensphasen wie der Familiengründung oder der Vorbereitung auf den Berufsausstieg, z.B. durch Altersteilzeit, erleichtern.</p>	 <p>Handelsblatt www.faircompany.karriere.de</p>

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Besonderen Wert legen wir in unserer Personalpolitik auf Familienfreundlichkeit. Unter anderem betreibt die Hannover Rück am Standort Hannover eine betriebseigene Kinderkrippe mit insgesamt gut 30 Krippenplätzen für die ganztägige Kleinstkinderbetreuung (Kinder bis drei Jahre).</p> <p>Das Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis ist im Mitbestimmungsgesetz, in unserer Satzung und in den Vereinbarungen mit dem Betriebsrat geregelt.</p> <p>Im Bereich Gesundheit sind – aufgrund der vorwiegenden Arbeit am Schreibtisch – gute ergonomische Arbeitsbedingungen, Augen- und Rückenschonung und der Umgang mit Stress unsere Schwerpunktthemen. Wir managen das Thema Gesundheit über unsere Betriebsärzte, durch umfangreiche Gesundheitsprogramme und durch Sportangebote. Dabei ist unser Ansatz präventiv, d. h. wir wollen Gefahren von Gesundheitsbeeinträchtigung gar nicht erst entstehen lassen.</p> <p>Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter fragen wir regelmäßig in einem zweijährigen Turnus ab. Die letzte Mitarbeiterbefragung im Herbst 2012 hatte ergeben, dass die Zufriedenheit mit der Hannover Rück als Arbeitgeber gleichbleibend auf einem sehr hohen Niveau ist. Die nächste Mitarbeiterbefragung wird im Herbst 2014 durchgeführt. Die Ergebnisse werden in der nächsten GRI-Bilanz veröffentlicht.</p> <p>Auch international sind wir als guter Arbeitgeber bekannt. Unsere Tochtergesellschaft Hannover Life Reassurance Company of America erhält seit sechs Jahren jeweils einen Platz in den Top Five der „Top 100 Companies for Working Families“, die vom Orlando Sentinel ermittelt werden.</p>	

Aspekt: Beschäftigung

■ LA1 Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Mitarbeiter nach Region, Geschlecht, Beschäftigungsart und Arbeitsvertrag in den Jahren 2012 und 2013

	2013	2012
Konzernweit		
Mitarbeiterzahl gesamt	2.419	2.312
Davon Frauen	1.243	1.192
Davon Männer	1.176	1.120
Vollzeitstellen	2.112	2.034
Davon Frauen	978	953
Davon Männer	1.134	1.081
Teilzeitstellen	307	278
Davon Frauen	265	239
Davon Männer	42	39
Unbefristete Stellen	2.277	2.213
Davon Frauen	1.160	1.126
Davon Männer	1.117	1.087
Befristete Stellen	142	99
Davon Frauen	83	65
Davon Männer	59	34
Standort Hannover		
Mitarbeiterzahl	1.219	1.164
Davon Frauen	642	609
Davon Männer	577	555
Auszubildende	18	18

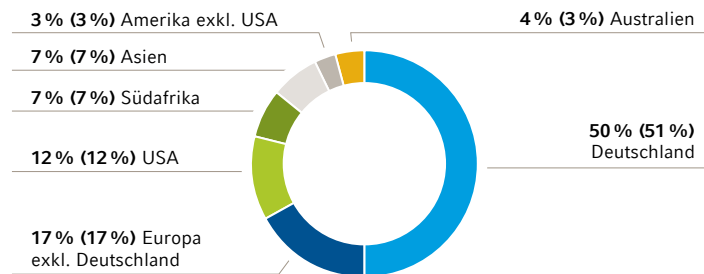
Konzernweit stieg die Mitarbeiterzahl im Berichtsjahr um fast 5%. Dieser Anstieg resultiert zur Hälfte aus Neuzugängen in Deutschland. Darüber hinaus stiegen die Mitarbeiterzahlen in Europa und Asien um 6,1 % bzw. 6 %.

Mit Blick auf den Standort Hannover sind 241 unterschiedliche Teilzeitmodelle zu verzeichnen. Zudem haben 285 Mitarbeiter einen Telearbeitsplatz. Auch an unseren ausländischen Standorten gibt es unterschiedliche Teilzeitmodelle, und es besteht die Möglichkeit, über einen Telearbeitsplatz tätig zu sein. Allerdings werden hierzu bislang keine genauen Daten erhoben.

Anzahl der Mitarbeiter nach Region und Geschlecht in den Jahren 2012 und 2013

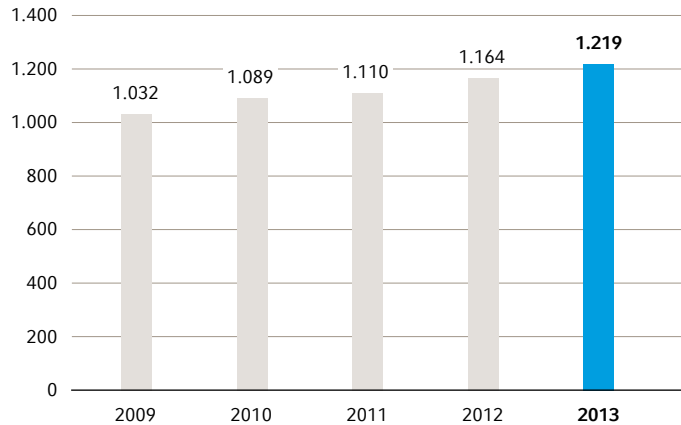
Region	2013			2012		
	Anzahl der Mitarbeiter	Davon Männer	Davon Frauen	Anzahl der Mitarbeiter	Davon Männer	Davon Frauen
Deutschland	1.219	577	642	1.164	555	609
Europa exkl. Dtl.	416	210	206	392	182	210
USA	280	139	141	283	146	137
Südafrika	164	74	90	164	73	91
Asien	172	99	73	162	90	72
Amerika exkl. USA	83	40	43	72	39	33
Australien	85	37	48	75	35	40
Gesamt	2.419	1.176	1.243	2.312	1.120	1.192

Mitarbeiter nach Region in den Jahren 2012 und 2013



Werte in Klammern betreffen 2012

Entwicklung der Mitarbeiterzahl am Standort Hannover



■ **LA2** Gesamtzahl und Rate der Neuzugänge sowie Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Nachfolgend ist die Rate der Mitarbeiterzu- und -abgänge für den Berichtszeitraum dargestellt. Die Rate der Abgänge entspricht der Fluktuationsrate, da sie sich auf die Mitarbeiterzahl am Jahresende bezieht, welche die Neueinstellungen bereits enthält. Durch die Gegenüberstellung mit der Zahl der Zugänge lässt sie die Entwicklung nachvollziehen.

Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit am Standort Hannover belief sich im Jahr 2013 auf 10,3 Jahre.

Mitarbeiterfluktuation nach Region in den Jahren 2012 und 2013


Region	2013				2012			
	Rate der Zugänge		Rate der Abgänge		Rate der Zugänge		Rate der Abgänge	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Deutschland	110	9,0	40	3,3	93	8,0	33	2,8
Europa exkl. Dtl.	74	18,9	54	13,8	54	13,8	33	8,4
USA	13	4,6	21	7,4	18	6,4	15	5,3
Südafrika	11	6,7	16	9,8	9	5,5	18	11,0
Asien	29	17,9	8	4,9	30	18,5	16	9,9
Amerika exkl. USA	18	25,0	9	12,5	12	16,7	9	12,5
Australien	16	21,3	6	8,0	10	13,3	6	8,0



Mitarbeiterfluktuation nach Geschlecht in den Jahren 2012 und 2013

Ge- schlecht	2013				2012			
	Rate der Zugänge		Rate der Abgänge		Rate der Zugänge		Rate der Abgänge	
	An- zahl	in %	An- zahl	in %	An- zahl	in %	An- zahl	in %
Männer	117	9,9	76	6,5	123	11,0	64	5,7
Frauen	154	12,4	78	6,3	103	8,6	66	5,5

Mitarbeiterfluktuation nach Altersgruppe in den Jahren 2012 und 2013

Alter- gruppe	2013				2012			
	Rate der Zugänge		Rate der Abgänge		Rate der Zugänge		Rate der Abgänge	
	An- zahl	in %	An- zahl	in %	An- zahl	in %	An- zahl	in %
Bis 29 Jahre	99	31,6	22	7,0	93	29,7	29	9,3
30 bis 49 Jahre	146	9,7	97	6,5	121	8,1	75	5,0
50 Jahre und älter	26	5,2	35	7,0	12	2,4	26	5,2

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ LA3 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten</p>	<p>Allen Mitarbeitern der Hannover Rück werden prozentual auf ihre Arbeitszeit dieselben Leistungen gewährt.</p>	
<p>■ LA15 Anzahl der Mitarbeiter, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurück kehrten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht</p>	<p>Konzernweit hatten 112 Mitarbeiter der Hannover Rück im Berichtsjahr Anspruch auf Elternzeit, davon 28 Männer und 84 Frauen. 32 Mitarbeiter kehrten im Jahr 2013 aus ihrer Elternzeit zurück, davon 10 Männer und 22 Frauen.</p> <p>25 Mitarbeiter, die im Jahr 2012 aus ihrer Elternzeit zurückkehrten, waren nach zwölf Monaten noch immer bei der Hannover Rück beschäftigt (8 Männer, 17 Frauen).</p>	
<p>Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis</p>		
<p>■ LA4 Anteil der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen</p>	<p>93 % der Mitarbeiter der Hannover Rück am Standort Hannover fallen unter Kollektivvereinbarungen. Die restlichen 7 % ergeben sich aus den teilweise außertariflich gestalteten Vereinbarungen mit Führungskräften.</p> <p>Konzernweit fallen 100 % der Mitarbeiter in Brasilien, Italien, Frankreich, Schweden und Spanien unter Kollektivvereinbarungen. In den übrigen Ländern, in denen die Hannover Rück tätig ist, liegen keine Kollektivvereinbarungen bzw. keine Informationen hierzu vor.</p>	<p> Vergütungsbericht im Konzerngeschäftsbericht S. 99–115</p>
<p>■ LA5 Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde</p>	<p>Über wesentliche betriebliche Veränderungen werden die Mitarbeiter der Hannover Rück konzernweit umgehend in Kenntnis gesetzt. Dies ist unter anderem durch die drei Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gesichert. Der Aufsichtsrat muss von Vorgängen, die für die Lage der Hannover Rück von erheblichem Einfluss sein kann, unverzüglich unterrichtet werden. Eine genaue zeitliche Frist ist hierfür nicht festgelegt.</p> <p>Der Betriebsrat erhält im Rahmen seines Rechts auf Unterrichtung ordnungsgemäß alle relevanten Informationen, um so auf die betrieblichen Änderungen Einfluss nehmen zu können.</p>	
<p>Aspekt: Arbeitsschutz</p>		
<p>■ LA6 Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten</p>	<p>Alle Mitarbeiter in Deutschland sind vollumfänglich durch den Arbeitsschutzausschuss vertreten. Selbstverständlich erfüllen wir die gesetzlichen Vorgaben gemäß dem Arbeitssicherheitsgesetz.</p>	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ LA7 Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht</p>	<p>Die Gefahr von physischen Beeinträchtigungen unserer Mitarbeiter, d. h. von berufsbedingten Verletzungen oder Todesfällen, ist aufgrund unserer Geschäftstätigkeit als Finanzdienstleister vergleichsweise gering.</p> <p>Im Jahr 2013 traten bei der Hannover Rück in Deutschland insgesamt 15 Arbeits- und Wegeunfälle auf. Die Fehltage beliefen sich auf insgesamt 9.982 Tage. Die Fehlzeitenquote lag im Jahr 2013 in Deutschland mit 3,4 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3,5 %). Todesfälle waren konzernweit nicht zu verzeichnen.</p> <p>Daten zu Berufskrankheiten sowie geschlechtsspezifische Angaben zu Fehltagen und Unfällen werden von uns nicht erhoben.</p>	<p> Konzerngeschäftsbericht S. 63</p>
<p>■ LA8 Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen</p>	<p>Grundsätzlich ist die Gesundheit unserer Mitarbeiter essenzielle Voraussetzung für die Gewährleistung unseres hohen Qualitätsstandards. So gibt es an unterschiedlichen Standorten Betriebsärzte, die die Mitarbeiter in Fragen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung beraten. Im Fokus steht die Prävention von Krankheiten, z. B. durch arbeitsmedizinische Voruntersuchungen, Arbeitsplatzinspektionen, durch allgemeinmedizinische Beratung und Behandlung sowie durch Impfungen und Impfberatung (auch Reiseimpfungen).</p> <p>Die meisten Mitarbeiter der Hannover Rück haben Büroarbeitsplätze. Diese bergen vor allem Risiken für die generelle Fitness, den Rücken und die Augen.</p> <p>Daher bieten wir unseren Mitarbeitern an unserem Hauptsitz in Deutschland umfangreiche Sportangebote, beispielsweise durch Sporträumlichkeiten am Standort, Betriebssportgruppen diverser Sportarten und durch Kooperationen mit Fitness-Studios. Regelmäßig werden Rückenurse angeboten. Am einzelnen Arbeitsplatz ist die Hannover Rück für die bestmögliche ergonomische Ausstattung der Raumaufteilung, Schreibtische und Stühle verantwortlich. Darüber hinaus organisiert die Hannover Rück auf Nachfrage einen mobilen Massagedienst.</p> <p>Bezüglich möglicher Sehprobleme kann durch eine betriebsärztliche Untersuchung der Bedarf einer sogenannten Bildschirmarbeitsbrille nachgewiesen werden. In diesem Falle übernimmt die Hannover Rück die Kosten für die Erstellung der Brille bei einem lokalen Optiker.</p> <p>Eine hohe Arbeitsbelastung kann zu Stress und dann eventuell auch zu Gesundheitsproblemen führen. Seit mehreren Jahren bieten wir daher Seminare für Mitarbeiter und Führungskräfte an, die helfen sollen, Stressauslöser zu erkennen, Strategien zur Bewältigung zu erarbeiten und bewährte Stressbewältigungsmethoden vorzustellen. Die bisherigen zweitägigen „Life-Balance-Management-Seminare“ wurden 2013 überarbeitet. Unter dem Titel „Gesund.Stabil.Leben“ liegt der Fokus seitdem stärker auf Prävention und der ganzheitlichen Betrachtung von Gesundheit.</p> <p>Akute Gefahren können durch Mitarbeiter abgemildert werden, die einen Erste-Hilfe-Lehrgang absolviert haben.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Erfolgreiche Mitarbeiter</p>
<p>■ LA9 Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden</p>	<p>Aus unserer Geschäftstätigkeit, d. h. dem Angebot von Rückversicherungsdienstleistungen, entstehen konzernweit keine Arbeitsschutzgefahren, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.</p>	

Aspekt: Aus- und Weiterbildung

■ **LA10** Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie und nach Geschlecht, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde

Konzernweit wurde im Berichtsjahr jeder Mitarbeiter durchschnittlich 3,7 Tage aus- oder weitergebildet. Dies beinhaltet interne und externe Schulungen, die mindestens einen halben Tag umfassen.

Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage je Mitarbeiter nach Region in den Jahren 2012 und 2013

Region	2013		2012	
	Gesamtzahl der Mitarbeiter	Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage je Mitarbeiter	Gesamtzahl der Mitarbeiter	Durchschnittliche Aus- und Weiterbildungstage je Mitarbeiter
Deutschland	1.219	5,0	1.164	5,0
Europa exkl. Dtl.	416	1,5	392	1,8
USA	280	1,9	283	1,9
Südafrika	164	3,6	164	3,5
Asien	172	3,3	162	3,9
Amerika exkl. USA	83	4,4	72	2,3
Australien	85	2,8	75	2,9
Gesamt	2.419	3,7	2.213	3,8

Eine Erfassung der Aus- und Weiterbildungstage nach Mitarbeiterkategorie und Geschlecht nehmen wir nicht vor.




■ **LA11** Programme für Aus- und Weiterbildung und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsaufstieg helfen

Die Hannover Rück bietet ihren Mitarbeitern ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsprogramm, sowohl im Hause als auch in Zusammenarbeit mit externen Weiterbildungsanbietern.

Als berufsqualifizierende Ausbildung bietet die Hannover Rück jährlich sechs Plätze zur Erlangung eines Bachelor of Arts der Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Versicherung und ein bis zwei Plätze zur Erlangung eines Bachelor of Science der Wirtschaftsinformatik im Rahmen eines Dualen Studiums an.

Unser für alle Mitarbeiter offenes Weiterbildungsprogramm umfasst Angebote insbesondere zu Informationstechnologie, Rückversicherung und Sozial- und Methodenkompetenz sowie Sprachkurse. Pro Jahr bildet sich jeder Beschäftigte des Hannover Rück-Konzerns im Schnitt 3,7 Tage weiter.

Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten spezielle Basis-Seminare, die ihnen den Einstieg in ihr neues Arbeitsgebiet erleichtern. Für erfahrene Mitarbeiter sowie für Führungskräfte konzernweit gibt es ein sogenanntes Business Game, in dem die Teilnehmer ihre Fähigkeiten in Bezug auf ihr strategisch-unternehmerisches Denken vertiefen sowie ihr gruppenweites Netzwerk erweitern können. Den (neuen) Führungskräften bietet die Hannover Rück – neben der Teilnahme an verschiedenen Führungsseminaren – Möglichkeiten eines individuellen Coachings.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Viele unserer Kurse bringen Neueinsteiger und langjährige bzw. ältere Mitarbeiter zusammen. Diese gemischten Gruppen haben sich in der Vergangenheit für das Unternehmen als hilfreich und besonders erfolgversprechend erwiesen. Mit der Entwicklung eines „Blended Learning“-Konzepts, das Präsenz-Schulungen mit Online-Lernphasen verbindet, können wir Kollegen in unseren Auslandsstandorten einfacher einbinden.</p> <p>Trotz eines insgesamt ausgeglichenen Frauen-Männer-Anteils in der Gesamtbelegschaft der Hannover Rück sind Frauen in den höheren Hierarchieebenen des Unternehmens seltener vertreten. Um dies zu ändern, hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2012 beschlossen, die Frauenförderung stärker zu forcieren und aus diesem Grund ein Mentoring-Programm speziell für Frauen initiiert, das auch künftig dauerhaft fortgeführt wird. Weitere Informationen hierzu können Sie dem Managementansatz „Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung“ in dieser GRI-Bilanz entnehmen.</p> <p>Unsere Teilzeit- und Telearbeit sowie eine Gleitzeitordnung ohne Kernzeiten ermöglichen unseren Mitarbeitern in allen Stadien ihres Berufslebens eine ihren Bedürfnissen angepasste Arbeitszeitgestaltung. Dies erleichtert sowohl die Vorbereitung auf den Berufsausstieg als auch die Alltagsgestaltung in weiteren Lebensphasen wie beispielsweise zum Zeitpunkt der Familiengründung. Zum Ende des Berichtszeitraums haben 285 Mitarbeiter der Hannover Rück in Deutschland das Angebot eines Telearbeitsplatzes wahrgenommen. Die Personalabteilung der Hannover Rück berät Mitarbeiter bei Interesse auch über die Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeitswelt.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Erfolgreiche Mitarbeiter</p> <p>www.hannover-rueck.de > Karriere</p>
<p>■ LA12 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten, aufgeteilt nach Geschlecht</p>	<p>100 % der Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten das Angebot für ein jährliches Mitarbeitergespräch mit dem direkten Vorgesetzten. In diesem Gespräch wird die Leistung des Mitarbeiters anhand unternehmensspezifischer Kriterien beurteilt, Fragen der Zusammenarbeit und des Aufgabengebiets sowie die Ziele und die berufliche Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters eingehend erörtert. Für den Mitarbeiter ist die Teilnahme an dem Gespräch freiwillig. Die Hannover Rück empfiehlt einen jährlichen Turnus für Mitarbeitergespräche.</p> <p>Zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der guten Führungs- und Kommunikationskultur der Hannover Rück ist für 100 % der Führungskräfte eine Rückmeldung über ihre Leistung als Führungskraft vorgesehen. Das Führungsfeedback ermöglicht den Mitarbeitern, ihrem Vorgesetzten alle zwei Jahre in einem semi-anonymen Verfahren (anonymer Fragebogen sowie anschließende Diskussion im Team) ein Feedback über das erlebte Führungsverhalten zu geben. Zusätzlich wird die Führungskraft durch ihren direkten Vorgesetzten in Bezug auf ihr Führungsverhalten bewertet. Im Anschluss an das Führungsfeedback werden mit der Führungskraft entsprechende unterstützende Maßnahmen vereinbart.</p> <p>Die Durchführungsquote der Mitarbeitergespräche am Standort Hannover betrug für das Jahr 2013 95 %. Die Durchführungsquote des Führungsfeedbacks für die an der Teilnahme berechtigten Führungskräfte am Standort Hannover lag im Jahr 2013 bei 100 %.</p>	 <p>www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Erfolgreiche Mitarbeiter</p>  <p>Konzerngeschäftsbericht S. 63 f.</p>

Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit

■ **LA13** Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren

Die Diversität der Nationalitäten und Kulturen unserer Mitarbeiter sichert unseren hohen globalen Qualitätsstandard. Im siebenköpfigen Vorstand der Hannover Rück sind drei unterschiedliche Nationalitäten vertreten.

Anzahl der Mitarbeiter nach Nationalität in den Jahren 2012 und 2013

	2013	2012
Nationalitäten		
Deutschland	1.128	1.081
Sonstige	408	377
USA	285	287
Südafrika	155	157
UK	227	210
Irland	45	36
Schweden	90	90
Australien	81	74
Gesamt	2.419	2.312

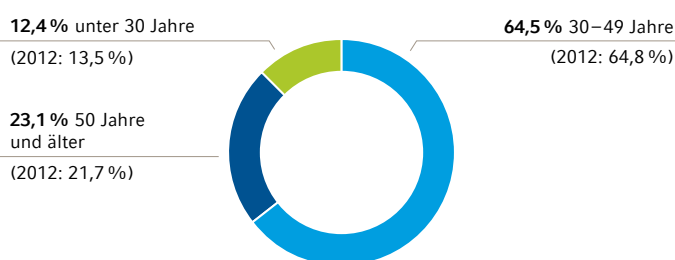
Die 1.219 Mitarbeiter am Standort Hannover stammen aus 37 unterschiedlichen Nationen. Von den in Deutschland tätigen 90 Führungskräften sind 14 weiblich, das sind 15,6 %. Konzernweit ist das Geschlechterverhältnis der 2.419 Mitarbeiter mit 48,6 % männlichen und 51,4 % weiblichen Mitarbeitern ausgeglichen.

Anteil der männlichen und weiblichen Mitarbeiter in den Jahren 2012 und 2013



Mit Blick auf die Altersstruktur unserer Konzernbelegschaft ergibt sich ebenfalls ein ausgewogenes Bild: 12,4 % unserer Mitarbeiter sind unter 30, 64,5 % zwischen 30 und 50 und 23,1 % über 50 Jahre alt.

Altersstruktur der Mitarbeiter in den Jahren 2012 und 2013



In der Personalstatistik werden bei der Hannover Rück drei Hierarchieebenen unterschieden: Group Executive, Senior Management sowie weitere Mitarbeiter. Konzernweit gehören von den insgesamt 2.419 Mitarbeitern 149 Personen (6,2 %) zur Kategorie Group Executive, 531 Personen (22,0 %) zur Kategorie Senior Management und 1.739 Personen (71,9 %) zur Kategorie weitere Mitarbeiter.

Details zur Zusammensetzung der unterschiedlichen Mitarbeiterkategorien können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Mitarbeiterzusammensetzung nach Geschlecht im Jahr 2013

Geschlecht	Group Executive		Senior Management		Weitere Mitarbeiter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Männer	129	5,3	356	14,7	691	28,6
Frauen	20	0,8	175	7,2	1.048	43,3

Mitarbeiterzusammensetzung nach Geschlecht im Jahr 2012

Geschlecht	Group Executive		Senior Management		Weitere Mitarbeiter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Männer	128	5,5	356	15,4	636	27,5
Frauen	19	0,8	189	8,2	984	42,6

Mitarbeiterzusammensetzung nach Altersgruppe im Jahr 2013

Altersgruppe	Group Executive		Senior Management		Weitere Mitarbeiter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Bis 29 Jahre	0	0	1	0	299	12,4
30 bis 49 Jahre	81	3,3	361	14,9	1.118	46,2
50 Jahre und älter	68	2,8	169	7,0	322	13,3

Mitarbeiterzusammensetzung nach Altersgruppe im Jahr 2012

Alters- gruppe	Group Executive		Senior Management		Weitere Mitarbeiter	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Bis 29 Jahre	0	0	6	0,3	307	13,3
30 bis 49 Jahre	78	3,3	394	17,0	1.014	43,8
50 Jahre und älter	69	3,0	145	6,3	299	12,9

Aspekt: Gleiche Bezahlung für Frauen und Männer

□ **LA14** Verhältnis der Gesamtvergütung für Männer zur Gesamtvergütung von Frauen nach Mitarbeiterkategorie

Wir berichten diesen Indikator nicht, da wir in Bezug auf Unterschiede im Grundgehalt keine Daten erheben. Grundsätzlich wird das Gehalt der Mitarbeiter der Hannover Rück durch Qualifikation und nicht durch Geschlechtszugehörigkeit bestimmt.

Bitte entnehmen Sie unsere Vorgehensweisen zur Gehaltsbestimmung der Beschreibung des Managementansatzes der Kategorie „Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung“.

Kategorie „Menschenrechte“ (HR)

■ **DMA** Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Menschenrechte

Aufgrund der Art der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück, dem Angebot komplexer Rückversicherungsdienstleistungen, haben Menschenrechtsthemen wie Kinder- oder Zwangsarbeit in Bezug auf die Angestellten weltweit der Hannover Rück keine Relevanz. Dies gilt für alle Standorte der Hannover Rück, d. h. auch dort, wo es keine gesetzlichen Vorschriften gibt. Weitere Menschenrechtsthemen wie Gleichbehandlung und Diskriminierung oder das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten werden durch die für alle Mitarbeiter des Hannover Rück-Konzerns geltenden Geschäftsgrundsätze sowie unsere Informationssicherheits- und Datenschutzrichtlinien geregelt.

Die Hannover Rück hat sich darüber hinaus dazu verpflichtet, auf die Einhaltung von Menschenrechten in der Lieferkette zu achten. In der im Jahr 2011 vom Vorstand verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Hannover Rück als Maßnahme festgelegt, alle Lieferanten auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in ihrem Tagesgeschäft sowie auf die Entsprechung der in den Einkaufsrichtlinien der Hannover Rück festgelegten Minimalstandards zu verpflichten.



www.hannover-rueck.de
> Über Hannover Rück
> Compliance

www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit
> Beschaffung und Umweltschutz



Nachhaltigkeitsstrategie

Geschäftsgrundsätze

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

Diesen Vorsatz hat die Hannover Rück im Jahr 2011 mit der Entwicklung und Verabschiedung des Verhaltenskodex für Lieferanten, welcher die Einhaltung der Menschenrechte (z. B. der ILO Kernarbeitsnormen) als essenziellen Bestandteil beinhaltet, 2012 operativ umgesetzt. Der Verhaltenskodex hat für den Standort Hannover Gültigkeit. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten durch den Bereich Verwaltung (FM) kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden im Bereich FM in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft. Darüber hinaus erfüllen die Kernlieferanten der IT unseren Verhaltenskodex.

Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts, wird das Verfahren nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt.

Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken

■ **HR1** Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden

(FSSS: Erläuterung, die Aussagen zu Investitionsvereinbarungen für Finanzdienstleistungen enthalten sollte)

Bei der Auswahl der selbstverwalteten Kapitalanlagen für den Hannover Rück-Konzern orientieren wir uns vor allem an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen. Zwei der zehn Prinzipien betreffen explizit Menschenrechte.

- Prinzip 01: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und
- Prinzip 02: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Die seit 2011 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie für Kapitalanlagen anhand von ESG-Kriterien wurde 2012 verabschiedet und findet entsprechend Anwendung. Sie berücksichtigt neben weiteren Kriterien explizit auch Menschenrechtsaspekte. Etwa 90 % unserer Kapitalanlagen werden halbjährlich anhand dieser ESG-Kriterien geprüft. Wertpapiere von Emittenten, die gegen Menschenrechte verstoßen, werden aktiv abgebaut. Neue Engagements werden vermieden.



Vereinten Nationen
www.unglobalcompact.org




Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz

■ **HR2** Prozentzahl wesentlicher Zulieferer, Auftragnehmer und anderer Geschäftspartner, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen

Der im Jahr 2011 von der Hannover Rück für den Standort Hannover entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten beinhaltet als eine wesentliche Forderung die Einhaltung von Menschenrechten.

Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten durch den Bereich Verwaltung (FM) geprüft, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden im Bereich FM in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft. Darüber hinaus erfüllen die Kernlieferanten der IT unseren Verhaltenskodex.

Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts, wird das Verfahren nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ HR3 Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern für Richtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft</p>	<p>Wie im Abschnitt HR DMA beschrieben, haben Menschenrechtsthemen wie Kinder- oder Zwangsarbeit in Bezug auf die eigenen Angestellten keine Relevanz für die Hannover Rück. Weitere Menschenrechtsthemen wie Gleichbehandlung und Diskriminierung oder das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten werden durch die für alle Mitarbeiter geltenden Geschäftsgrundsätze der Hannover Rück geregelt. Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück erhalten Schulungen seitens der Compliance- und Rechtsabteilung zu diesen Geschäftsgrundsätzen. Durch den Datenschutzbeauftragten erfolgen in diesem Rahmen auch gesonderte Datenschutzbildungen. Zusätzlich besteht für die Mitarbeiter jederzeit die Möglichkeit der Nutzung eines Online-Schulungsprogramms zum Thema Datenschutz. Die Gesamtzahl der Schulungsstunden sowie der Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Belegschaft wird derzeit nicht erfasst.</p>	<p> Geschäftsgrundsätze</p>
<p>Aspekt: Gleichbehandlung</p>		
<p>■ HR4 Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Sowohl im Berichtsjahr als auch in den vorangegangenen Jahren sind keine Vorfälle von Diskriminierung aufgetreten und daher auch keine Maßnahmen ergriffen worden.</p>	
<p>Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen</p>		
<p>■ HR5 Ermittelte Geschäftstätigkeiten und wesentliche Zulieferer, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht auf Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten, sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen</p>	<p>Keine der Geschäftstätigkeiten der Hannover Rück gefährdet die Vereinigungs- und Tarifverhandlungsfreiheit.</p> <p>Die Mitarbeiter in Deutschland sind in einem Betriebsrat organisiert. Darüber hinaus fallen auch alle Mitarbeiter in Frankreich, Italien, Schweden und Spanien unter Kollektivvereinbarungen.</p> <p>Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten fordert neben anderen Bedingungen die Gewährleistung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit, z. B. auf den Beitritt zu Gewerkschaften und zum Betriebsrat. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten durch den Bereich Verwaltung (FM) kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden im Bereich FM in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft. Darüber hinaus erfüllen die Kernlieferanten der IT unseren Verhaltenskodex.</p> <p>Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts, wird das Verfahren nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt.</p>	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

Aspekt: Kinderarbeit

■ **HR6** Ermittelte Geschäftstätigkeiten und wesentliche Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko der Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur effektiven Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen

Als Anbieter komplexer Rückversicherungsdienstleistungen hat Kinderarbeit keine Relevanz in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück – auch an globalen Standorten der Hannover Rück, an denen dies nicht gesetzlich geregelt ist.

In der Lieferkette behandelt Hannover Rück das Risiko von Kinderarbeit. Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten fordert neben anderen Bedingungen die Nichttolerierung jeder Art von Kinderarbeit. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten durch den Bereich Verwaltung (FM) kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden im Bereich FM in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft. Darüber hinaus erfüllen die Kernlieferanten der IT unseren Verhaltenskodex.

Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts, wird das Verfahren nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt.

Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit

■ **HR7** Geschäftstätigkeiten und wesentliche Lieferanten, bei denen ein Risiko der Zwangs- und Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen zur Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit

Als Anbieter komplexer Rückversicherungsdienstleistungen hat Zwangs- oder Pflichtarbeit keine Relevanz in Bezug auf die Angestellten der Hannover Rück – auch an globalen Standorten der Hannover Rück, an denen dies nicht gesetzlich geregelt ist.

In der Lieferkette behandelt Hannover Rück das Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit. Der 2011 entwickelte Verhaltenskodex für Lieferanten verbietet neben anderen Forderungen Zwangsarbeit oder Arbeit, die nicht freiwillig ist. Seit Mitte des Jahres 2012 wird bei der Auswahl und Bewertung von neuen Lieferanten durch den Bereich Verwaltung (FM) kontrolliert, ob diese die Anforderungen des Verhaltenskodex erfüllen. Auch bestehende Lieferantenverhältnisse werden im Bereich FM in einem kontinuierlichen Prozess sukzessive auf die Erfüllung des Verhaltenskodex geprüft. Darüber hinaus erfüllen die Kernlieferanten der IT unseren Verhaltenskodex.

Ein anwendungsgestütztes Verfahren zur Selbstauskunft von Lieferanten und Dienstleistungspartnern, das ebenfalls Kriterien des Verhaltenskodex beinhaltet, wurde ergänzend entwickelt. Zunächst im Rahmen eines Pilotprojekts, wird das Verfahren nunmehr regelmäßig vom Bereich Verwaltung genutzt.

Aspekt: Sicherheitspraktiken

■ **HR8** Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde

Die Hannover Rück hat kein eigenes Sicherheitspersonal beschäftigt bzw. diese Funktion an externe Dienstleister vergeben.

Die Gefahr von Menschenrechtsverletzungen im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Hannover Rück ist äußerst gering, und daher erachten wir diesen Indikator als grundsätzlich nicht relevant für unser Nachhaltigkeitsmanagement.

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
---------------	---------------------------------	-----------------

Aspekt: Rechte der Ur-Einwohner

HR9 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir die Verletzung der Rechte von Ureinwohnern im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit als nicht relevant erachten.

Aspekt: Bewertung

HR10 Prozentsatz und Anzahl von Geschäftstätigkeiten, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir unsere Geschäftstätigkeiten aufgrund des geringen Risikos von Menschenrechtsverletzungen derzeit nicht diesbezüglich überwachen.

Aspekt: Wiedergutmachung

HR11 Anzahl von Verstößen gegen Menschenrechte, die durch Unternehmensprozesse aufgedeckt und geahndet wurden

Wir berichten nicht über diesen Indikator, da Menschenrechtsverletzungen bei der Hannover Rück bisher nicht aufgetreten sind und wir daher keine Relevanz für uns sehen, einen Beschwerdemechanismus für Menschenrechtsverletzungen zu etablieren.

Kategorie „Gesellschaft“ (S0)

■ DMA

Beschreibung des Managementansatzes zu den Aspekten des Themenbereichs Gesellschaft

Als weltweit tätiges Unternehmen, das seit rund 50 Jahren den Rückversicherungsmarkt mitbestimmt, begreifen wir unser Handeln als verantwortungsvoll und vorausschauend und bekennen uns zu unserer gesellschaftlichen Verpflichtung.

Durch das Angebot von Rückversicherungsverträgen tragen wir dazu bei, Menschen und Unternehmen verlässlich und langfristig gegen unterschiedliche Risiken und potenzielle Großschäden abzusichern. Beispiele dafür finden Sie im Kapitel „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ dieser GRI-Bilanz.

Um unseren Kunden langfristig Rückversicherungsschutz bieten zu können und um die ökonomische Stabilität des Unternehmens dauerhaft zu gewährleisten, ist es unerlässlich, vorausschauend durch Risiken zu navigieren und dabei alle relevanten Faktoren, seien sie ökonomischer, ökologischer oder sozialer Natur, zu berücksichtigen. Unser aktives Risikomanagementsystem, das uns jederzeit einen transparenten Überblick über die aktuelle Risikosituation ermöglicht und unserem Gesamtrisikoprofil angemessen ist, bildet eine wesentliche Grundlage, um diese Anforderungen zu erfüllen.

Durch unsere weltweite Präsenz und Infrastruktur können wir optimal auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen. Unser Angebot von Standardprodukten sowie speziell zugeschnittener Kundenlösungen sind für beide Vertragspartner wertschaffend.




www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement

www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit
> Produktverantwortung

www.hannover-rueck.de
> Über Hannover Rück
> Compliance



Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
	<p>Um unseren Kunden ein breitgefächertes Angebot bieten zu können, ist es wichtig, aktuelle Entwicklungen in Wissenschaft und Forschung aktiv zu verfolgen. Wenngleich wir keine Grundlagenforschung betreiben, so fördern wir im Zuge unserer Geschäftstätigkeit den Wissenstransfer zwischen Forschung und (Rück-)Versicherungsmarkt durch die aktive Teilnahme und die Bereitstellung finanzieller Fördermittel für wissenschaftliche Initiativen, die auf die Entwicklung von Produkten, Lösungen oder Märkten abzielen.</p> <p>Durch die Entwicklung spezifischer Produktlösungen wird konsequent auf die sich wandelnden globalen Risikostrukturen reagiert. Dies ist für die Zukunftsfähigkeit eines Rückversicherungsunternehmens unerlässlich. Die Hannover Rück trägt damit maßgeblich zur Erhöhung der Versicherungs- penetration, auch in Entwicklungs- und Schwellenländern, bei.</p> <p>Die Einhaltung von Gesetzen ist für uns gelebte Selbstverständlichkeit. Unser hoher ethischer und moralischer Anspruch ist für jeden Mitarbeiter bindend in unseren konzernweit gültigen Geschäftsgrundsätzen festgeschrieben. Die Compliance-Abteilung, die Teil unserer Rechtsabteilung ist, ist im Konzern für die Einhaltung aller Gesetze, die Themen Anti-Korruption und Verhinderung von wettbewerbswidrigem Verhalten zuständig und schult die Mitarbeiter entsprechend. Die interne Revision überprüft regelmäßig alle Geschäftseinheiten auf die Einhaltung der Geschäftsgrundsätze, inklusive der Anti-Korruptionsbestimmungen.</p> <p>Unter Berücksichtigung der genannten Aspekte erachten wir die Effekte, die unsere Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen hat, als grundsätzlich positiv und förderlich für eine stabile und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft. Ganz unmittelbar wird dies für die Städte und Kommunen, in denen unsere Niederlassungen liegen, durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und durch die Stärkung der regionalen Prosperität ersichtlich.</p> <p>Das regulatorische und gesetzliche Umfeld für die nationale und internationale Rückversicherungstätigkeit unterliegt stetigem Wandel. Daher beobachtet und bewertet die Hannover Rück kontinuierlich relevante Entwicklungen mit direktem oder indirektem Bezug zur Rückversicherungsbranche. Der Fokus liegt dabei auf Themen der Versicherungsaufsicht und weiterer Regulierung des Finanzmarktes in Deutschland, der EU und auf internationaler Ebene. Hierzu steht die Hannover Rück im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern. Dazu gehören politische Entscheidungsträger, Aufsichtsbehörden und Verbände der Versicherungsbranche. In diesem Rahmen bringt die Hannover Rück fachliche Kompetenz aus der Unternehmenspraxis in die öffentliche Diskussion ein. Diese Tätigkeit liegt hauptsächlich bei dem Referat „International Regulatory Affairs“.</p> <p>Das gesellschaftliche Engagement der Hannover Rück für das Gemeinwesen wird vom Vorstand verantwortet. Die Mitglieder des Vorstands haben spezifische Verantwortungsbereiche mit regionalem oder internationalem Bezug übernommen. Beispiele sind die Förderung junger Musiker in Hannover oder die Gestaltung von Mikroversicherungsaktivitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern.</p> <p>Unser Investment in die Gemeinschaft wird über unsere nationale und internationale Spendenrichtlinie geregelt. Gemäß dieser Richtlinie sind Spenden an Parteien und Kirchen oder andere politische und religiöse Organisationen untersagt. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird von der internen Revision überprüft.</p>	 <p>Chancen- und Risikobericht im Konzerngeschäftsbericht S. 70–94</p> <p>Unternehmensstrategie</p>

Aspekt: Gemeinwesen und örtliche Gemeinden

■ **S01** Prozentzahl der Programme mit lokalem Engagement und Verfahrenswesen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln

Wir setzen uns besonders für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Hannover ein, in der wir unseren Firmensitz haben.

Wir verpflichten uns beispielsweise im Rahmen der „Klima-Allianz Hannover“ dazu, bis zum Jahr 2020 40 % weniger klimafährende Treibhausgase auszustoßen als im Jahr 1990. Die spezifischen Beiträge der Hannover Rück werden von 2011 an regelmäßig alle zwei Jahre überprüft. Im Rahmen der Klima-Allianz haben wir am 20. September 2012 zusätzlich am „multimobil-Tag“ teilgenommen, an dem in ganz Hannover durch verschiedene Aktionen das Bewusstsein für ein umweltschonendes Mobilitätsverhalten geschärft wurde. Im Rahmen der Klima-Allianz nimmt die Hannover Rück außerdem in der Strategieguppe Wirtschaft des „Masterplan 2050 Stadt und Region Hannover, 100 % für den Klimaschutz“ teil.

Seit 2007 beteiligt sich die Hannover Rück zudem am „Ökologischen Projekt für integrierte Umwelt-Technik“ (Ökoprofit) der Region Hannover. Der Grundgedanke des Projektes ist die Verbindung von ökonomischem Gewinn und ökologischem Nutzen durch vorsorgenden Umweltschutz. Die bereits erzielten Energieeinsparungserfolge werden regelmäßig in einschlägigen Projektpublikationen veröffentlicht.

Kunstförderung ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. Zum 25-jährigen Firmenjubiläum hat die Hannover Rück im Jahr 1991 eine Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist die Förderung zeitgenössischer Kunst in Hannover durch den Ankauf von Gemälden oder Skulpturen für die Ausstellung im Sprengel Museum. Die Stiftung wurde ursprünglich mit einem Kapital von 1 Mio. DM ausgestattet. Derzeit beträgt das Stiftungskapital 600.000 EUR.

Mit unserer konzernweit gültigen Spendenrichtlinie haben wir uns selbst Regeln für unser gesellschaftliches Engagement gesetzt. Die Gemeinnützigkeit der von uns unterstützten gesellschaftlichen Gruppen und Projekte ist für uns wesentlich. Inhaltliche Schwerpunkte unseres Engagements sind die Förderung der Wissenschaft, Umwelt- und Klimaschutz, Mitarbeiterthemen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Jugendschutz und die Fortentwicklung humanitärer Projekte. Keine Spenden erhalten von uns Organisationen oder Projekte aus dem Bereich Politik, Kirchen und Glaubensgemeinschaften und Organisationen oder Projekte für Denkmal- und Tierschutz.

Unsere Niederlassung in Südafrika fördert Studenten der Fächer Actuarial Science und Bachelor of Commerce, Schwerpunkt Accounting. Darüber hinaus fördern wir bedürftige Schülerinnen in einer lokalen High School.







www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Beschaffung und Umweltschutz

www.hannover-rueck.de
> Nachhaltigkeit > Gesellschaftliches Engagement

Region Hannover
www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt/Klimaschutz-Energie/Akteure-und-Netzwerke/Klima-Allianz-Hannover

Ökologisches Projekt für integrierte Umwelt-Technik (Ökoprofit)
www.oekoprofit-hannover.de

Sprengel Museums
www.sprengel-museum.de

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p><input type="checkbox"/> SO9 Geschäftstätigkeiten mit wesentlichen potenziellen oder tatsächlichen Auswirkungen auf das lokale Gemeinwesen</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator, da wir ihn als nicht anwendbar auf unsere Geschäftstätigkeit bewerten. Wie im Managementansatz zu dieser Kategorie beschrieben, sind aufgrund der Art unserer Dienstleistungen negative Effekte unserer Geschäftstätigkeit auf örtliche Gemeinden äußerst unwahrscheinlich.</p>	
<p><input type="checkbox"/> SO10 Maßnahmen zur Vermeidung und Abmilderung von Geschäftstätigkeiten, die potenzielle oder tatsächliche negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen haben</p>	<p>Wir berichten nicht über diesen Indikator. Entsprechend den im Managementansatz und in Indikator SO9 berichteten Zusammenhängen erachten wir Maßnahmen zur Vermeidung potenziell negativer Folgen auf örtliche Gemeinden als nicht notwendig.</p>	
<p><input checked="" type="checkbox"/> FS13 Verbindungspunkte zu wenig besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten</p>	<p>Die Hannover Rück trägt mit ihren Produkten dazu bei, dass vielen Menschen der Zugang zu Versicherungsschutz erst ermöglicht wird. Nur durch international agierende Rückversicherer sind Erstversicherer in der Lage, Menschen gegen potenzielle Großschäden, die beispielsweise durch Naturkatastrophen entstehen, abzuschließen.</p> <p>Als Rückversicherer, d. h. als Business-to-Business-Dienstleister, haben wir mit Erstkunden bis auf wenige Ausnahmen keinen direkten Kontakt. Unsere Geschäftstätigkeit schafft grundsätzlich keine Zugangspunkte zu Finanzdienstleistungen.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p> Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
<p><input checked="" type="checkbox"/> FS14 Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen</p>	<p>Wie in Indikator FS13 erklärt, schafft unsere eigene Geschäftstätigkeit grundsätzlich keine Zugangspunkte zu Finanzdienstleistungen. Gleichwohl ist uns bewusst, dass der Zugang zu Finanzdienstleistungen und insbesondere zu Versicherungen zu einer Verbesserung der Lebensumstände ökonomisch benachteiligter Menschen beitragen kann.</p> <p>Die Hannover Rück setzt sich daher dafür ein, dass sich auch die ärmsten Bevölkerungsgruppen absichern können. Dazu engagieren wir uns beispielweise in Mexiko, Peru, Indien, Pakistan, China sowie in einigen afrikanischen Staaten in zahlreichen Projekten für sogenannte Mikroversicherungen, indem wir entsprechende Verträge von Erstversicherern rückversichern. Außerdem beteiligen wir uns an einer neuen und innovativen Deckung gegen lange Dürreperioden in Staaten der afrikanischen Union und leisten hiermit einen Beitrag zur Nahrungsmittelsicherheit in Kenia, Mauretanien, Mosambik, Niger und Senegal. In diesen Ländern, in den ein Großteil der Bevölkerung in der Landwirtschaft arbeitet, führen Dürreperioden jedes Jahr zu Hungersnöten, die vielen Menschen das Leben kosten. Für Bangladesch und Paraguay werden aktuell weitere Projekte zur Absicherung von Kleinbauern entwickelt.</p> <p>Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz.</p>	<p> www.hannover-rueck.de > Nachhaltigkeit > Produktverantwortung</p> <p> Kategorie „Finanzsektorspezifische Indikatoren“ in dieser GRI-Bilanz</p>
<p>Aspekt: Korruption</p>		
<p><input type="checkbox"/> SO2 Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden</p>	<p>Im Rahmen des mehrjährigen Fahrplans unserer internen Revision werden konzernweit alle Geschäftseinheiten regelmäßig auf Korruptionsrisiken hin überprüft.</p> <p>Die Anzahl der im Berichtszeitraum untersuchten Geschäftseinheiten (Prozent- oder Gesamtzahl) wurde nicht erhoben.</p>	

GRI-Indikator	Informationen der Hannover Rück	weitere Angaben
<p>■ S03 Prozentsatz der Angestellten, die in der Anti-korruptionspolitik und den -verfahrensweisen der Organisation geschult wurden</p>	<p>Alle neuen Mitarbeiter der Hannover Rück in Deutschland werden bei Eintritt in das Unternehmen zu diesen Themen geschult – unabhängig davon, ob sie der Leitungsebene angehören oder nicht. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter in Deutschland zu unseren Schulungen zum Thema Compliance eingeladen, die neben anderen Aspekten auch das Thema Korruption und entsprechende gesetzeskonforme Verhaltensweisen abdecken.</p>	
<p>■ S04 In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Sowohl im Berichtsjahr als auch in den vorangegangenen Jahren sind konzernweit keine Vorfälle von Korruption festgestellt und daher auch keine Maßnahmen ergriffen worden.</p>	
<p>Aspekt: Politik</p>		
<p>■ S05 Politische Positionen, Teilnahme an der politischen Willensbildung und Lobbying</p>	<p>Das regulatorische und gesetzliche Umfeld für die nationale und internationale Rückversicherungstätigkeit unterliegt stetigem Wandel. Daher beobachtet und bewertet die Hannover Rück kontinuierlich relevante Entwicklungen mit direktem oder indirektem Bezug zur Rückversicherungsbranche. Der Fokus liegt dabei auf Themen der Versicherungsaufsicht und weiterer Regulierung des Finanzmarktes in Deutschland, der EU und auf internationaler Ebene.</p> <p>Hierzu steht die Hannover Rück im Dialog mit verschiedenen Stakeholdern. Dazu gehören politische Entscheidungsträger, Aufsichtsbehörden und Verbände der Versicherungsbranche. In diesem Rahmen bringt die Hannover Rück fachliche Kompetenz aus der Unternehmenspraxis in die öffentliche Diskussion ein. Diese Tätigkeit liegt hauptsächlich bei dem Referat „International Regulatory Affairs“.</p>	
<p>■ S06 Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern</p>	<p>Die Hannover Rück hat im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine Zuwendungen an Parteien, Politiker und damit verbundene Einrichtungen geleistet.</p>	
<p>Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten</p>		
<p>■ S07 Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse</p>	<p>Es sind im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung gegen die Hannover Rück erhoben worden und daher auch keine Ergebnisse zu berichten.</p>	
<p>Aspekt: Einhaltung der Gesetze</p>		
<p>■ S08 Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nichtmonetärer Strafen wegen Verstößen gegen Rechtsvorschriften</p>	<p>Die Hannover Rück musste im Berichtszeitraum und in den vorangegangenen Jahren keine wesentlichen Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Rechtsvorschriften zahlen. Es sind auch keine nichtmonetären Strafen gegen die Hannover Rück verhängt worden.</p>	

Anhang: Kunst- und Kulturförderung der Hannover Rück

Seit der Gründung im Jahr 1966 engagiert sich die Hannover Rück in der Förderung von Kunst, Kultur und Forschung – insbesondere an unserem Firmensitz in Hannover.

Förderung von Forschung

Um Risiken richtig einschätzen zu können, ist ein ständiger Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft für die Hannover Rück von Bedeutung. In diesem Zuge unterstützen wir das renommierte Geoforschungsinstitut in Potsdam, welches sich mit der systematischen Untersuchung und der Früherkennung von Erdbeben befasst. International beteiligen wir uns am von der OECD initiierten Projekt „Global Earthquake Model“ (GEM), welches lokalen Behörden in erdbebengefährdeten Gebieten bei der Notfallplanerstellung helfen soll. Um auch die Entwicklungen der für die Versicherungsbranche relevanten Fächer weiter zu unterstützen, fördern wir seit 2006 eine Gastprofessur an der Universität Göttingen mit dem Schwerpunkt anglo-amerikanisches Vertrags- und Deliktsrecht, um so die Internationalisierung der rechtswissenschaftlichen Ausbildung voranzutreiben. Darüber hinaus unterstützen wir mit einer Stiftungsprofessur für

Versicherungsmathematik an der Universität Hannover auch universitäre Forschungstätigkeiten. Auch die Arbeit thematisch relevanter Fördervereine der Fakultäten unterstützen wir an verschiedenen Universitäten, wie beispielsweise den Förderkreis des Instituts für Versicherungswesen an der FH Köln und den Verein Braunschweiger Finanz- und Wirtschaftsmathematiker e.V. an der Universität Braunschweig. Auch sind wir Mitglied im Förderverein der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der Universität Hannover, dem Verein zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Studenten und Absolventen der Universität Ulm und den Unternehmen (Studium und Praxis e.V.) sowie dem Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanzmathematik an der Universität Oldenburg. Wir bieten über das oben genannte Engagement hinaus regelmäßig Exkursionen an und platzieren gezielt verschiedene Projekte und Themen in Hochschulen.

Förderung des Kunststandortes Hannover

Die Förderung zeitgenössischer Kunst ist der Hannover Rück traditionell ein Anliegen. So wurde zum 25-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 1991 die Hannover Rück Stiftung zugunsten des Sprengel Museums in Hannover gegründet. Ziel der Stiftung ist es, durch den Ankauf zeitgenössischer Kunstwerke, welche dem Sprengel Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden, den Kunststandort Hannover zu fördern. Das im Jahr 1979 eröffnete Sprengel Museum zählt mit seiner umfangreichen Sammlung und dem vielfältigen Ausstellungsprogramm zu den bedeutendsten Museen der Kunst des 20. Jahrhunderts. Kunstwerke, die durch die Stiftung erworben und dem Sprengel Museum Hannover als Dauerleihgaben übergeben wurden, sind unter anderem Werke von Gerhard Richter, Donald Judd, Ronald B. Kitaj, Georg Baselitz, Sigmar Polke und Bernd Koberling. Eine weitere Aufgabe der Hannover Rück Stiftung ist die Finanzierung begleitender Publikationen und Veranstaltungen.

Des Weiteren unterstützt die Hannover Rück die Kestnergesellschaft, einen der größten und bekanntesten deutschen Kunstvereine, zentral in Hannover gelegen. Seit der Gründung 1916 ist es das Ziel der Gesellschaft, international bedeutende Künstlerinnen und Künstler mit ihren jeweils aktuellsten Arbeiten vorzustellen. Nicht nur bildende Kunst, sondern auch Architektur, Mode oder Design stehen dabei ebenso im Mittelpunkt des Interesses wie aktuelle Musik und Literatur oder Philosophie und Geisteswissenschaften. In der Rolle als „Kestnerpartner“ fördert die Hannover Rück die Gesellschaft kontinuierlich und nachhaltig in ihrer Arbeit.

Mitte der 1980er-Jahre wurde außerdem die Gründung einer hauseigenen Kunstsammlung initiiert. Die ansehnliche Sammlung, die heute 265 Exponate von 67 Künstlern umfasst, befindet sich in den Verwaltungsgebäuden am Standort Hannover und den umliegenden Gartenanlagen sowie im Innenhof des Gebäudekomplexes und wird seit ihrer Gründung kontinuierlich durch Neuankäufe erweitert.

Förderung talentierter Musiker

Seit 1998 veranstaltet die E+S Rück, die für den deutschen Markt zuständige Tochtergesellschaft der Hannover Rück, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover jährlich ein Examenskonzert für Absolventen. Die Meisterschüler erhalten durch diese Förderung die

besondere Gelegenheit, bereits früh in ihrer Karriere mit großem Orchester zu spielen. Zugleich bietet die E+S Rück ihren Kunden durch die Konzerte im Rahmen der Veranstaltung „Hannover Forum“ einen musikalischen Höhepunkt.

Weiterführende Informationen

www.hannover-rueck.de/nachhaltigkeit/gesellschaft/index.html

Bestätigung der Erfüllung der Anwendungsebene B durch GRI



Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass **Hannover Rück SE** ihren Bericht „GRI-Bilanz 2013“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene B erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3.1 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3.1 Richtlinien aufzeigt. Für die Methode siehe www.globalreporting.org/SiteCollectionDocuments/ALC-Methodology.pdf

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Amsterdam, 01. Oktober 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ásthildur Hjaltadóttir".

Ásthildur Hjaltadóttir
Director Dienstleistungen
Global Reporting Initiative



Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI-Leitfaden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. www.globalreporting.org

Disclaimer: *Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 19. September 2014. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.*

Impressum

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500

Fax +49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. +49 511 5604-1529

Fax +49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Melanie Raudzis-Bokelmann

Tel. +49 511 5604-1729

Fax +49 511 5604-1648

melanie.raudzis@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Gestaltung und Umsetzung

Whitepark GmbH & Co., Hamburg

www.whitepark.de

Erschienen im Oktober 2014

